



Jahresbericht 2020



www.kjr-tir.de



Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!

Wir hatten uns für das Jahr 2020 viel vorgenommen. Es fing auch sehr gut an. Doch Corona veränderte alles und die Jugendarbeit musste vielfältig zurückstecken. Zudem hatten wir sehr große Personalprobleme zu bewältigen, die uns oftmals an den Rand des Machbaren brachten. Trotz all dieser Herausforderungen gelang es uns, für die Jugendarbeit im Landkreis Akzente zu setzen. Ich möchte Ihnen hier meine Eindrücke und kleine Anekdoten aus dem Corona-Jahr 2020 aufzeigen.

Den Anfang im Jahr 2020 machte unser neues Angebot „Skikurs - Skating“, den wir zusammen mit dem Förderverein Skilanglaufzentrum Silberhütte durchgeführt haben. Trainer Heiner Rübl zeigte den Teilnehmern in professioneller Art und Weise, wie Skating richtig geht und viel Spaß macht. Ein Programmpunkt, den wir aufgrund des tollen Feedbacks im nächsten Jahr wieder anbieten wollen.

Nachdem man für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ speziell eine Koordinatorin für den Landkreis Tirschenreuth einstellte, konnte das Büro der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“, welches im Übrigen neben der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings liegt, Anfang des Jahres mit Frau Dr. Jennifer Scheffler eröffnet werden. Im Begleitausschuss sind seit diesem Jahr auf unseren Vorschlag jetzt auch Gerhard Kraus, Marco Vollath und Wolfgang Bauer vertreten. Im Begleitaus-

schuss von „Demokratie leben!“ brachten wir uns immer wieder ein und konnten auch so unseren Einfluss auf die Fördervergaben nehmen. „Demokratie leben!“ ist ein wichtiges Programm für unseren Landkreis.

Großen Fokus im Jahresprogramm legten wir auf die Kommunalwahlen. Wir wollten dabei insbesondere informieren und vor allem junge Menschen auffordern, sich unbedingt an der Wahl zu beteiligen. Der Demokratiegedanke war uns besonders wichtig. Dabei nutzten wir auch vielfach Facebook und Instagram. Auf unserer Homepage stellten wir neben vielen Infos zu den Wahlen die Broschüre „Einfach verstehen!“ online. In diesem Heft zur Kommunalwahl 2020 finden Sie in „Leichter Sprache“ Informationen über die Kommunen, wer wählen darf und wie die Wahl des Bürgermeisters, Landrats und der Mitglieder des Gemeinderats und Kreistags abläuft. Unsere Homepage wurde zu den Kommunalwahlen eine sehr gute Informationsquelle.

Zudem fertigten wir einen Flyer mit den Landratskandidaten. Hier konnten sich die Kandidaten vorstellen und die Wahl wurde nochmals genau erklärt. Hört sich einfach an, war es aber nicht. Bis dieser Flyer zum Druck bereit stand, gingen mehrere E-Mails mit Änderungswünschen hin und her. Letztlich wurde es ein sehr informativer Flyer, der besonders bei der Podiumsdiskussion reichlich Anklang fand.



Mit einer Videoaktion baten wir die Landratskandidaten, ihr Statement zu verschiedenen Fragen, u.a. zur Jugendarbeit im Landkreis, zu beantworten. Neben einem eigens gedrehten Kinospot des KJR (lief mehrere Wochen in den Kinos im Landkreis Tirschenreuth) finden Sie die Antworten der Landratskandidaten auf unserer Homepage und auf dem YouTube Kanal des Jugendmedienzentrums T1.

Höhepunkt war sicherlich die Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten am Dienstag, den 18.02.2020, in Kemnath. Zuerst planten wir für das Foyer in der Mehrzweckhalle. Schnell stand aber fest, dass das Interesse riesengroß werden wird, so dass wir in die Drei-Fach-Turnhalle wechselten. Dies war dann auch gut so, denn der Andrang war so groß, dass zusätzliche Stühle herbeigebracht werden mussten. Die Halle war damit bis auf den letzten Platz besetzt und proppenvoll. Besonders gefreut hat es mich, dass eine Vielzahl junger Menschen da war und sich auch mit Fragen an die Kandidaten zu Wort meldete. Damit war unsere Podiumsdiskussion die größte Diskussionsrunde in der Oberpfalz. Und sie wurde auch Taktgeber für die weiteren folgenden Diskussionsrunden z.B. in Weiden i.d.OPf.

Landrat a.D. Wolfgang Lippert freute sich, dass er sich das Spektakel diesmal gemütlich von „unten“ ansehen konnte. Ganz so schön hatten es unsere Kandidaten nicht.



Die Spannung lag förmlich in der Luft. Der Zeitplan war sehr gedrängt, eine Frage folgte der anderen. Fast 3 Stunden Hochspannung für diejenigen, die oben auf der Bühne waren und 3 Stunden erhöhte Aufmerksamkeit (um nichts zu verpassen) die unten in der Halle saßen. Über 500 Personen vor Ort in Kemnath und im Internet verfolgten mehrere tausend Nutzer jede Bewegung und Antworten der Kandidaten. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung war jedem bewusst.

Auch der Druck auf uns Moderatoren wuchs im Vorfeld immer mehr an. Nach dem Zeitungsartikel kurz vor der Podiumsdiskussion, in dem Andreas Malzer und ich kritisiert wurden, wegen unserer CSU-Nähe hier bei der Moderation parteiisch zu sein, regte die Gemüter an. Bei uns stieß der Artikel jedoch auf Verwunderung. Ich machte den Kandidaten von Anfang an klar, dass es kein Streitgespräch sein wird, sondern jeder Kandidat die gleichen Chancen haben wird. Wir losten z.B. aus, wer in welcher Reihenfolge die Antworten geben wird und wer am Schluss sein Gesamtstatement zuerst sagen durfte. Keiner der Kandidaten wurde bevorteilt, jeder hatte seinen Auftritt selbst in der Hand. Dabei waren wir gegenüber den Kandidaten sehr transparent. Bis auf die Fragen wusste jeder über den genauen Ablauf Bescheid. Sehr gefreut hat es Andreas Malzer und mich, dass der „Der Neue Tag“ uns im Anschluss eine souveräne Moderationsführung bescheinigten. Auch den Kandidaten war die Erleichterung danach anzusehen.

Die Podiumsdiskussion wurde natürlich von Oberpfalzmedien „Der neue Tag“ sehr umfangreich begleitet. Zudem wurde die Podiumsdiskussion auf Facebook-Stream live übertragen. Die Zugriffe auf den Facebook-Livestream waren enorm. Sie waren doppelt so hoch, wie z.B. die Zugriffe bei der Podiumsdiskussion, die in Weiden zur Oberbürgermeisterwahl stattfand. Sogar aus Dubai gab jemand seinen Kommentar ab und verfolgte die spannende Diskussionsrunde. Schade dabei war, dass die

Internetverbindung oft überlastet war. Ich möchte mich hier ganz besonders bei Oberpfalzmedien und bei allen, die an der Pressearbeit beteiligt waren, stellvertretend bei Herrn Benkhardt, Redaktionsleiter Tirschenreuth, bedanken. Auch herzlicher Dank gilt Herrn Wellenhöfer für die OTV-Berichterstattung.

Höchst interessant war die Ja/Nein-Frageunde. Dieser Part der Podiumsdiskussion wurde vom Jugendmedienzentrum T1 speziell aufgenommen und ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Im Übrigen stimmten alle Kandidaten für mehr Zuschüsse für die Jugendgruppen im Landkreis und für den weiteren Ausbau und der Stärkung des Kreisjugendrings (ab 3.26 Minute)!

Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Werner Nickl (Kemnath) bedanken. Ohne ihn und seinen Männern vom Bauhof und weiteren Helfern hätten wir die Organisation nicht geschafft. Bedanken möchte ich mich auch bei Renate Scharf, Gerlinde Pötzl, Andreas Malzer, der Vorstandschaft des Kreisjugendrings, dem BRK Kemnath, der Jugendblaskapelle Kemnath, dem Jugendmedienzentrum T1, und so vielen mehr, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ohne „Demokratie leben!“ als finanzieller Förderer hätten wir keine so professionelle Veranstaltung durchführen können. Allein die notwendige Technik der Beschallung mit mehreren Funkmikrofonen in einer großen Halle trieb die Kosten in die Höhe.

Dank gilt vor allem aber den Kandidaten Roland Grillmeier, Anna Schwamberger (Toman), Ely Eibisch und Thomas Döhler. Alle machten eine hervorragende Figur und haben gezeigt, dass sie sich mit Herzblut für unseren Landkreis einsetzen. Vielen Dank, dass sie hier alles mitgemacht haben, was wir uns so ausgedacht hatten. Es war ein Beispiel für ein lebendiges und wichtiges Demokratieverständnis.

So, wie wir diese Podiumsdiskussion planen und durchführten, war es ein Mammutprojekt für den Kreisjugendring. All die Abstimmungen, die Vorbereitungen der Fragen (bis zuletzt wurde daran gefeilt), das Timing, die Dramaturgie, die Technik um nur einiges zu nennen, erforderten unser ganzes Engagement.

Mit unseren Aktionen zur Kommunalwahl und zur vorangegangenen Europawahl beteiligten wir uns auch am „Jugendarbeitspreis des Bezirksjugendrings Oberpfalz - Wir legen geWAHLtig los“ und wurden von der Jury als einer der Preisträger ermittelt. Leider konnte die Preisverleihung coronabedingt nicht mehr im Jahr 2020 stattfinden.

Zur Podiumsdiskussion besorgten wir uns auch die neue Ausstellung „Kinderrechte“ des Bezirksjugendrings und war bei uns für ein breites Publikum zum ersten Mal zu besichtigen. Diese interessante pädagogisch sehr gut aufbereitete Ausstellung war zudem für zwei Wochen in der Mittelschule in Mitterteich zu sehen. Die Lehrkräfte ergänzten die Ausstellung mit weiteren pädagogischen Inhalten und bereicherten den Schulalltag. Vielen herzlichen Dank an Frau Rektorin Gisela Kastner und den Lehrkräften für die großartige Unterstützung.

Mit Finanzwirt René Solowski führten wir das Seminar „Steuern in der Vereinsarbeit“ im März durch. Mit diesem riesigen Interesse an dem Seminar hatten wir gar nicht gerechnet. Herr Solowski erläuterte praxisnah die Fallstricke der Finanzen.

Unsere Präventionsaktion „Hout a Hirn, lousd as Handy lieng.“ sollte groß angelegt 2020 weitergeführt werden. Den Anfang machte die Aufkleber-Aktion. Landrat Wolfgang Lippert stand dafür ein, dass jedes Fahrzeug des Landratsamtes mit einem Aufkleber ausgestattet wird. Leider mussten wir coronabedingt danach vieles von „Hout a Hirn“ absagen bzw. konnten wir nicht durchführen.



Coronabedingt kam es dann noch schlimmer, so dass wir eigentlich unser gesamtes Jahresprogramm absagen mussten. Abgesagt wurde das Bundesligaspiel SSV Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg (hier hatte sich Gerlinde mit so viel Enthusiasmus „reingehängt“), Spiele – für Jung & Alt, Tagung der Jugendbeauftragten, Gemeindebesuche, Jugendaustausch mit Italien, unsere beliebte Oma/Opa/Enkel-Fahrt, Koordinierungstreffen der Jugendräte, Kreisjugend- und Familientag in Fuchsmühl, KJR-Betreuerseminar, Mark Forster Konzert in Regensburg, Stadtgespräch „Jugendarbeit heute“, Palm-Beach-Fahrt, Kinotag, den KJR-Preis, das Seminar Aufsichtspflicht, u.a.

Soweit es ging, sandte ich das Personal des Kreisjugendrings und des Jugendmedienzentrums T1 in das Home Office. Doch auch dazu mussten erst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Angestellten benutzten teils ihre eigenen Computer dafür.

Der BJR hielt uns über die immer wieder veränderten Bestimmungen und Beschränkungen auf dem Laufenden. Viele Fragen mussten zur Jugendarbeit und zu den Infektionsschutzverordnungen beantwortet werden. Auf unserer Webseite stellten wir das Projekt des BJR #jugendarbeithältzusammen auf unseren Slider und verlinkten die Informationen für die Jugendgruppen im Landkreis. Insbesondere erarbeitete der BJR Hygienevorschriften für die Jugendarbeit und stellte sie den Jugendgruppen vor. Mit dem BJR, dem BezJR Oberpfalz waren wir wichtige Ansprechpartner der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Ende des Jahres beteiligten wir uns an dem Projekt #weitermachen des BezJR Oberpfalz. #weitermachen begleitet und vernetzt die Aktiven der Oberpfälzer Jugendarbeit und gibt ihre wichtigen Anliegen als Interessensvertretung gezielt weiter.

Auch das Jugendmedienzentrum T1 musste eine Vielzahl ihrer Aktionen und Projekte absagen. Das mehrtägige und mit viel Aufwand bei der Vorbereitung geplante

deutsch/tschechische Projekt #staystrong wurde in den November verlegt und musste dann doch abgesagt werden. Für die Sommerferien fertigten die Medienpädagogen im T1 „Actionbounds“ für Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen. „Actionbounds“, eine moderne, digitale „Schnitzeljagd“. Weiterhin führte das T1 einige digitale Workshops durch und bot Schulen, Verbänden und Vereinen Hilfe bei Onlineangeboten und Videokonferenzen an, was vielfach in Anspruch genommen wurde.

Zu der Idee mit den Actionbounds kamen wir, als ich die Idee einer Schnitzeljagd als Tagesveranstaltung ansprach. Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, meinte nur dazu: „Jürgen, wir befinden uns im Jahr 2020 - wir machen das digital!“

Unsere Frühjahrsvollversammlung war für den 24. April geplant. Doch wegen Corona mussten wir diese erstmal verschieben. Wir wussten zu dem Zeitpunkt nicht, wie wir die Versammlung ohne eine Gesundheitsgefährdung für die Teilnehmer abhalten können. Auch bedurfte es einer Genehmigung. Vom BJR kam die Weisung, dass keine Onlineversammlungen durchgeführt werden dürfen. Im Laufe des Jahres änderte sich dies zwar, damals waren wir aber gezwungen, die Vollversammlung abzusagen. Dennoch drängte die Zeit. Insbesondere der Haushaltsplan musste von den Delegierten genehmigt werden.

Nachdem die ersten Lockerungen eintraten, hielten wir unsere Frühjahrsvollversammlung am Montag, den 27.07.2020, in der Erbendorfer Stadthalle ab. Um die Hygienevorschriften einzuhalten und eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen, luden wir nur die Delegierten und den neuen Landrat Roland Grillmeier ein. Wir hatten eine Stunde Zeit. Wichtigstes Thema war die Haushaltsrechnung und der Haushaltsplan. Dafür verzichteten wir auf Neuwahlen. Die gesamte Vorstandschaft machte es sich nicht leicht, hier die notwendigen und wichtigen Entscheidungen zu treffen. Ich bedanke mich besonders bei

den Delegierten, die unsere Anliegen und Entscheidungen zum Wohle der Jugendarbeit mittragen.

In der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings im Herbst wurden zahlreiche coronabedingte Satzungsänderungen beschlossen. U. a. sind mit bestimmten Kriterien bis 2022 Online-Vollversammlungen zulässig. Zudem braucht es die nächste Zeit auch nur noch eine Vollversammlung im Jahr. Dies mussten wir gleich in Anspruch nehmen, da sich die Zahlen im Landkreis wieder verschlechterten und es zu weiteren Beschränkungen kam. Wir sagten unsere im November bereits eingeladene und durchgeplante Herbstvollversammlung ab.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kreisjugendrings Tirschenreuth wurde am 19.05.2020 eine Online-Vorstandssitzung abgehalten. Es sollte nicht die letzte sein und so folgten noch einige mehr. Auch auf BJR- und BezJR-Ebene folgten mehrere Online-Konferenzen. Zumal ich ab Juni auch die Termine des Geschäftsführers mit übernahm. Da wir im Landkreis zum Zeitpunkt der BJR Vollversammlung (in Regensburg) Hot-Spot-Gebiet waren, durfte ich an der dreitägigen Veranstaltung nur online teilnehmen.

Das Jugendmedienzentrum T1 prüfte mehrere Online-Konferenztools. Mit dem Tool „Senfcall“ kamen wir sehr gut zurecht. Es liefen darauf unsere Vorstandssitzungen, Besprechungen mit dem Jugendmedienzentrum und auch das 10. Koordinierungstreffen der Jugendräte verlief am 20.10.20 online.

Bei diesem Koordinierungstreffen der Jugendräte luden wir auch alle Kommunen und die Jugendbeauftragten ein. Nach den Wahlen hatten weitere Kommunen das Ziel, die Jugend stärker mit einzubinden. So konnten wir zu dem Treffen eine Vielzahl von Personen begrüßen. Ein guter Austausch fand statt und die Teilnehmer vernetzten sich dabei.



Die Infostunde Zuschüsse fand im großen Sitzungssaal im Landratsamt statt. Dort konnten wir die vorgeschriebenen Vorschriften, insbesondere die Abstandsregeln, einhalten. Im Coronajahr eine wichtige Zusammenkunft.

Nachdem aufgrund der aktuellen Situation mehrere Aktionen, Fahrten und Projekte des Kreisjugendrings Tirschenreuth und des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord „T1“ abgesagt wurden, haben wir uns kurzerhand entschlossen, für Kinder und Jugendliche einen Kreativwettbewerb durchzuführen. Bei diesem Wettbewerb sollten Kinder und Jugendliche Fotos, Bilder oder Plakate zum Thema „... darauf freue ich mich!“ entwerfen bzw. gestalten. Es kam auf die einfallreichste und originellste Idee und den Inhalt an. Über 80 Einsendungen trafen ein. Es waren hervorragende Bilder.

Ein Bild fiel uns besonders auf. Es war sehr gut gemalt und es enthielt eine Botschaft. Wir entschlossen uns, dieses Bild mit einem Sonderpreis auszuzeichnen. Das Bild stellt den amerikanischen Präsidenten Donald Trump dar, der auf einem Space-Shuttle auf den Mond geschossen wird. Eine Metapher, mit dem der junge Künstler zum Ausdruck bringen will, dass er mit den Wertevorstellungen von Trump (Ausstieg aus Klimaabkommen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Mauer zur Grenze Mexicos, Sexismus- und Rassismuskorruptionen, Strafzölle gegen die EU, Populismus, Verhältnis zu den Medien, Pandemiebekämpfung und vieles mehr) nicht einverstanden ist und Donald Trump als Präsident nicht mehr wiedergewählt werden soll.

Über E-Mails und WhatsApp-Nachrichten teilte man mir, teils ziemlich heftig und abartig (z.B. Vergleich mit Nationalsozialismus) mit, dass dieser Sonderpreis nicht gerechtfertigt sei. Die Vorstandschaft des KJR und ich sehen das völlig anders. Fordert man von den jungen Menschen, dass sie sich einmischen sollen, dass sie für Demo-

kratie und Recht einstehen und sich für Politik und das Weltgeschehen interessieren sollen, dann muss man ihnen zuhören und ihnen auch die Möglichkeit der Äußerung geben. Auch einer überspitzten Äußerung. Zudem möchte ich auch an das Recht der Meinungsfreiheit erinnern. Im Übrigen habe ich auf keine E-Mail geantwortet, da ich glaube, dass meine Argumentation nicht verstanden werden würde. Und sieht man sich die nachfolgenden Ereignisse um Donald Trump (z.B. Verhalten zur Wahl von Joe Biden als neuen Präsidenten, Amtsenthebungsverfahren) an, so denke ich, braucht es von unserer Seite keine Erklärung mehr.

Als Netzwerkpartner zu „TIR-Aktiv gegen Rechts“ hat es uns sehr gefreut, dass Bayerns Antisemitismus-Beauftragter Dr. Ludwig Spaenle die Mitgliederversammlung besuchte. Es war ein sehr interessanter Vortrag und zeigte deutlich auf, wie notwendig es ist, das Thema immer wieder anzusprechen. Andreas Malzer und ich hatten hier sehr gute Gespräche. Dr. Ludwig Spaenle bedankte sich ausdrücklich für unser Engagement, welches wir z.B. mit der Wanderausstellung des FC Bayern München oder den Stadtgesprächen mit Zeitzeugen zeigten.

Unglaubliche Resonanz finden die „Street Buddys“ im gesamten Landkreis. Vor ca. 2 Jahren schlug ich Bürgermeister Lothar Müller (Plößberg) vor, diese Verkehrssicherungsfiguren anzuschaffen und an neuralgischen Punkten aufzustellen. Es freut mich sehr, dass man in vielen Orten im Landkreis immer wieder diese „Street Buddys“ sieht. Sie weisen uns immer wieder zur Achtsamkeit.

Als wir im November 2019 von der Kommunalen Jugendarbeit aufgefordert wurden, einen Grundlagenvertrag zu erarbeiten, in dem die wesentlichen Aufgaben der Jugendarbeit zwischen dem Kreisjugendring und dem Landkreis Tirschenreuth geregelt werden sollen, wussten wir, dass es eine

umfangreiche Aufgabe wird. Dass es sich allerdings bis ins Jahr 2021 hinzieht, ahnten wir nicht. Die Corona-Lockdowns und insbesondere die fehlenden Besprechungen verzögerten zudem.

Zusammen mit Andreas Malzer und unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus besprachen wir, teils in Online-Videokonferenzen, den Grundlagenvertrag und legten dem BJR Mitte des Jahres einen Entwurf vor. In enger Abstimmung mit dem Justiziar Philipp Melle, Esther Detzel und Ute Lehmann vom BJR versuchten wir, jedes Detail gewissenhaft zum Wohl der Jugendarbeit und allen Kindern und Jugendlichen im Landkreis Tirschenreuth auszuarbeiten. Das kostete viel Zeit. An nur einem kleinen Beispiel möchte ich dies erläutern. Heißt es nun „Mithilfe“ oder „Mitwirkung“ beim Jugendhilfeplan? So war es nicht verwunderlich, dass es dann doch einige Zeit dauerte. Zumal viele Stellen an dem Vertrag mit eingebunden werden müssen und der Vertrag von Grund auf neu bearbeitet werden musste. Ende des Jahres gab es dann ein erstes Treffen mit dem Jugendamtsleiter und der KoJa zur ersten Besprechung unseres Entwurfs. Bislang konnten wir uns noch nicht einigen. Weitere Besprechungen werden folgen. Sobald der Vertrag fertig ist, wird er zur letzten Abstimmung dem Landkreis und der Vollversammlung des KJR vorgelegt. Mein Dank gilt hier besonders Gerhard Kraus, der sich weiterhin für den Kreisjugendring mit großem Engagement einsetzt.

Mit Ablauf März 2021 wird unsere Geschäftsführerin Renate Scharf in den Ruhestand gehen. Von daher haben wir uns schon frühzeitig um eine Nachfolgeregelung gekümmert. Wir konnten uns mit dem Landkreis einigen, dass als Geschäftsführer eine Pädagogische Fachkraft eingestellt wird und dieser drei Monate eingearbeitet werden kann.

So nähern wir uns langsam dem Mindeststandard (1x Vollzeit Geschäftsführer und 1x



Vollzeit Verwaltungskraft) des BJR zur Personalausstattung eines Jugendrings an. Es fehlen jetzt nur noch 14 Stunden/Woche für eine weitere Verwaltungskraft. Diese Forderung besteht schon länger und wir werden dies auch 2021 wieder vortragen, da diese Stunden dringend benötigt werden. Dabei sind die Zusatzaufgaben, die mit der Trägerschaft des Jugendmedienzentrums entstehen, nicht mal mit angerechnet. Mit der Nachfolgebesetzung kamen wir auch der Forderung des BJR nach, Geschäftsführer mit Sozialpädagogen zu besetzen.

Der neue Geschäftsführer wurde direkt beim Kreisjugendring angestellt. Ein weiteres Novum in der Geschichte des Kreisjugendrings.

Bis zum 31.08.2020 konnten sich die Bewerber für die Stelle bewerben. Unter den vielen Bewerbern fanden wir Dominik Fischer als den besten Bewerber für die Stelle als Geschäftsführer. Ich wünsche Dominik alles Gute für die neue Stelle. Vielen Dank gilt hier für die großartige Hilfe der Personalstelle des Landratsamtes, insbesondere Herrn Schinhammer und herzlichen Dank an Andreas Malzer, Philipp Reich und Gerlinde Pötzl, die in vielen Bereichen dieser Nachfolgebesetzung eingebunden waren. Wir werden Renate Scharf 2021 gebührend verabschieden.

Mit dem Landkreis Tirschenreuth schlossen wir eine Personalvereinbarung, die insbesondere die Personalkosten und -verwaltung ab 01.01.2021 regelt. Die Regelungen stellen für uns eine Vereinfachung in der Verwaltung dar. Vielen Dank gilt hier der Personalabteilung des Landratsamtes, Herrn Schinhammer, Herrn Pöllmann und Herrn Brucker, sowie Ute Lehmann, Philipp Melle und Esther Detzel vom BJR.

Zum Jahresende sollte es noch eine Cipkom Serverumstellung geben. Hier hatten wir die Wahl, bei Komuna das Programm und die Daten zu speichern (monatliche Gebühren ca. 300 Euro) oder einen eige-

nen SQL-Server vorzuhalten. Da das Landratsamt über freie Kapazitäten bei einem SQL-Server verfügte, konnten wir diese bei weitem günstigere Variante nutzen. Vielen herzlichen Dank geht hier an die EDV-Abteilung des Landkreises. Wir erhalten hier beste Unterstützung von Profis, die ihr Handwerk sehr gut verstehen. Was täten wir nur ohne sie! Und natürlich herzlichen Dank an Gerlinde, welche die komplizierte Umstellung organisierte und die notwendigen Vorarbeiten, wie Updates usw., vornahm.

Gerne erinnere ich mich auch an die Gespräche mit Landrat a.D. Wolfgang Lippert und ihn als Landrat folgend Roland Grillmeier im Büro des Landrats. Andreas Malzer und ich können hier ganz offen und locker reden. Vielen Dank für die Zeit, die beide Landräte sich hier immer wieder genommen haben und nehmen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr herzlich bei Landrat a.D. Wolfgang Lippert bedanken. Die Kinder und Jugendlichen lagen ihm immer am Herzen. Wenn wir ihn für eine Aktion benötigten, dann war es für Wolfgang Lippert eine Selbstverständlichkeit mitzumachen. Jedes Problem konnte mit ihm besprochen werden und meistens fanden wir Lösungen. Vielen Dank für die große Unterstützung und Förderung des Kreisjugendrings. Nicht umsonst hat die Vollversammlung Wolfgang Lippert zum „Partner der Jugend“, insbesondere wegen seiner vielen sozialen Kompetenzen, ausgezeichnet. Auch ich persönlich bedanke mich besonders für all die Wertschätzung und den Respekt, den mir Landrat a.D. Wolfgang Lippert die ganzen Jahre entgegengebracht hat.

Sehr aufschlussreich ist auch unser jährliches Gespräch mit dem Jugendamtsleiter und der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa). Zusammen planen wir die Gemeindebesuche und die zwei Mal im Jahr stattfindenden Treffen der Jugendbeauftragten der Kommunen. Die Initiative zur Bestellung

eines Jugendbeauftragten war ein langer Weg, der bereits in den 70er Jahren von den Jugendringen in ganz Bayern verfolgt wurde. Seit 2002 benennen nahezu alle Gemeinden in Bayern und alle Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth Jugendbeauftragte. Dies hat sich bewährt. Neben Senioren-, Behinderten-, Familienbeauftragten usw. ist der Jugendbeauftragte eine wichtige Person, die die Interessen in allen Bereichen der Jugend stark vertreten soll. Der Kreisjugendring ist den Kommunen dabei ein guter Partner. Der Kreisjugendring steht für alle Kinder und Jugendlichen ein.

Schon länger gab es von uns und vom Landratsamt Überlegungen, aufgrund der Raumknappheit im Landratsamt, das Büro des Kreisjugendrings zu verlegen. Anfang des Jahres konnte ich ein geeignetes Mietobjekt ausfindig machen. Es eignet sich hervorragend für unsere Zwecke. Es ist zentrumsnah in Tirschenreuth, hat Parkplätze vor der Tür, Lagerräume, es wäre ein großer Raum für Projekte und Besprechungen vorhanden und hat mehrere Schaufenster, die für die Werbung hervorragend geeignet sind. Ein Büro mit Außenwirkung. Allerdings war das Büro doch etwas groß und ich vermutete, dass es doch sehr teuer sein wird.

Ich hielt es noch geheim und nahm Kontakt mit dem Vermieter auf. Ich führte auch bereits Verhandlungen und ich konnte den Preis auf ein verträgliches Maß drücken. In der Zwischenzeit besichtigte ich mit dem Landratsamt andere Objekte, welche aber bei weitem nicht an das von uns bereits angedachte heran kamen. Es war dann an der Zeit, die Katze aus dem Sack zu lassen, und wir stellten beim Landrat den Antrag, dass der Landkreis dieses Mietobjekt in der Bahnhofstraße in Tirschenreuth für den Kreisjugendring anmieten soll. In einem mehrseitigen Schreiben stellten wir das Mietobjekt vor und stellten den Nutzen und die Vorteile heraus. Die Kreisräte in den Ausschüssen fanden die Idee und auch die Notwendigkeit der Raumverlagerung gut und stimmten zu. Wir machten kräftig Werbung



und baten um Unterstützung für dieses neue Büro und wir erhoffen uns eine große Bereicherung für den KJR in den nächsten Jahren.

Allerdings dauern die weiteren Maßnahmen und Abstimmungen noch an. Vieles ist abzuklären: Wie lange wird die Mietdauer sein, was muss an Reparaturen gemacht werden, wie sieht die Ausstattung aus, wie sieht es mit dem Arbeitsschutz aus, die EDV-Ausstattung und Serveranbindung muss gewährleistet sein, soll eine Trennwand rein, und vieles mehr. Viele Personen sind an der Umsetzung beteiligt. Wir hoffen, dass wir Anfang Mai 2021 in das neue Büro umziehen können. Unsere Kellerlagerräume für Zelte, Feldbetten, Töpfe, usw. behalten wir aber im Landratsamt. Vielen Dank gilt hier allen, die uns hier unterstützt und Hilfe geleistet haben.

Geschockt hat uns die Nachricht, die wir Mitte des Jahres von Renate Scharf erhalten haben. Sie ist schwer erkrankt und wird eine lange Zeit ausfallen. Haben wir noch gehofft, dass es nur ein paar Monate sein werden, wurde es eine Abwesenheit bis zum Renteneintritt. Ab Juni 2020 musste die Geschäftsstelle (besetzt mit 1x 40 Stunden/Woche und 1x 25 Stunden/Woche) auf die Vollzeitstelle bis Jahresende verzichten. Und für den Jahresanfang 2021 stand zudem die Einarbeitung des neuen Geschäftsführers an.

Aus diesem Grund fassten wir unsere Aufgaben, die anstanden zusammen und besprachen uns dann, was wir leisten können. Vieles musste alleine wegen der Personalsituation abgesagt oder auf ein Minimum reduziert werden. Wir lagerten Aufgaben, wie z.B. die Zuschussbearbeitung, soweit es ging aus, und führten Vorstandssitzungen und weitere Besprechungen ohne KJR-Personal durch. Viele Infos aus den Verbänden und vom BJR liefen über mich. Bis Jahresende war es auch notwendig, dass Sandra Schug vom Jugendmedienzentrum T1 die KJR-Geschäftsstelle unterstützte - Vielen

Dank Sandra.

Die meiste Last hatte jedoch Gerlinde Pötzl zu tragen. Wichtige Entscheidungen standen an. Die Neuanstellung der Geschäftsführung, neues Büro, Cipkom, Zuschussbuchungen, Vollversammlungen, Personalvereinbarung, Grundlagenvertrag, Haushaltsabwicklungen, Haushaltsbedarfsanmeldung, um nur die wichtigsten zu nennen. Daneben standen die Verbands- und Gliederungsarbeit, sowie unsere eigene Verwaltungsarbeit an. Nicht vergessen möchte ich unsere Mehrbelastung wegen der Trägerschaft des Jugendmedienzentrums T1. Mit den Lockdowns ordnete ich dazu noch Home Office (leider mit beschränkten Zugriffsmöglichkeiten auf das Netzwerk) an. Es kann sich jeder vorstellen, was auf die einzige Person in der Geschäftsstelle nun für Arbeiten anfielen. Und so doof es auch klingt, wir waren oft froh, dass diese Zeit in die Coronazeit fiel.

Diese stressige Zeit verlief nicht ohne Spuren. Obwohl wir uns auf das wirklich notwendigste beschränkten, türmten sich die Überstunden bei Gerlinde Pötzl auf. Zudem konnte sie auch nicht ausreichend Urlaub nehmen. Da Gerlinde immer das Beste für den Kreisjugendring will und tut, war ihre persönliche Mehrbelastung besonders hoch.

Ich kann nur vielen Dank dafür sagen und hoffen, dass die nächste Zeit einiges wieder ausgleichen wird. Es wurde von ihr eine ganz große Menge abverlangt. Sie kennt sich in allen Bereichen sehr gut aus und arbeitet stets zur vollsten Zufriedenheit.

Auch wenn das Jahr 2020 nicht in das Jahr der vielen Programmpunkte eingeht, so war es bisher das intensivste Jahr meiner Amtszeit. Und es hat sicherlich Spuren hinterlassen.

Empfehlen möchte ich allen unsere Webseiten www.kjr-tir.de mit Informationen rund um die Jugendarbeit im Landkreis Tirschen-

reuth. Egal, ob es um aktuelle Themen oder um Förderungen, Drogenprävention, Ferienprogramm oder um das Erweiterte Führungszeugnis geht, auf unseren Seiten können Sie sich darüber informieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie auf dem Facebook-Account des Kreisjugendrings „Gefällt mir!“ drücken. Auch auf Instagram ([kjr.tir](https://www.instagram.com/kjr.tir)) sind wir vertreten.

Ein herzlicher Dank gilt auch der EDV-Abteilung im Landratsamt. Vielen Dank für die qualifizierte Unterstützung in der Geschäftsstelle und im Jugendmedienzentrum T1.

Sehr interessant finde ich die Einladungen zu den Verbänden und Jugendgruppen. In der Jahresversammlung des BDKJ, heuer in einer Online-Konferenz, nutzte ich dabei gerne die Möglichkeit und erläuterte die Aufgaben des Kreisjugendrings und der Zuschussmöglichkeiten. Gerne geben wir bei den Jugendgruppen auch Seminare und Infoabende zum Thema Aufsichtspflicht, Zuschüsse, Notfallmanagement, Erweitertes Führungszeugnis usw. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

Die Verantwortlichen in der Jugendarbeit sind für den Kreisjugendring wichtige Ansprechpartner und noch wichtigere Multiplikatoren.

Bitte tragen Sie die Informationen, die Sie von uns erhalten, sei es in Briefen, im Newsletter, E-Mails oder anderweitig, weiter an Ihre Kinder und Jugendlichen. Die Informationen sind i.d.R. für Kinder und Jugendliche bestimmt. Ich bin mir sicher, dass dies die Kinder und Jugendlichen auch interessiert.

Ich würde Sie bitten, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein und hier wirklich bzw. tatsächlich als Bindeglied zwischen dem Kreisjugendring und den Kindern und Jugendlichen zu fungieren.



Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich weiterhin bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings.

Gerne dürfen Sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit anzubieten.

Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte? Teilen Sie uns Ihre Anregungen persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Wie bereits in den letzten Jahresberichten zeigen wir exemplarisch auf, welche hervorragende Arbeit in den Jugendgruppen und -verbänden im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird. Allen Respekt für diese Vielseitigkeit und das Engagement. Beides ist unverzichtbar und nicht hoch genug wertzuschätzen.

Ein ganz besonderes Lob und Dank gilt unseren beiden Damen in der Geschäftsstelle, Renate Scharf und Gerlinde Pötzl. Beide haben einen erheblichen Anteil an den großartigen Aktionen und Projekten, die der Kreisjugendring durchführt. Sie machen ihre Arbeit sehr gut. Ein herzlicher Dank gilt auch der gesamten Vorstandschaft des Kreisjugendrings für die großartige Unterstützung und kontroversen Diskussionen.

Was für ein Jahr 2020 - kein leichtes. Für mein Empfinden haben das Landratsamt, der BJR und der BezJR Oberpfalz, als dem KJR nächste Organisationen, hervorragende Arbeit in der Corona-Pandemie geleistet. Die vielen und komplizierten Abwägungen haben die Richtung der Maßnahmen und die Einschränkungen vorgegeben. Was ist richtig und was ist falsch? Was ist verant-

wortbar, was moralisch vertretbar und wo ist das Leben gefährdet? Wer schaut nur auf sich und wer hat alle Menschen im Blick? Wer ist ehrlich und wer hat nur seine Anliegen im Blick? Der KJR hatte dieses Jahr viele Abstimmungen mit dem Landratsamt zu treffen. Und trotz des vielfältigen Arbeitsanfalls, den Corona bei den Beschäftigten im Landratsamt bedingte, stießen wir immer auf Freundlichkeit, Zuvorkommen und Hilfsbereitschaft.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die in dieser Zeit ehrlich und mit gutem Gewissen gegen Corona gekämpft haben. Und alle, die die Unsicherheiten in der Pandemie für ihre eigene Zwecke, Verschwörungstheorien und Propaganda genutzt haben und dadurch die Gesellschaft gespalten haben, rufe ich zur Vernunft auf.

Die Pandemie bringt nicht nur wirtschaftliche Verluste. Auch wir Menschen haben auf vieles verzichten müssen. Und gerade die Kinder und Jugendlichen haben am meisten darunter zu leiden. Ihnen bedarf unsere besondere Aufmerksamkeit.

Jugendarbeit ist zukunftsrelevant – umso mehr in Zeiten der Corona Pandemie! Wir brauchen besondere Anstrengungen, um bei Kindern und Jugendlichen wieder auf Normalstand zu kommen. Das Vereinswesen und das Ehrenamt werden dazu zukünftig auch sehr gefordert sein.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Roland Grillmeier und dem Jugendamt mit dem Leiter Emil Slany und den kommunalen Jugendpflegerinnen, den Jugend-

beauftragten, den Bürgermeistern, den Kreisräten, dem Jugendhilfeausschuss, all unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern, den Pressevertretern, insbesondere der Redaktion Tirschenreuth mit der Zeitung „Der Neue Tag“ und OTV und den vielen anderen, die hier nicht namentlich erwähnt sind und die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im Februar 2021
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Quellenangabe: Zeitungsartikel aus der Tageszeitung „Der Neue Tag“
Bilder: Kreisjugendring, T1, privat und wie angegeben.
Die Jahresberichte und die Jubiläumsberichte finden Sie auch in digitaler Form auf unserer Homepage



Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht im Landkreis Tirschenreuth

Jahr 2019 Stand: 31.12.

Altersgruppe	gesamt	Anteil	davon weiblich
insgesamt	72.046	100 %	36.155
unter 6	3.701	5,13 %	1.811
6 bis unter 15	5.314	7,38 %	2.615
15 bis unter 18	1.939	2,69 %	949
18 bis unter 25	5.255	7,29 %	2.451
25 bis unter 30	4.121	5,72 %	1.913
30 bis unter 40	8.114	11,26 %	3.871
40 bis unter 50	8.707	12,09 %	4.300
50 bis unter 65	18.253	25,34 %	9.031
65 und mehr	16.642	23,10 %	9.214

Quelle: kreis-tir.de





Ausführungen zur Jugendarbeit für das erste Halbjahr 2020 von Jürgen Preisinger im Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, den 2. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Landrat Grillmeier,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich kann Ihnen heute natürlich nicht das Jahresprogramm des Kreisjugendrings vorstellen. Mit all unseren Aktionen und Projekten hatten wir viel vor. Die Corona-Krise hat die Jugendarbeit des Kreisjugendrings stark eingeschränkt. Ich möchte Ihnen aufzeigen, welche Auswirkungen Corona auf den Kreisjugending hat und wie wir mit damit umgehen.

Die letzten Monate waren geprägt von Videokonferenzen und immer wiederkehrenden Absprachen mit dem BezJR Oberpfalz, dem BJR und den Jugendverbänden, da sich die Situation laufend änderte.

Wir mussten viele Angebote, wie z.B. die beliebte Oma/Opa/Enkel-Fahrt, den Besuch des Bundesligaspiels Jahn Regensburg gegen den Club aus Nürnberg, das Mark Forster-Konzert, den Kintag, den Spiele-Abend, die Zoo-Fahrt, die Koordinierungstreffen der Jugendräte und vieles mehr ersatzlos streichen. Ausgefallen ist auch der Kreisjugend- und Familientag in Fuchsmühl.

Wir gehen aber davon aus, dass wir im Oktober unser Stadtgespräch zu dem Thema „Jugendarbeit heute“ mit entsprechenden Hygienevorschriften abhalten können. Hoffentlich entspannt sich die Situation auch weiterhin. Im März haben wir uns kurzerhand entschlossen einen Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Mit dem Motto „...darauf freue ich mich!“ wollten wir bewusst etwas Positives vermitteln.

Auch die Frühjahrsvollversammlung musste abgesagt werden. Aufgrund des noch nicht beschlossenen Haushalts für 2020 müssen wir dennoch eine Vollversammlung abhalten. Wir versuchten die Vollversammlung ausfallen zu lassen. Haushaltsrechtliche und strafrechtliche Vorschriften zwingen uns jedoch, eine Versammlung abzuhalten. Diese wird am Montag, den 27.07.2020, in Erben-dorf in der Stadthalle stattfinden. Normalerweise würde ich Sie alle dazu einladen. Ich bitte Sie diesmal jedoch wegen Corona, die Versammlung den Delegierten zu überlassen. Ich bitte hier um Ihr Verständnis. Die Herbstvollversammlung wird wohl wie gewohnt stattfinden.

Auch das Jugendmedienzentrum T1 musste eine Vielzahl seiner Aktionen und Projekte absagen. Das mehrtägige und mit viel Aufwand bei der Vorbereitung geplante deutsch/tschechische Projekt #staystrong wurde in den November verlegt. Für die Sommerferien fertigten die Medienpädagogen im T1 „Actionbounds“ für Tirschenreuth und Waldsassen. „Actionbounds“, eine moderne, digitale „Schnitzeljagd“. Weiterhin bietet das T1 einige digitale Workshops an.

Die Corona-Pandemie ist eine ernste Bedrohung für Gesundheit und Leben unserer Mitmenschen und ihre Bekämpfung ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Wir sitzen da alle in einem Boot.

Von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie waren und sind Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Neben den täglichen sozialen Kontakten in der Schule oder im Kindergarten entfielen auch die außerschulischen Freiräume, wie

das Treffen der Jugendgruppe, der Besuch des Jugendtreffs oder die Vereinsaktivitäten, usw.

Der Realität der Pandemie und ihrer Gefahren haben sich junge Menschen verantwortungsbewusst gestellt. Sie haben ihre eigenen Interessen hinten angestellt und haben geholfen wo es nur ging.

Im Landkreis Tirschenreuth gab es keine größeren Corona-Partys. Aufgefallen ist die Jugend insbesondere durch viele Hilfsaktionen wie es z.B. das Jugendrotkreuz, die Jugendfeuerwehr oder anderweitige Jugendgruppen z.B. mit Einkaufsdiensten getan haben. Ich finde das großartig und wir müssen wirklich dankbar sein für so ein hervorragendes Engagement unserer Jugendgruppen, Kinder und Jugendlichen. Vielen herzlichen Dank.

Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr Wohlbefinden essentiell sind. Sie brauchen den Austausch mit Gleichaltrigen, wollen ihre Kontakte pflegen und ausweiten, Neues lernen und ausprobieren. Ja, sie brauchen die Begegnung!

Die persönliche Begegnung in der Peer-group ist eine unverzichtbare Ressource zur Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit. Junge Menschen wollen und müssen auch am öffentlichen Leben teilhaben – hierzu brauchen sie Erlebnis- und Begegnungsräume außerhalb von Schule und Familie.

Auch die Jugendarbeit muss seiner Verantwortung in der Corona-Situation gerecht



werden. Die Jugendarbeit muss sich deswegen einfach auch mal hinten anstellen. Gott sei Dank, konnte die Ausweitung der der Pandemie gestoppt werden, so dass nun Lockerungen eingegangen werden können.

Es ist sehr gut, dass sich nun wieder Kinder und Jugendliche treffen und Vereinsangebote wahrgenommen werden können. Es ist sehr gut, dass wieder Begegnung stattfinden kann.

Der Kreisjugendring befürwortet daher die Öffnung für Aktivitäten in der Jugendarbeit.

Dennoch ist Vorsicht geboten. Corona verschwindet nicht so einfach und Corona ist lebensgefährlich, ja tödlich. Und sind wir ehrlich, vieles ist sehr unklar und vieles wissen wir einfach nicht.

In der Jugendarbeit sind viele Hygienevorschriften einzuhalten und wir sind der Meinung, dass schon hinterfragt werden sollte, ob die eine oder andere Maßnahme in der Jugendarbeit wirklich notwendig ist oder ob es auch in Ordnung ist, wenn man eine Aktion oder Maßnahme einmal nicht durchführt.

Wir vom Kreisjugendring setzen insbesondere auf die Begegnung von Kindern und Jugendlichen. Aus der Begegnung entsteht die Grundlage für die weitere Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Wir führen deshalb derzeit keine Aktivitäten in der „analogen“ Jugendarbeit durch. Wir sind der Meinung, dass Jugendarbeit und die „Begegnung“ in den Vereinen und Gruppen in den einzelnen Orten machbar ist.

Auf Landkreisebene, wo Jugendliche aus verschiedenen Orten zusammenkommen, wollen wir mit der Abwägung - Jugendarbeit auf Kreisebene und der Ansteckungsgefahr- zurückhaltend sein.

Wir sehen auch nicht unbedingt die Notwendigkeit darin, dass auf Kreisebene Aktivitäten angeboten werden müssen. Die Gesundheit unserer Mitmenschen steht, wie für Sie, auch für uns, an erster Stelle und wir wollen dies auch nicht durch Leichtsinnigkeit herausfordern.

Wie für uns alle, ist Corona für die Jugendarbeit eine große Herausforderung.

Große Veränderung wird es im nächsten Jahr beim Kreisjugendring geben. Wir suchen einen neuen Geschäftsführer bzw. Geschäftsführerin. Herzlichen Dank gilt hier auch dem Landkreis für die Anerkennung einer pädagogischen Fachkraft für diese Stelle. Mein Dank gilt auch der Hilfe durch die Personalabteilung. Dennoch, muss dann diese pädagogische Fachkraft entlastet werden. Dazu benötigen wir noch mehr Stunden für eine Verwaltungskraft. Ich denke dieses Ziel sollten wir alle nicht aus den Augen verlieren.

Wir arbeiten auch an einem Grundlagenvvertrag zwischen dem Landkreis und dem Kreisjugendring, in dem die grundlegenden Vereinbarungen der Jugendarbeit festgelegt sind. Ich denke, dass bis zum nächsten Jugendhilfeausschuss ein Vertrag zur Abstimmung vorliegen wird.

Der Kreisjugendring wird demnächst auch umsatzsteuerpflichtig. Dazu müssen wir umfangreiche Änderungen, insbesondere bei Haushaltsstellen, vornehmen. Dies möchte ich noch dieses Jahr machen und auf die Erfahrung der jetzigen Geschäftsführerin, Frau Scharf, zurückgreifen.

Vieles ist zudem aus dem Jahresbericht 2019 zu entnehmen, den ich Ihnen ans Herz legen möchte. Schwerpunkt im letzten Jahr waren sicherlich die Aktionen rund um die Europawahl. In meinem Vorwort sind zu-

sätzlich noch weitere Informationen enthalten.

Europa, Deutschland und Bayern investieren Millionen, ja Milliarden, damit diese Krise überwunden werden kann. Ich hoffe, dass an der Jugendarbeit nicht gespart wird.

Und wenn man sich die aktuelle Lage ansieht, dann ist es in Zukunft sehr wichtig, Kinder und Jugendliche in Medienkompetenzen und in das Verständnis von Demokratie ausreichend zu schulen.

Bitte unterstützen Sie uns – bitte unterstützen Sie die Jugendarbeit.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Wegen Corona keine Jugendarbeit-Broschüre

Tirschenreuth. Der „Kreis-runde Tisch Jugendarbeit“ ist ein Zusammenschluss von Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, katholischer Jugendstelle und evangelischer Jugend. Er gibt alljährlich die Broschüre „JA! Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth“ heraus. Für das zweite Halbjahr 2020 hätte die 27. Ausgabe erscheinen sollen. „Hätte“, weil sie nicht aufgelegt wird. „Da momentan keine verlässlichen Aussagen darüber gemacht werden können, was an den gewohnt vielfältigen kreativen, erlebnisorientierten und allgemeinen Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche in der kommenden Zeit durchgeführt werden kann, haben sich die Herausgeber zu diesem Schritt entschlossen“, schreiben die Verantwortlichen.

„Es ist fast ein Paradox für junge Menschen, dass das „Daheimbleiben“ das Gebot der Stunde ist. Das Treffen mit Freunden ist ebenso wie die gemeinsame Zeit in der Schule für die Entwicklung wichtig. All das sei nicht oder nur sehr begrenzt möglich. Die Ansprechpartner der Jugendarbeit auf Landkreisebene weisen jedoch darauf hin, dass die Jugendarbeit deswegen nicht brach liegt. Alternative Wege werden beschritten, um im Kontakt zu bleiben. Was aktuell an Angeboten möglich ist, kann im Internet nachgelesen werden. „Jugendliche trifft die beschränkte Lebenswirklichkeit besonders“, so die Mitarbeiter. Gerade in dieser Lebensphase sei es geboten, sich mehr an Gleichaltrigen als an der Familie zu orientieren.

Quelle: Der neue Tag

Jugendarbeit leidet unter Corona

Kreisjugendring Tirschenreuth kämpft mit den Folgen der Pandemie – Vollversammlung in Erbendorf – Vorsitzender kündigte einige Veränderungen an

Erbendorf. (stg) Tagen in Corona-Zeiten ist nicht alltäglich. Manches lässt sich allerdings nur bedingt auf- und verschieben – so wie die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings, die am Montagabend in Erbendorf zusammenkam. Kleiner als gewohnt war das Plenum: Von 44 Delegierten waren nur 26 anwesend, die Versammlung war allerdings beschlussfähig.

„Die Corona-Krise hat die Jugendarbeit des Kreisjugendrings stark eingeschränkt“, betonte Vorsitzender Jürgen Preisinger. Auch die Frühjahrsvollversammlung, die für April geplant gewesen war, sei abgesagt worden. Haushaltsrechtliche Vorschriften haben aber dazu gezwungen, nun dennoch eine Vollversammlung einzuberufen, um

den Haushalt für das laufende Jahr zu beschließen.

Inwieweit die Corona-Krise auf den Kreisjugendring eingewirkt hat, verdeutlichtet Preisinger in seiner Ansprache. Dazu gehörten zum einen zahlreiche Absprachen und Videokonferenzen, zum anderen aber auch die Absage zahlreicher Angebote. Im März habe man sich kurzerhand entschlossen, einen Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche durchzuführen. „Mit dem gewählten Motto „darauf freue ich mich!“ – wollten wir bewusst etwas Positives vermitteln“, sagte Preisinger.

„Die Corona-Pandemie ist eine ernste Bedrohung für Gesundheit und Leben unserer Mitmenschen“, so der Vorsitzende. Die Bekämp-

fung sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, von den Maßnahmen zur Eindämmung waren und seien Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Der Realität der Pandemie und ihrer Gefahren hätten sich junge Menschen im Landkreis verantwortungsbewusst gestellt. Aufgefallen sei die Jugend vor allem durch viele Hilfsaktionen wie beispielsweise die Einkaufsdienste.

Jugendarbeit habe seiner Verantwortung in der Corona-Situation gerecht werden müssen und sich dementsprechend „hinten anstellen“ müssen. Zu begrüßen seien die nun geltenden Lockerungen, die eine Begegnung zwischen Jugendlichen wieder zulassen. „Aber dennoch ist Vorsicht geboten, vieles ist unklar, und Corona verschwindet



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Bild: stg

nicht einfach so“, stellte Preisinger fest. Vonseiten des Kreisjugendrings gebe es allerdings derzeit keine Angebote der Begegnung, wo Jugendliche aus verschiedenen Orten zusammenkommen. „In den einzelnen Vereinen und Gruppen vor Ort

ist dies machbar“, betonte der Vorsitzende. Mit Blick auf das kommende Jahr kündigte Preisinger große Veränderungen beim Kreisjugendring an – derzeit werde eine neue Geschäftsführerin beziehungsweise ein Geschäftsführer gesucht. Außerdem werde an einem Grundlagenvortrag zwischen dem Landkreis und dem Kreisjugendring gearbeitet.

Mit Blick auf die aktuelle Lage sei es zukünftig extrem wichtig, Kinder und Jugendliche in Medienkompetenz und im Verständnis von Demokratie zu schulen. „Das sind die Schlüssel, die wir den Kindern und Jugendlichen mitgeben müssen, um entscheiden zu können, was richtig und was falsch ist“, sagte Preisinger.

Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring reagiert auf Coronakrise

Berichte werden diesmal mit der Post verschickt – Landrat Grillmeier lobt Aktivitäten – Bilanz ist auch im Internet veröffentlicht

Tirschenreuth. (exb) Einen umfangreichen Rückblick auf das Jahr 2019 ermöglicht der neue Jahresbericht des Kreisjugendrings Tirschenreuth, der nun vorliegt. „Normalerweise wird der Jahresbericht in unserer Frühjahrsvollversammlung vorgestellt. Aufgrund der aktuellen Situation war dies jedoch bis jetzt noch nicht möglich“, erläutert Vorsitzender Jürgen Preisinger. Deshalb werden die Delegierten, Kreisräte und alle in der Jugendarbeit Engagierten den Bericht nun mit der Post erhalten.

Viele Angebote

Vorab stellte Vorsitzender Preisinger das 75 Seiten umfassende Werk Landrat Roland Grillmeier vor. Der Landrat lobte den Kreisjugendring für die vielfältigen Angebote für die Kinder und Jugendliche im Landkreis. Sehr bemerkenswert fand er die Aktionen des Kreisjugendrings um die Europawahl. „Die Europa-Pin-Aktion war schon eine super Sache, die darauf abzielte zu zeigen, wie wichtig Europa ist“, so Landrat Grillmeier.

Doch es gab auch noch andere erfolgreiche Aktionen. Sehr gut an-

genommen wurde laut Bericht das bereits zum 41. Mal durchgeführte Ferienprogramm mit Ferienpass und dem Ferienquiz. Gut besucht waren auch die Stadtgespräche zu den Themen „Computerspiele“ sowie „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“. Voll besetzt war der Kinosaal in Mitterteich beim kostenlosen Kinotag. Für die beliebte Oma-Opa-Enkel-Fahrt musste sogar ein zweiter Bus eingesetzt werden.

„Eine Aktion reihte sich an die nächste Aktion, ein Projekt an das nächste Projekt“, so Preisinger. Er erinnerte an die Aktionen rund um die Präventionskampagne „Houst a Hirn, loud as Handy lieng“, den Skiausflug zum Arber, das Koordinierungstreffen mit den Jugendräten, den Kreisjugend- und Familientag sowie die Ernennung von Landrat a. D. Wolfgang Lippert zum „Partner der Jugend“. Preisinger: „All dies und vieles mehr, zeigten ein arbeitsreiches Jahr auf.“

Höhere Zuschüsse

Besonders stolz zeigte sich der Vorsitzende, dass es gelungen ist, die Zuschüsse für die Jugendgruppen



Vorsitzender Jürgen Preisinger (links) überreicht ein Exemplar des Jahresberichts an Landrat Roland Grillmeier. Bild: Kreisjugendring Tirschenreuth/exb

im Landkreis deutlich zu erhöhen. „Noch nie war es zudem so leicht, an Fördergelder zu kommen“, so der Vorsitzende.

In einem persönlichen Rückblick im Jahresbericht geht er dazu noch auf das eine oder andere Geschehen

bzw. Ereignisse im Jahr 2019 ein. Auf den Internetseiten des Kreisjugendrings ist der Jahresbericht veröffentlicht.

→ Hier geht es zur Homepage: www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag



Jugendarbeit in Corona-Zeiten eine Herausforderung

Diskussionsrunde des Bezirksjugendrings: Probleme junger Menschen im Blick haben – Sonderförderung in Höhe von 20 000 Euro

Tirschenreuth. (exb) Gerade in der aktuellen Situation sei die Jugendarbeit besonders wertvoll. Das betonte Diakon Thomas Vitzthum, geschäftsführender Dekanatsjugendreferent der Evangelischen Jugend im Dekanat Weiden/Tirschenreuth. Vitzthum stellte die Kampagne „Wir sind #zukunftsrelevant“, die die Bedeutung evangelischer Kinder- und Jugendarbeit gerade in Krisenzeiten herausstellen soll, und weitere Aktionen beim Bezirksjugendring Oberpfalz vor. Hier tritt auch Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksjugendrings, für die Interessen der Kinder und Jugendlichen ein.



Halt und Orientierung geben

Vitzthum und Preisinger tauschten sich bei einer Klausurtagung mit der Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz, der KAB und CAJ aus. Alois Nock, Leiter der Jugendbildungsstätte, und Jürgen Riedl, Referent für Medienpädagogik, Jugendarbeit und Internationale Jugendbegegnungen an der Jugendbildungsstätte, gingen hierbei auf die aktuelle Situation und die Planungen für das kommende Jahr ein. Wie Alois Nock erklärte, stelle die aktuelle Corona-Pandemie die Jugendbildungsstätten im Gesamten vor „große Herausforderungen“.

Wichtig sei, dass gerade in der aktuellen Situation die wertvolle Arbeit der Jugendverbände und der Jugendarbeit in den Fokus gerückt werde, betonten Diakon Vitzthum und Jürgen Preisinger. Durch die Krise würden viele junge Menschen vor einer ungewissen Zukunft ste-

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth (Vierter von links), und Dekanatsjugendreferent Thomas Vitzthum (rechts) stellen dem Vorstand des Bezirksjugendrings aktuelle Entwicklungen und Kampagnen der Jugendarbeit während Corona-Zeiten vor.

Bild: Reindl/exb

hen. Gerade hier sei es die Aufgabe der Jugendverbandsarbeit, Halt und Orientierung zu geben.

Laut Preisinger hätten es viele Einrichtungen und Verbände in der ersten Corona-Phase schnell geschafft, digitale Angebote zu schaffen, die von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen worden seien.

Das Bedürfnis der Jugendlichen nach echten Gemeinschaftserfahrungen steige enorm, wusste Vitzthum und bedauerte, dass Zeltlager, Freizeit- oder Bildungsveranstaltungen ausfielen. Preisinger stimmte zu. Verlust von Angehörigen, Ängste, Ausgangsbeschränkungen, Schul- und Kindergarten-

schließungen, Einkommens- und Jobverluste der Eltern, keine Treffen mit Freunden: All dies seien anstrengende und schwere Strapazen für Kinder und Jugendliche. „Wir müssen die Probleme junger Menschen im Blick haben“, sagt Preisinger.

Sonderförderprogramm

Um die Arbeit der Jugendverbände in der Oberpfalz während der Pandemie zu unterstützen, stellte der Bezirksjugendring Oberpfalz auf Initiative der Evangelischen Jugend im Dekanat Weiden aus Mitteln des Bezirks Oberpfalz ein Sonderförderprogramm „#weitermachen“ mit

insgesamt 20 000 Euro zur Verfügung. Bei seiner anstehenden Vollversammlung wird sich der Bezirksjugendring auch über die aktuelle Situation und Lage mit den Jugendringen und Jugendverbänden in der Oberpfalz austauschen. Als Gast wird die bayerische Sozialministerin Carolina Trautner erwartet.

Jürgen Preisinger teilte mit, dass die Jugendgruppe im Landkreis beim Kreisjugendring Anträge für Arbeitsmaterial oder Projekte stellen sollen. Auch eine Förderung von Kosten, die aufgrund von Corona entstanden sind, werde geprüft.

→ [Weitere Informationen
www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)

Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring hat wieder eine Menge vor

Das Jahresprogramm für 2020 steht – Zur Kommunalwahl ist eine Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten geplant

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring plant im nächsten Jahr wieder viele Veranstaltungen. Neben Fahrten und Veranstaltungen, die einfach nur Spaß bereiten, ist auch die Kommunalwahl ein Thema.

Erste Schritte Skilanglauf
Am Samstag, 11. Januar, findet in Kooperation mit dem Skilanglaufzentrum Silberhütte der Kurs „Erste Schritte Skilanglauf – Klassisch“ statt. Am Samstag, 18. Januar, geht es mit „Erste Schritte Skilanglauf – Skating“ weiter. Unterricht ist jeweils von 10 bis 13 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahre. Der Teilnehmerpreis beträgt 10 Euro.

Fahrt zum Arber
Ski- und Snowboardfahrer können am Samstag, 15. Februar, mit dem KJR zum Großen Arber fahren. Der Teilnehmerpreis beträgt bis 16 Jahre 30, Euro, ab 17 Jahre 35 Euro inklusive Busfahrt, Skipass, Betreuung und Versicherung.

Diskussion mit Kandidaten
Am Dienstag, 18. Februar, findet in der Mehrzweckhalle in Kemnath eine Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten statt. Zudem startet im Januar startet eine Videoaktion mit den Bewerbern.

Ausstellung „Kinderrechte“
Die Ausstellung „Kinderrechte“ des Bezirksjugendrings wird im Februar/März im Landkreis gezeigt.



Mark Forster kommt nach Regensburg. Der Kreisjugendring organisiert eine Busfahrt zu diesem attraktiven Open-Air-Konzert. Bild: Jörg Carstensen/dpa

Steuern in der Vereinsarbeit
Für Vereinsverantwortliche, Jugendleiter und sonstige Interessierte findet am Samstag, 7. März, im Landratsamt Tirschenreuth das kostenlose Seminar „Steuern in der

Vereinsarbeit“ mit Diplom-Finanzwirt René Solowski statt.

Spiele für Jung und Alt
Am Dienstag, 24. März, stellt Cilli Bartsch ab 19 Uhr Brett- und Kartenspiele sowie Novitäten von der Nürnberger Spielwarenmesse im Landratsamt vor.

Fahrt zum Fußballerby
Am ersten April-Wochenende (3. bis 5. April) fährt der Kreisjugendring nach Regensburg in die Continental-Arena zum Zweitbundesligaspiel SSV Jahn Regensburg gegen 1. FC Nürnberg. Der Teilnehmerpreis beträgt bis 14 Jahre 15 Euro, ab 15 Jahre 35 Euro inklusive Busfahrt, Ticket, Betreuung und Versicherung.

Kinotag in Mitterteich
In den Osterferien, am Mittwoch, 15. April, gibt es den mittlerweile sehr beliebten Kinotag für Kinder in den Angerlichtspielen in Mitterteich. Kinder und eine Begleitperson haben freien Eintritt.

Fahrt für Großeltern und Enkel
In Kooperation mit der Seniorenfachstelle des Landkreises findet in den Pfingstferien am 4. Juni eine Oma-Opä-Enkel-Fahrt in den Playmobil-Funpark nach Zirndorf an. Der Teilnehmerpreis beträgt pro Kind und Erwachsenen je 10 Euro.

Fahrt zum Mark-Forster-Konzert
Am Samstag, 8. August, geht es zum Liebe-Open-Air von Mark Forster

nach Regensburg. Eingeladen sind Jugendliche von 14 bis 27 Jahre. Im Preis von 59 Euro sind ein Stehplatzticket, Busfahrt und Betreuung enthalten.

Infostunde „Zuschüsse“
Die Infostunde „Zuschüsse in der Jugendarbeit“ wird am Donnerstag, 15. Oktober, in Tirschenreuth angeboten. Hier werden Informationen zu den Zuschussanträgen gegeben.

Stadtgespräch „Jugendarbeit“
Im Rahmen des Stadtgesprächs „Jugendarbeit heute“ soll am Donnerstag, 22. Oktober, gezeigt werden, wie Jugendliche besser verstanden und motiviert werden. Referent ist Dipl.-Theologe Roland Preußl. Die Teilnahme ist kostenlos.

Fahrt ins Palm Beach
In den Herbstferien, am Mittwoch,

4. November, können sich wieder alle Schwimmbegeisterten auf eine Fahrt in das Erlebnisbad und die Therme Palm Beach in Stein bei Nürnberg freuen. An dieser Fahrt können sich Kinder ab 10 Jahre zu einem Teilnehmerpreis von 20 Euro anmelden.

Im Frühjahr und im Herbst finden außerdem Koordinierungstreffen der Jugendparlamente sowie Informations- und Austauschgespräche statt. Weiter ist noch ein Kinotag für Jugendliche (ab 14 Jahre) in den Angerlichtspielen Mitterteich geplant. Zudem wird die Smartphone-Aktion „Houst a Hirn, loud as Handy lieng“ weitergeführt. Das Jahresprogramm kann auch im Intranet abgerufen werden. Anmeldungen sind ab sofort unter Telefon 0 96 31/882 92 oder 88 409 sowie E-Mail kjr@tirschenreuth.de möglich.

HINTERGRUND

Kreisjugendring sucht „Kleine Augenblicke“

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den „Kreisjugendring-Preis“ für „Kleine Augenblicke mit großer Wirkung“ aus. Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten und Augenblicke, Gesten und Hilfestellungen ausgezeichnet

werden, in denen Kinder und Jugendliche jemandem geholfen oder unterstützt haben. Jeder kann einen kleinen Augenblick mit großer Wirkung einreichen. „Selbstloses Handeln kann oftmals eine große Wirkung haben“, so der Kreisjugendring. Der Einsendeschluss ist der 9. November nächsten Jahres. Der Augenblick, der prämiert werden soll, muss im Zeitraum 2018 bis 2020 liegen.

Quelle: Der neue Tag

Unser Flyer

JANUAR 2020

SAMSTAG, 11.01.2020
Erste Schritte Skilanglauf – Klassisch
10:00 – 13:00 Uhr
Idealer Einstieg in den Skilanglauf in Kooperation mit dem Skilanglaufzentrum Silberhütte
Ort: Skilanglaufzentrum Silberhütte (eigene Anfahrt)
Teilnehmerpreis: ab 14 Jahre 10,00 €
inkl. Beweisung, Schulung mit Skilehrer, Ausstattungsberatung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Nichtteilnehmerpreis: 12 Personen
Anmeldung erforderlich bis: 07.01.2020



SAMSTAG, 18.01.2020
Erste Schritte Skilanglauf – Skating
10:00 – 13:00 Uhr
Idealer Einstieg in den Skilanglauf in Kooperation mit dem Skilanglaufzentrum Silberhütte
Ort: Skilanglaufzentrum Silberhütte (eigene Anfahrt)
Teilnehmerpreis: ab 14 Jahre 10,00 €
inkl. Beweisung, Schulung mit Skilehrer, Ausstattungsberatung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Nichtteilnehmerpreis: 12 Personen
Anmeldung erforderlich bis: 14.01.2020



Videoaktion mit den Landratskandidaten
Alten zur Kommunalwahl
www.kjr-stz.de | kreisjugendring.tirschenreuth.de | 131r

FEBRUAR 2020

SAMSTAG, 15.02.2020
Ski- und Snowboardfahren am Großen Arber
Tagesfahrt für Winterportler
Ort: Großer Arber (Bayerisch Eisenstein)
Teilnehmerpreis: bis 16 Jahre 30,00 € | ab 17 Jahre 35,00 €
inkl. Busfahrt, Skipass, Beweisung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Anmeldung erforderlich

DIENSTAG, 18.02.2020
Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten
19:00 Uhr
Für Jung- und Erwachsene, Interessierte
Bei dieser Aktion zur Kommunalwahl 2020 könnt ihr euch über die Vorstellungen der Kandidaten und den Charakter im Landratsamt informieren und auch eure eigene Meinung äußern
Ort: Mehrzweckhalle Kemnath



MÄRZ 2020

SAMSTAG, 07.03.2020
Steuern in der Vereinsarbeit
09:30 – 12:30 Uhr
Für Vereinsverantwortliche, Jugendleiter und Interessierte
Einschreibung in das Steuerrecht für Vereine, Gemeinnützige, Spendenvereine, Sponsoring, Kasierführung mit Referent René Solowski (Dipl. Finanzwirt FH)
Ort: Landratsamt Tirschenreuth
Teilnehmerpreis: kostenlos
Anmeldung erforderlich bis: 28.02.2020
für Julia-Klein@tirschenreuth.de



MÄRZ 2020

SONNTAG, 15.03.2020
Kommunalwahl 2020 im Landkreis Tirschenreuth
Der Kreisjugendring Tirschenreuth bietet alle Jung- und Erwachsene von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und so ihre Meinung Geltung zu verschaffen. Entschieden mit, wer im nächsten sechs Jahre die Verantwortung in eurer Gemeinde, Stadt oder im Landkreis trägt.

DIENSTAG, 24.03.2020
Spiel – für Jung & Alt
19:00 Uhr
für Jugendliche, Jugendliche, Eltern, Pädagogen und Erzieher
Brett- und Kartenspiele und Neues von der Spielmesse mit Cilli Bartsch (Sport & Spiel Sarsch Tirschenreuth)
Ort: Landratsamt Tirschenreuth
Teilnehmerpreis: kostenlos
Anmeldung erforderlich



27.03. – 29.03.2020
Julica-Gruppenentscheidung Teil I
Schulung für Jugendbetreuer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche zu unterschiedlichen Themen
Ort: Haus Johannisbühl Wilschenschenbach
Teilnehmerpreis: 50,00 € | 45,00 € für Schüler, Studenten, Auszubildende
Anmeldung erforderlich bis: 06.03.2020
Es können beide Wochenenden getrennt besucht werden. Zum Erhalt der 100€ müssen aber beide Wochenenden und zusätzlich ein Erste-Hilfe-Kurs besucht werden.

Ausstellung „Kinderrechte“ des Bezirksjugendrings Oberpfalz
In Kinofrage Jugendliche, Jugendliche und Interessierte
Ort: Landratsamt Tirschenreuth, Schulen und Jugendgruppen

APRIL 2020

03.04. – 05.04.2020
Bundesliga/DFB SSV Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg
Der endgültige Spieltermin wird erst ca. 4-8 Wochen vorher festgelegt
Für Jugendliche, Kinder und Begleitpersonen, aber auch für Menschen mit Behinderung und für Familien
Ort: Regensburg (Centralstadion Arena)
Teilnehmerpreis: bis 14 Jahre 15,00 € | ab 15 Jahre 35,00 €
inkl. Busfahrt, Eintritt, Beweisung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Anmeldung erforderlich

MITTWOCH, 15.04.2020 (Osterferien)
Kinotag für Kinder
14.00 Uhr
Film wird noch bekannt gegeben, für Kinder ab 6 Jahre
Ort: Angerlichtspiele Mitterteich
Teilnehmerpreis: Freier Eintritt für Kinder und eine Begleitperson
Anmeldung nicht erforderlich

FRITAG, 24.04.2020
Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings
Vorher der Jugendverbände und -gruppenvertreter treffen sich
Ort: Mitterteich | Großbüchling, Peteraklasse

APRIL 2020

27.04. – 03.05.2020
Jugendaustausch mit Lagnago/Verona
KJR Neustadt/WN in Kooperation mit KJR Tirschenreuth
Informationen bei KJR Neustadt/WN – www.kjr-neustadt.de

Gemeindebusch – Kreisrunder Tisch Jugendarbeit (KTJ)
Der KTJ harmonisiert Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholische Jugenddiakonie und Evangelische Jugend, möchte sich und seine Mitglieder in 2 Jahren über den Landkreis vorstellen und mit den dortigen Ansprechpartnern der Jugendarbeit in Gespräch kommen.

MAI 2020
15.05. – 17.05.2020
Julica-Gruppenentscheidung Teil 2
Schulung für Jugendbetreuer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche zu unterschiedlichen Themen
Ort: Haus Johannisbühl Wilschenschenbach
Teilnehmerpreis: 50,00 € | 45,00 € für Schüler, Studenten, Auszubildende
Anmeldung erforderlich bis: 24.04.2020
Es können beide Wochenenden getrennt besucht werden. Zum Erhalt der 100€ müssen aber beide Wochenenden und zusätzlich ein Erste-Hilfe-Kurs besucht werden.

10. Koordinierungstreffen der Jugendparlamente
Informations- und Austauschgespräch mit den Jugendräten und -parlamenten im Landkreis Tirschenreuth

JUNI 2020

DONNERSTAG, 04.06.2020 (Pfingstferien)
Open-Air-Event Fahrt in den Playmobil Funpark
In Kooperation mit der Senioenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth für Kinder von 5-12 Jahren mit Open-Air
Ort: Zirndorf
Teilnehmerpreis: Erwachsene 10,00 € | Kinder 10,00 €
inkl. Busfahrt, Eintritt, Beweisung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Anmeldung erforderlich

FRITAG, 26.06.2020
Aktion zum Weltjugentag

JUNI | JULI 2020

Kreisjugendring und Familientag
Termin/Ort noch nicht bekannt

JULI 2020

KJR-Betreuerseminar
Termin/Ort noch nicht bekannt
Schulung und Einweisung für Betreuer des Kreisjugendrings

AUGUST 2020

42. FERIEPROGRAMM MIT FERIEPASS UND FERIEKUIZ
Tags- und Murltagsfahrten

SAMSTAG, 08.08.2020
Mark Forster – LIVE Open Air Tour 2020
für Jugendliche ab 14 (+1) Jahre
Ort: Regensburg | Schloss Parkhotel
Teilnehmerpreis: 59,90 €
inkl. Busfahrt, Ticket, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Anmeldung erforderlich



OKTOBER 2020
DONNERSTAG, 15.10.2020
Infostunde Zuschüsse in der Jugendarbeit
18:00 Uhr
KJR KJG, Damarisstraße 16b, D-93124
Ort: Tirschenreuth
Anmeldung erforderlich
Angebot der Infostunde für die Gewährung von Zuschüssen für Jugendarbeitmaßnahmen ist der 31.10.2020



DONNERSTAG, 22.10.2020
Stadtgespräch „Jugendarbeit heute“
19:00 Uhr
Für Gruppen- und Einzelbesuche, Vereinsverantwortliche
Wie können Jugendliche besser verstanden und motiviert werden, um sich in Vereinen zu engagieren? Patenrollen für Jugendarbeit gibt es nicht, aber ein anderer Schritt, sich bewusst zu werden, wie Jugendliche und junge Erwachsene heute leben.
Referent: Roland Preußl, BAK-Präsi, Dipl. Theol. und Verbandsjugendmitler der Nordbayerischen Bismarckjugend e.V.
Ort: vorläufiglich Mitterteich
Teilnehmerpreis: kostenlos
Anmeldung erforderlich bis: 16.10.2020



Tagung der Jugendbeauftragten
(In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Tirschenreuth)
Die Jugendbeauftragten treffen sich zu einer Tagung mit einem Jugendreferenten Thema.

NOVEMBER 2020

MITTWOCH, 04.11.2020 (Herbstferien)
Einladung und Thema Palm Beach
für Kinder ab 10 Jahre und Jugendgruppen
Ort: Stein bei Nürnberg
Teilnehmerpreis: 20,00 €
inkl. Busfahrt, Eintritt, Beweisung, Unfall- und Haftpflichtversicherung
Anmeldung erforderlich

FRITAG, 13.11.2020
Herbstversammlung Kreisjugendring
Vorher der Jugendverbände und -gruppenvertreter treffen sich
Ort: Eberndorf | Stadthalle

NOVEMBER 2020

11. Koordinierungstreffen der Jugendparlamente
Informations- und Austauschgespräch mit den Jugendräten und -parlamenten im Landkreis Tirschenreuth

DEZEMBER 2020
Verleihung KJR-Preis „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“
Ehrung für spontanes soziales Verhalten
Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten und Augenblicke, Gesten, Hilfestellungen usw. ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemandem geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann eine Erwähnung durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erreicht haben. Im Mittelpunkt sollen Kinder und Jugendliche stehen. Es sollen bewusst die „kleinen Dinge“ ausgezeichnet werden, spontanes soziales Verhalten soll gefördert werden. Es können mehrere Preisträger ausgezeichnet werden.
Einsendeschluss: 09.11.2020
Nennrecht nicht mehr beantragt



Außerdem möchten wir folgende Aktionen im Jahr 2020 anbieten:
Seminar „Grundzüge der Aufwachtätigkeit“ von 19 – 21.00 Uhr
Für Gruppenleiter, Betreuer, Jugendgruppen und Vereine, Interessierte. Wir kommen gerne zu einem Verein oder einer Jugendgruppe und referieren zu diesem Thema. Der Vortrag ist kostenlos, die Teilnahme fällt auch für die Teilnehmerinnen der Julica, Anfahrtskosten sind die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings entgegen.

Kinotag für Jugendliche
(Übzeit und Film werden noch bekannt gegeben)
Herbstferien für Jugendliche ab 14 Jahre in den Angerlichtspielen Mitterteich. Wir werden versuchen, zu einem aktuellen Film einzuladen. Der Eintritt für Jugendliche ist frei!

Weiterhin geplant:
Die Smartphone-Aktion „Houst a Hirn, loud as Handy lieng“ wird auch während des Jahres 2020 in Kooperation mit den weiterwachsenden Tirschenreuth und Kemnath, Poststationen Tirschenreuth, Weiden und Mitterteich fortgeführt.

Sonstiges:
Arbeitsstunde für Mitglieder in Jugendhilfswachposten
Der Bezirksjugendring kooperiert weiterhin mit der Arbeitsstunde für Mitglieder in den Jugendhilfswachposten. Tirschenreuth noch nicht beantragt.

Ski Langlauf an der Silberhütte im Januar 2020

Auf wenig Schnee viel gelernt

Tirschenreuth/Silberhütte. (exb) Die Beschneiungsanlage machte es möglich. Trotz der für die Jahreszeit ungewöhnlich milden Temperaturen konnte der Kreisjugendring seinen Langlaufkurs für Anfänger wie geplant abhalten. Rund ein Dutzend Teilnehmer lernten bei Skilehrer Heiner Rübl im Skilanglaufzentrum Silberhütte das Skaten. Die Teilnehmer stellten bei dem rund dreistündigen Unterricht fest, dass Skating anstrengender ist, als es teilweise im Fernsehen aussieht. „Alle hatten riesigen Spaß beim Schnuppereinstieg Skilanglauf-Skating, und am Ende des Kurses verließen die meisten die Silberhütte etwas müde und wahrscheinlich auch mit leichtem Muskelkater, der sich jedoch erst am darauffolgenden Tag bemerkbar machte“, zieht der Kreisjugendring Bilanz...



Die Schneeunterlage war zwar nicht groß, aber sie reichte aus, um den Skating-Kurs im Skilanglaufzentrum Silberhütte abzuhalten.

Bild: Kreisjugendring Tirschenreuth/exb

Quelle: Der neue Tag

Skifahren am Arber am Samstag, 15.02.2020

Am Samstag den 15.02.2021 waren wir wieder Ski- und Snowboardfahren am Arber. Dabei nahmen 50 begeisterte Wintersportler an dieser Fahrt teil.



Ausstellung Kinderrechte

Gewalt an Kindern nicht nur in Kriegsgebieten

Wanderausstellung des Bezirksjugendrings zum Thema Kinderrechte an der Mittelschule Mitterteich vorgestellt

Mitterteich. (abb) In einer kindgerecht aufbereiteten Wanderausstellung des Bezirksjugendrings können sich Schüler und Lehrer derzeit über internationale Kinderrechte informieren. Die Mittelschule Mitterteich hatte den Zuschlag vor anderen Einrichtungen im Landkreis bekommen. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksjugendrings, hat sich um die Organisation gekümmert.

Rektorin Gisela Kastner verriet, dass sie zuerst skeptisch gewesen sei. Aber Preisinger habe sie mit der Vorlage des Konzepts und den begleitenden pädagogischen Hilfsmitteln für Lehrkräfte überzeugt. „Die Ausstellung wird unseren Lehrkräften sicherlich viele Anregungen für den Unterricht bieten“, sagte sie bei der Eröffnung im Foyer der Schule.

Sehr interessiert zeigten sich die beiden Klassensprecher Nathalie Höfer und Marc Schwartling aus der achten Jahrgangsstufe. Nathalie hob die Wichtigkeit des Verbots von Gewalt an Kindern hervor, Marc betonte die Bedeutung der Gesundheitsvorsorge. „Meine Schüler kön-



Jürgen Preisinger erklärte den Schülern Marc Schwartling und Nathalie Höfer, den Lehrerinnen Susanne Bergler und Nadine Meller sowie Rektorin Gisela Kastner (von links) das Prinzip der Ausstellung. Bild: abb

nen das Thema nun vertiefen“, zeigte sich Lehrerin Susanne Bergler erfreut, die Kinderrechte im Fach Ethik schon behandelt hat.

Jürgen Preisinger wies darauf hin, dass die Ausstellung auch Fachkontakte bereit halte für Kinder, die eventuell Sorgen haben. Rektorin

Gisela Kastner gab zu bedenken, dass Gewalt an Kindern nicht nur in Kriegsgebieten oder fernen Ländern vorkomme.

Die zwölf Informationsplakate und das Begleitmaterial können bis Ende April auch anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden, wie

Jürgen Preisinger mitteilte. Interessenten können sich beim Kreisjugendring Tirschenreuth melden. An der Mittelschule Mitterteich werde die Ausstellung noch zwei Wochen zu sehen sein. Am besten geeignet sei die Präsentation für Grund- und Mittelschulen.

Quelle: Der neue Tag



Kinderrechte-Ausstellung gastiert in Tirschenreuth

Kreisjugendring setzt Themenschwerpunkt – Ausleihe an Schulen oder Jugendgruppen möglich

Tirschenreuth. (exb) Es ist eine Ausstellung, die besonders die Rechte der Kinder in den Blick nimmt: Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger, zugleich stellvertretender Bezirksvorsitzender, präsentierte nun in Tirschenreuth die neue Kinderrechte-Ausstellung des Bezirksjugendrings Oberpfalz.

Wie Preisinger betonte, gibt es Menschenrechte, die für alle Menschen gelten – und auch für Kinder. Leider würden die Menschenrechte allerdings bei Kindern häufig verletzt.

Aus diesem Grund, so Preisinger, habe sich der Bezirksjugendring entschieden, eine thematische Ausstellung zu konzipieren. Diese soll im März 2020 im Landkreis Tirschenreuth zu sehen sein. Preisinger freute sich sehr, dass es gelungen sei, diese Ausstellung in den Landkreis zu holen. Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz dankte seinem Stellvertreter auf Bezirksebene für dessen Engagement und den Einsatz des Kreisjugendrings.

Vor mehr als 25 Jahren hat die UNO die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Trotzdem gehören nach Angaben des Bezirksjugendrings Mobbing, (sexualisierte) Gewalt, Kinderarbeit, Armut, Vernachlässigung, Diskriminierung und Ausgrenzung zum Alltag vieler Kinder. Als Interessensvertretung junger Menschen möch-



Sie präsentierten die Kinderrechte-Ausstellung: (von links) Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger, Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz und Kulturreferent Richard Gaßner.

Bild: Oskar Peter/ezb

te der Kreisjugendring Tirschenreuth dazu beitragen, die Kinderrechtskonvention lebendiger werden zu lassen. Die zwölfteilige Ausstellung, die mit einem umfangreichen Begleitmaterial aufwartet, wird im März im Landkreis Tirschenreuth zu sehen sein und wurde von Pädagogen und einer Studentengruppe erarbeitet.

Die Roll-Ups sind thematisch in einzelne Kinderrechte aufgeteilt und grafisch mit bunten Illustrationen kinder- und jugendgerecht dargestellt. Im Begleitheft werden viele

Möglichkeiten, Methoden und Materialien angeboten, um die Ausstellung auch pädagogisch präsentieren zu können.

Wenn eine Organisation, ein Verein, eine Jugendgruppe oder eine Schule Interesse an der Ausstellung hat, können sie diese ausleihen. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings übernimmt die Koordination der kostenlosen Ausleihe.

→ Mehr über die Ausstellung:
www.kjr-tir.de oder
www.bezirksjugendring-Oberpfalz.de

Quelle: Der neue Tag



Kreativwettbewerb



Die Besten des Kreativwettbewerbs, zu dem der Kreisjugendring Tirschenreuth einlud. Mit auf dem Bild die Juroren (hinten, von rechts) Jürgen Preisinger, Philipp Reich und Andreas Malzer.

Bild: kro

Trump wird auf den Mond geschossen

Worauf freuten sich Kinder und Jugendliche während der Coronakrise? Das wollte der Kreisjugendring wissen. Es gab dabei Antworten, mit denen keiner gerechnet hatte.

Tirschenreuth. (kro) Der Kreisjugendring (KJR) hat aus der Not eine Tugend gemacht. Als wegen Corona Fahrten und Aktionen reihenweise gestrichen werden mussten, starteten die Verantwortlichen als Alternativprogramm einen Kreativwettbewerb, der zum Erfolg wurde. Das Thema lautete „Darauf freue ich mich...“ und war auch eine Anspielung auf den Lockdown.

„81 Kinder und Jugendliche machten mit“, freute sich Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger bei der Siegerehrung am Dienstag im Landratsamt. Bei fast allen Einsendungen war der Wunsch zu erkennen, bald wieder andere treffen zu können. Der Wettbewerb war in drei Altersgruppen aufgeteilt und mit mehr als 1000 Euro dotiert. Jeder Teilnehmer erhielt einen Eisgutschein. Die Gruppensieger bekamen 100 Euro, die Zweiten 80 Euro und die Drittplatzierten einen Bluetooth-Kopf-

hörer. Gemeinsam zeichneten KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, Stellvertreter Andreas Malzer und der Leiter des T1-Jugendmedienzentrums, Philipp Reich, die Sieger aus. Preisinger betonte, dass es für die Jury keine leichte Aufgabe gewesen sei, die Gewinner zu ermitteln, „denn es gab wahnsinnig viele kreative und künstlerisch wertvolle Beiträge“. Sein Dank galt auch Gerlinde Pötzl von der Geschäftsstelle für Vorarbeit und Organisation.

■ Kinder bis 10 Jahre

Bei den Kindern bis 10 Jahren gewann Hanna-Louisa Lippert (Pechbrunn), die ein T-Shirt gestaltet hat. Ihr Motto lautete „Ich freu mich darauf, nicht mehr alleine Eis zu essen“. Den zweiten Platz holte Konstantin Vogl (Tirschenreuth), der ein großes Plakat mit Fotos eingereicht hat. Darauf sind verschiedene Szenen mit Lego-Bausteinen zu sehen. Dritte wurde Magdalena Rubner (Tirschenreuth), die in verschiedenen Techniken das Tirschenreuther Freibad dargestellt hat.

■ Kinder 11 bis 14 Jahre

In der Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen ging der erste Platz an Benedikt Jähring (Falkenberg), der ein Plakat mit einem gebastelten

Hühnerstall und fünf Hühnern sowie frischen Eiern gestaltet hat. Zweiter wurde Leonie Wirnitzer (Konnersreuth), die ein farbenfrohes Comic von einem Tauchurlaub in Ägypten kreiert hat. Dritter wurde Raphael Oppl (Wiesau), der den Wiesauer Badesee „Kipp“ malerisch festgehalten hat.

■ Jugendliche ab 15 Jahren

Bei den Jugendlichen hatte es das Bild „Freiheitsträume“ von Marita Plößner (Fuchsmühl) der Jury besonders angetan. Damit sicherte sie sich den ersten Platz. In einer aufwändigen Gestaltung mit Buntstiften hat sie das Thema Multitasking während des Homeschoolings aufgegriffen. Der zweite Platz ging an Theresia Schlötzer (Erbendorf), die einen Tagesausflug nach Leipzig mit ihrer Familie und ihrer besten Freundin eindrucksvoll zu Papier gebracht hat.

■ Sonderpreis für Trump-Bild

Einen Sonderpreis erhielt der 14-jährige Max Neumann aus Waldsassen, der mit seiner künstlerischen Gestaltung und einem politischen Statement überzeugte. Er stellte den amerikanischen Präsidenten Donald Trump dar, der auf den Mond geschossen wird.



Einen Sonderpreis erhielt der 14-jährige Max Neumann aus Waldsassen, der zeigt, wie Präsident Donald Trump auf den Mond geschossen wird. Bild: kro

Dieser Sonderpreis war mit 75 Euro dotiert. Jürgen Preisinger dazu: „Ein mutiges, starkes politisches und emotionales Zeichen.“ Auch der Kreisjugendring sehe den Populisten Trump als Präsidenten der USA sehr kritisch, meinte er.

Quelle: Der neue Tag

Preisverleihung Kreativwettbewerb



Steuerseminar für Vereinsvertreter

Tirschenreuth. Im Landratsamt Tirschenreuth findet am Samstag, 7. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr ein Seminar zu „Steuern in der Vereinsarbeit“ statt. Der Kreisjugendring Tirschenreuth konnte hierfür Diplom-Finanzwirt René Solowski als Referenten gewinnen. Er wird über Themen wie steuerliche Vorteile durch Anerkennung der Gemeinnützigkeit, Bildung von Rücklagen, Spenden und Sponsoring, Kassenführung sowie umsatzsteuerrechtliche Grundlagen referieren. Am Ende werden noch auftretende Fragen beantwortet. „Das Seminar bietet sich für alle Vereinsverantwortlichen, Jugendleiter und Interessierten an, die Teilnahme ist kostenlos“, so der Kreisjugendring. Anmeldung bis 28. Februar unter Telefon 09631/88 292 und 88 409 oder unter E-Mail kjr@tirschenreuth.de.

Quelle: Der neue Tag

Großes Interesse bei Steuerseminar des Kreisjugendrings

Steuerexperte Rene Solowski führte Vereinsvertreter in das
Steuerrecht ein



Preisinger dankt dem Steuerexperten Rene Solowski für den kurzweiligen und kompetenten Vortrag und überreichte ein Erinnerungsgeschenk.



Großen Anklang fand das Seminar „Steuern in der Vereinsarbeit“ des Kreisjugendrings vergangenen Samstag in Tirschenreuth. Rene Solowski, Dipl.-Finanzwirt FH, der bereits bei mehreren Jugendringen in Bayern Vorträge abhielt, gab den knapp 50 Teilnehmern aus Vereinen und Verbänden einen umfangreichen Überblick über das Steuerwesen in der Vereinstätigkeit.

Mit zahlreichen Beispielen und verständlichen Erklärungen führte der Steuerexperte aus Landshut die Vereinsvertreter durch die relevanten Steuerbereiche. Geklärt wurden u.a. die Vorteile und die Nachteile eines eingetragenen Vereins sowie die steuerrechtlichen Folgen.

Die „Gemeinnützigkeit“, welche die Vereine von der Steuer befreit bzw. begünstigt muss immer wieder berücksichtigt werden. Solowski nannte die Unterschiede des ideellen Bereichs, des Zweckbereichs und des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs eines Vereins. Da gibt es so manche Fallstricke, weiß der Experte, so sind z.B. Zuwendungen an Mitglieder eigentlich nicht möglich. Es sei denn, dass es übliche Annehmlichkeiten (Getränk, Brotzeit, etc.) sind oder die Grenze von 60,- Euro nicht überschritten wird. Bargeld sei zudem auch nicht erlaubt. Kostenerstattungen zu Fortbildungen, Trainingslager oder anderen, dem Vereinszweck dienlichen Tätigkeiten bzw. Maßnahmen, sind aber möglich.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Zuhörer die differenzierten Ausführungen zu der Rücklagenbildung. Hier sollten Gelder klar als Betriebsmittelrücklagen, satzungsgemäße Rücklagen, Wiederbeschaffungsrücklagen oder aber auch als freie Rücklagen benannt werden. Bei letzterem sei die Höhe unbegrenzt, es ist aber auf die Bildungsbegrenzung zu achten. Hilfreich sei oftmals auch ein Investitionsplan für größere Anschaffungen.

Wenn die Bruttoeinnahmen in der Steuererklärung des Vereins zusammen mit der Umsatzsteuer über der Umsatzgrenze von 35.000,- Euro (möglicherweise demnächst Anhebung auf 45.000,- Euro, wie im Zweckbetrieb) und der Gewinn des Vereins über 5.000,- Euro liegen, ist der Verein steuerpflichtig. Zu beachten ist hierbei der Zusammenschluss mehrerer Vereine z.B. bei einem Dorffest oder Bürgerfest, da hier eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) entsteht und jeder Verein die Besteuerungsgrenze für sich selbst prüfen muss.

Ehrenamtlich tätige Ausbilder, Trainer und Übungsleiter dürfen derzeit 2.400,- Euro jährlich steuerfrei vereinnahmen. Wer sich in gemeinnützigen Vereinen ehrenamtlich, z. B. als Kassenwart oder Schriftführer engagiert, darf 720,- Euro pro Jahr steuerfrei beziehen. Diese beiden Pauschalen sollen auf 3.000,- Euro (Übungsleiterpauschale) bzw. 840,- Euro (Ehrenamtspauschale) erhöht werden. Der Referent ging weiterhin auf Spenden und Sponsoring, Spendenquittungen, Umsatzsteuerpflicht, Fördervereine und weitere Themen ein. Aus dem Publikum kamen viele Fragen. Er empfahl allen Vereinen, die größere Vorhaben, wie z.B. Bau eines Vereinsheimes, einer Photovoltaikanlage, die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, dankte dem Steuerexperten Rene Solowski für den kurzweiligen und sehr interessanten Vortrag. „Es wird von unseren Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden sehr viel abverlangt und man muss sich schon fragen, ob das alles noch richtig sein kann“, so Preisinger. Referent Solowski ermutigte und sagte, dass die Finanzämter offen für alle Fragen sind und Hilfe anbieten, was von den Teilnehmern zustimmend bestätigt wurde.

Kreisjugendring-Preis

Kleine Taten verdienen große Preise

Der Kreisjugendring ist auf der Suche nach „kleinen Augenblicken mit großer Wirkung“. Die besten „guten Taten“ des Landkreises werden im Dezember im Rahmen des Kreisjugendring-Preises ausgezeichnet – mit passenden Geschenken.

Tirschenreuth. (sfo) Jemand verliert seinen Geldbeutel und ein Jugendlicher bringt ihn dem Eigentümer zurück. Ein Kind erledigt für einen Senior den Einkauf. Ein Jugendlicher, der gemobbt wird, erhält von einem anderen Jugendlichen Unterstützung. Oder ein Erwachsener zieht ein Kind von der Straße zurück, wenn ein Auto naht. Das alles sind Beispiele für gute Taten.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth möchte die besten dieser guten Taten – „kleine Augenblicke mit großer Wirkung“ – mit dem Kreisjugendring-Preis auszeichnen. Egal, ob ein Kind oder ein Jugendlicher einem Erwachsenen hilft – oder auch umgekehrt. Jeder Vorschlag

von kleinen Aufmerksamkeiten, Gesten und Hilfestellungen im Alltag kann eingereicht werden – und auch jeder kann einen Vorschlag abgeben.

Im Mittelpunkt stehen sollen dabei vor allem Kinder und Jugendliche. Der KJR möchte durch den Preis bewusst die „kleinen Dinge“ würdigen und zeigen, dass auch kurze Augenblicke eine große Wirkung haben können. Es müssen keine „spektakulären Fälle“ sein. Denn gerade die vermeintlich kleinen Taten seien es, die eine besondere Bedeutung für das gesellschaftliche Leben haben. „Haltung oder Zivilcourage zeigen, Vorbild sein, Werte und Moral vorleben, Hilfsbereitschaft oder Hilfe ohne Gegenleistung“, so der KJR, sind Beispiele für „kleine Taten oder Augenblicke“.

Der „kleine Augenblick“ muss im Zeitraum vom Jahr 2018 bis zum Jahr 2020 geschehen sein. Die Preisverleihung, bei der mehrere Preisträger ausgezeichnet werden, findet im Dezember 2020 statt, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Die Preise der Gewinner werden zu den jeweiligen guten Taten passend ausgewählt, sagt KJR-Vor-



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (links) und -Vorstandsmitglied Fabian Ernstberger mit den Flyern für den neuen Kreisjugendring-Preis. Bild: sfo

sitzender Jürgen Preisinger. In der Jury werden Vorstandsmitglieder des Kreisjugendrings sitzen. Um einen Vorschlag einzureichen, genügt es, einen formlosen Text per E-Mail an kjr@tirschenreuth.de zu senden. Im Text soll der „kleine Augen-

blick“ beschrieben und mitgeteilt werden, warum die Person ausgezeichnet werden soll. Einsendeschluss ist der 9. November 2020.

→ [Weitere Infos zur Aktion
www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)

Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring sucht „Kleine Augenblicke“

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den „Kreisjugendring-Preis“ für „Kleine Augenblicke mit großer Wirkung“ aus. Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten und Augenblicke, Gesten und Hilfestellungen ausgezeichnet

werden, in denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Jeder kann einen kleinen Augenblick mit großer Wirkung einreichen. „Selbstloses Handeln kann oftmals eine große Wirkung haben“, so der Kreisjugendring. Der Einsendeschluss ist der 9. November nächsten Jahres. Der Augenblick, der prämiert werden soll, muss im Zeitraum 2018 bis 2020 liegen.

Quelle: Der neue Tag



JETZT BEWERBEN
www.kjr-tir.de

KREISJUGENDRING-PREIS
Kleiner Augenblick - Große Wirkung

AN WEN RICHTET SICH DER PREIS?

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den Kreisjugendring-Preis für „kleine Augenblicke mit großer Wirkung“ aus. Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten, Gesten, Hilfestellungen usw. ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener einem Kind oder Jugendlichen durch seine kleine Hilfe eine große Wirkung erzielt haben.

Im Mittelpunkt sollen Kinder und Jugendliche stehen. Der kleine Augenblick zählt. Es sollen bewusst die „kleinen Dinge“ ausgezeichnet werden. Der Kreisjugendring Tirschenreuth legt besonderen Wert auf die Feststellung, dass es nicht spektakuläre Fälle sein müssen, sondern dass auch die vermeintlich kleinen Taten oder Augenblicke es wert sind, entsprechend gewürdigt zu werden. Wir sind der Meinung, dass es gerade diese kleinen Dinge sind, die für unser soziales Leben bedeutend und damit besonders wertvoll sind.

Es können kleine Taten oder Augenblicke sein, wie z. B.

- Haltung oder Zivilcourage zeigen
- Wertevermittlung
- Vorbildfunktion
- Hilfe ohne Gegenleistung
- spontane Reaktionen
- Hilfsbereitschaft
- und vieles mehr

Nicht zögern! Selbstloses Handeln kann oftmals eine GROßE WIRKUNG haben.

JEDER KANN EINEN KLEINEN AUGENBLICK MIT GROßER WIRKUNG EINREICHEN!

jetzt per E-Mail bewerben: [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

Der Einsendeschluss ist der 09.11.2020. Der Augenblick muss im Zeitraum 2018 bis 2020 geschehen sein. Die Jury besteht aus den Vorstandsmitgliedern des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Die Preisverleihung mit mehreren Preisträgern findet im Dezember 2020 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

weitere Infos auf www.kjr-tir.de

Jeder kann einen KLEINEN AUGENBLICK einreichen. Schreibt uns einfach einen Brief oder eine E-Mail (ganz formlos), beschreibt den Augenblick und warum ihr der Meinung seid, dass die Person ausgezeichnet werden soll.



LANDKREIS
TIRSCHENREUTH

Kreisjugendring Tirschenreuth
Landratsamt Tirschenreuth
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

Tele. 09631 | 88 292 oder 88 409
Fax 09631 | 88 309
kjrt@tirschenreuth.de

Tagung zur Shell Studie

Die Shell Jugendstudie ist eine empirische Untersuchung der Einstellungen, Werte, Gewohnheiten und des Sozialverhaltens von Jugendlichen in Deutschland, die vom Mineralölkonzern Shell seit 1953 herausgegeben wird. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein Bestandteil einer umfassenden Sozialberichterstattung etabliert und wird in Fachkreisen als Referenzwerk wahrgenommen. Informationen zur aktuellen Shell-Jugendstudie finden Sie auf unseren Webseiten.



Jürgen Preisinger (KJR Tirschenreuth), Theresia Kunz (KoJa) und Ewald Zenger (SJR Weiden)



18. SHELL JUGENDSTUDIE

JUGEND 2019

**EINE GENERATION MELDET
SICH ZU WORT**

Jugendhilfeausschuss

Auch Polizist und Pfarrer mit am Sitzungstisch

Kreistag Tirschenreuth besetzt Jugendhilfeausschuss neu – Trotz eines einstimmigen Votums gibt es auch kritische Stimmen

Tirschenreuth. (wb) Auch der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Tirschenreuth kann sich nun bald zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode treffen. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung im Kettlerhaus einstimmig die Besetzung festgelegt. Anfang Juli soll das Gremium zum ersten Mal tagen.

Der Jugendhilfeausschuss ist eine Besonderheit unter den Ausschüssen des Kreistags. Er setzt sich aus stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern zusammen, die zum Großteil gar nicht dem Kreisrat angehören. Stimmberechtigte Mitglieder sind Landrat Roland Grillmeier und fünf Mitglieder des Kreistags, drei in der Jugendhilfe erfahrene Bürger sowie sechs Vertreter, die auf Vorschlag anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in das Gremium entsandt werden.

Fünf Kreisräte

Bereits in der konstituierenden Sitzung hatten die Kreisratsfraktionen Peter Gold und Tina Zeitler (beide CSU), Manuela von Podewils (FW), Thomas Döhler (SPD) und Julia Thoma (Liste Zukunft) für den Ausschuss benannt. Nun wurde das Gremium mit Nicht-Kreisräten aufgefüllt.

Als stimmberechtigte in der Jugendhilfe erfahrene Mitglieder werden die beiden Schulleiterinnen Ursula Huber und Annette Spreitzer-Hochberger sowie Jessica Wühl-Neuber, Leiterin des Kemnather Familienzentrums Mittendrin, in den Ausschuss entsandt. Ihre Vertreter sind Claudia Korman, Carola Reger und Tina Faltenbacher.

Räte aus Reihen der Träger der freien Jugendhilfe sind Jürgen Prei-



Das ist eine vertane Chance.

FW-Sprecher Hans Klupp zur personellen Auswahl des Kreisjugendrings beim Jugendhilfeausschuss

singer, Andreas Malzer und Marco Vollath vom Kreisjugendring (ihre Stellvertreter sind Bruno Kraus, Wolfgang Baur und Gerhard Kraus vom Kreisjugendring), Martina Fuhrmann vom BRK (Vertreter Martin Kneidl von der Caritas), Petra Krütznauer von der Kolping-Berufshilfe (Vertreter Johannes Saalfrank von der Kolping-Berufshilfe) und Holger Hasse vom SOS-Kinderdorf Immenreuth (Vertreterin Angelika Wörner von der AWO).

Als beratende Mitglieder wurden berufen: der Leiter des Jugendamts, Emil Slany (Vertreterin Astrid Bösl), Richter Wolfgang Höreth vom Amtsgericht (Vertreter Peter Neuner), Jürgen Bayer von der Mittelschule Tirschenreuth (Vertreter Konrektor Joachim Kruppa von der Mittelschule Tirschenreuth) und Geschäftsführer Leonhard Merkell vom Jobcenter (Vertreter Berufsberater Tobias Galitzdörfer).

Weitere beratende Mitglieder sind Diplom-Sozialpädagogin Mari-

on Neumann von der Leitung der Erziehungsberatungsstelle Tirschenreuth (Vertreterin ist ihre Kollegin Isabella Roth), kommunale Gleichstellungsbeauftragte Karin Hauser-Dötterl (für sie wurde noch kein Vertreter benannt), Polizeihauptkommissar Roland Heldwein von der Inspektion Waldsassen (Vertreter ist Polizeihauptkommissar Bernhard Gleißner), Barbara Schönauer von der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth (Vertreter ist der Bärnauer Pfarrer Konrad Amschl) sowie der evangelische Pfarrer Martin Schlenk aus Mitterteich (seine Stellvertreterin ist Religionspädagogin Doris Kick vom Evangelischen Jugendwerk aus Weiden).

„Pluralistischere Besetzung“

Einstimmig nahm der Kreistag diesen Beschlussvorschlag im Block

HINTERGRUND

Sitzungen grundsätzlich öffentlich

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit grundsätzlichen Fragestellungen zur Entwicklung der örtlichen Jugendhilfe, zu aktuellen Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien und zur Förderung der freien Jugendhilfe. Er hat Beschlussrecht in Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der vom Kreistag bereitgestellten Mittel.

Seine Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, soweit nicht im Einzelfall im Rah-

men der gesetzlichen Vorgaben Nichtöffentlichkeit geboten ist. Die stimmberechtigten Mitglieder sind bei der Stimmabgabe an Weisungen und Aufträge nicht gebunden.

Beratende Mitglieder sind Kraft ihres Amtes der Leiter des Kreisjugendamts und je ein Vertreter des Jugend- oder Familien- oder Vormundschaftsgerichts, der Schulen oder Schulverwaltung, der Agentur für Arbeit, der Erziehungsberatungsstelle, der kommunalen Gleichstellungsstelle, der Polizei, der Katholischen Kirche und der Evangelisch-Lutherischen Kirche. (wb)

Quelle: Der neue Tag

Erste Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tirschenreuth. Der neu besetzte Jugendhilfeausschuss des Landkreises nimmt seine Arbeit auf. Am Donnerstag, 2. Juli, findet um 14 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Tirschenreuth die erste Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen die Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, der Erlass einer Geschäftsordnung für den Jugendhilfeausschuss, die Feststellung des Stellenbedarfs für die sozialpädagogische Fachkraft der Stütz- und Förderklasse Tirschenreuth, die Beteiligung der Tirschenreuther Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern an der bke-Onlineberatung, die Vorstellung der Jahresschwerpunkte der kommunalen Jugendarbeit 2020, die Information über Schutz- und Hygienekonzept in der Jugendarbeit, die Vorstellung des Jahresprogramms 2020 des Kreisjugendrings und Medienzentrums T1 sowie ein Kurzbericht über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kinderschutz im Landkreis aus Sicht der sozialen Dienste. Der Punkt „Wünsche, Anträge und Sonstiges“ rundet den öffentlichen Teil ab.

Quelle: Der neue Tag

Keine vermehrte Gewalt durch Corona

Aufatmen im Jugendhilfeausschuss: Während der Coronakrise gab es im Landkreis keine Meldungen, dass die Gewalt in den Familien zugenommen hätte. An Diskussionsrunden mangelte es trotzdem nicht.

Tirschenreuth. (wb) Der Jugendhilfeausschuss hatte wegen der Coronapandemie lange nicht mehr getagt. Nach den Kommunalwahlen gab es viele neue Gesichter im Ausschuss. Ein wichtiges Thema waren dabei die Auswirkungen der Coronakrise. Sozialpädagogin Astrid Bösl vom Allgemeinen Sozialen Dienst betonte, dass der Dienst aktiver denn je zu den Familien rausgefahren sei. „Wir haben alles getan, um die Betreuung auch in der Krise sicherzustellen.“ Der Kinderschutz sei ihre größte Sorge.

Homeschooling manchmal schwer
Eine Herausforderung sei für viele Familien das Homeschooling gewesen. Manchmal habe die Technik dazu gefehlt. Bisweilen seien auch die Anforderungen der Schulen an die Kinder zu hoch gewesen. Der Dienst habe wegen Corona eine Rufbereitschaft eingerichtet. „Wo bei uns mein Vorgänger Peter Gold bestens unterstützt hat“, bedankte sich Bösl. Zudem seien die Außenstellenmitarbeiter gebeten worden,



Der Jugendhilfeausschuss tagte am Donnerstag erstmals in der neuen Wahlperiode. Mit am Sitzungstisch saß auch der neue Abteilungsleiter am Landratsamt, Markus Zapf (vorne, links).

verstärkt Auffälligkeiten zu melden. Im Vergleich zu 2019 seien aber keine Häufungen festgestellt worden. 33 Meldungen seien wegen Corona eingegangen, 13 davon im sozialen Umfeld, elf von der Polizei, drei von der Familienhilfe, drei aus Schulen, zwei aus Kindertagesstätten und eine von der Kinderklinik.

Positiv bewertete Theresa Kunz von der Kommunalen Jugendarbeit die Arbeit der Jugendhilfe. Zwar habe man viele Schwerpunkte absagen müssen. „Aber wir konnten die Kommunen bei vielen Fragen, wie beim Ferienprogramm, gut unterstützen.“ Kunz rief den Kommunen,

Ferienprogramme in abgespeckter Form durchzuführen. Die kommunale Jugendarbeit biete ein Hygienekonzept an, das angewendet werden könne. Weiter auf der Agenda stehe bei Kunz der Wunsch nach einem Jugendtreff auf Landkreisebene. „Der Landkreis Tirschenreuth ist hier noch ein weißer Fleck.“

Ablehnend äußerte sie sich zur Bitte des Bayerischen Jugendrings, über die Kommunale Jugendarbeit Kinderbetreuungsangebote in den Ferien anzubieten. „Das schaffen wir beim besten Willen nicht.“ Die gleiche Auskunft gab es auch von Kreisjugendringvorstzenden Jürgen

Preisinger, der dies aus personellen Gründen verneinte. Die Krise habe die Arbeit ohnehin stark eingeschränkt, so Preisinger. Viele Programmangebote habe man ersatzlos streichen müssen. Kurzerhand habe der KJR zu einem Kreativwettbewerb für Jugendliche unter dem Motto „darauf freue ich mich“ aufgerufen.

Wegen Corona werde auch die Jahresvollversammlung am 27. Juli mit weniger Teilnehmern als üblich stattfinden. „Normalerweise würde ich Sie alle einladen“, so Preisinger. Verlegt auf den November wurde das deutsch-tschechische Projekt

„#staystrong“ vom Medienzentrum T1. Für die Sommerferien fertigten die Pädagogen des Medienzentrums „Actionbound“ für Tirschenreuth und Waldsassen an. Dabei handelt es sich um eine moderne, digitale „Schnitzeljagd“. Außerdem bietet das T1 digitale Workshops. Preisinger sorgte sich um die Kinder und Jugendlichen, hat aber auch großes Lob für deren Engagement in der Krise, was nicht selbstverständlich sei. Es freut ihn, dass im Landkreis keine größeren Coronapartys stattgefunden hätten. Dies zeuge von Verantwortungsbewusstsein.

Professionelle Beratung

Susanne Piller und Marion Neumann von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern stellte die bundesweite professionelle Onlineberatung für Kinder und Jugendliche der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) vor. Uschi Huber, Leiterin des Förderzentrums Tirschenreuth, wünscht sich aufgrund steigenden Bedarfs eine weitere sozialpädagogische Fachkraft. Unter den neuen Ausschussmitgliedern stellte Jugendamtsleiter Emil Slany als neuen Leiter der Abteilung 2, Jurist Markus Zapf vor, der seit Juni für die Referate Bau- und Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie das Jugendamt zuständig ist. Einstimmig wurde die neue Geschäftsordnung beschlossen. Die Einladungen werden nun per E-Mail verschickt.

Quelle: Der neue Tag

Januar -
Dezember

Houst a Hirn – Handy weg am Steuer

Der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen wollen mit der Aktion die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth, insbesondere junge Menschen, über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung von Handys im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren. Jeder Verkehrsteilnehmer soll zum Nachdenken angeregt werden und seine Handynutzung im Straßenverkehr kritisch hinterfragen.

EINE SEKUNDE ABLENKUNG

00:00:00

genügt, um bei 50 km/h
14 METER IM BLINDFLUG
unterwegs zu sein.

Bei einer Geschwindigkeit
von 80 km/h beträgt die
"BLINDE STRECKE"
BEREITS 22 METER.

KJR
Kreisjugendring
Tirschenreuth

DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** +
TIRSCHENREUTH
KEMNATH

Polizeiinspektionen
Tirschenreuth
Kemnath
Waldsassen

**HOUST A HIRN,
LOUSD AS HANDY LIENG.**

Eine Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth,
der Verkehrswachten Tirschenreuth | Kemnath und
der Polizeiinspektionen Tirschenreuth | Kemnath | Waldsassen

www.houst-a-hirn.de



Stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Tirschenreuth Thomas Dietrich, Leiter der PI Waldsassen Roland Heldwein, Kreisverkehrswacht-Vorsitzender Walter Landgraf, Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger und Landrat Wolfgang Lippert kleben für die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“.

Bild: sfo

Bunte Aufkleber gegen Handy-Benutzung hinter dem Steuer

Landratsamt Tirschenreuth stattet Dienstfahrzeuge mit Stickern aus

Tirschenreuth. (sfo) Die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ soll noch sichtbarer werden. Das Landratsamt Tirschenreuth stattet seine 26 Dienstfahrzeuge mit Aufklebern der Aktion aus. Landrat Wolfgang Lippert gab dafür den Startschuss.

Mit der Aktion wollen die Projektpartner, darunter der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth und die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Waldsassen

und Kemnath, die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer über die Gefahren bei einer Ablenkung durch Handynutzung hinter dem Steuer sensibilisieren. Dazu gibt es verschiedene Aktionen, etwa in Schulen, aber auch mit Videos, Plakaten und Aufklebern. Die kleinen, bunten Sticker können in Auto-Cockpits, aber auch an Fahrrädern, aufgebracht werden. Auf den Aufklebern steht in großen Lettern „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“. Als „Vorbildfunktion“ bezeichnete Kreisjugendring-

Vorsitzender Jürgen Preisinger die Aktion des Landkreises. Den Auftakt machte in dieser Woche Landrat Lippert. Er brachte den ersten Aufkleber an einem der Dienstfahrzeuge im Beisein einiger Projektpartner an. Die Aufkleber gibt es in der Geschäftsstelle des KJR im Landratsamt, Amtsgebäude 3. Sie können montags bis donnerstags jeweils von 8 bis 15.30 Uhr (ab März ist Mittwochnachmittag geschlossen) und am Freitag von 8 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Quelle: Der neue Tag

**HOUST A HIRN,
LOUSD AS HANDY LIENG.**

Kleb' dir jetzt unseren „Houst a Hirn“
Displaycleaner auf dein Handy
und denk dran:

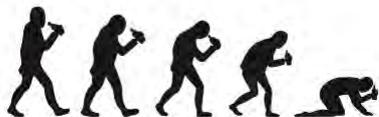
HANDY WEG VOM STEUER!

www.houst-a-hirn.de



Mach dich nicht zum Affen - Alkoholprävention

MACH DICH NICHT ZUM AFFEN



Kontrolliere deinen
Alkoholkonsum.

Eine Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth zur Alkoholprävention. Die Botschaft „Kontrolliere deinen Alkoholkonsum“ und das Motiv „MACH DICH NICHT ZUM AFFEN“ sollen zum kritischen Nachdenken über den eigenen Konsum von Alkohol anregen. Es soll zur Sensibilisierung der Einstellung und zur ernsthaften Überprüfung des Umgangs mit alkoholischen Getränken und der Regeln zum Alkoholkonsum, wie z. B. im Jugendschutzgesetz genutzt, dienen. Weitere Informationen unter www.kjr-tir.de.



Alle Rechte vorbehalten. © Kreisjugendring Tirschenreuth e.V. 2018

„Mach dich nicht zum Affen“

Kreisjugendring bittet Faschingsveranstalter, die Jugendschutzbestimmungen einzuhalten – Appell auch an Vereine und Jugendleiter

Tirschenreuth. (exb) Närrisches Treiben mit seinen fröhlichen und ausgelassenen Feiern bestimmt während der Faschingszeit in weiten Teilen des Landkreises die Wochenenden. Dabei spielt der Konsum von alkoholischen Getränken eine nicht unwesentliche Rolle.

„Gerade an diesen Tagen zeigen viele Menschen ein völlig unübliches, oftmals bedenkliches Trinkverhalten“, schreibt der Kreisjugendring (KJR) in einer Pressemitteilung. Besorgniserregend sei der oft festgestellte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen.

Damit auch junge Menschen am Faschingstreiben teilnehmen und dabei ihren Spaß haben können, appelliert der Kreisjugendring dringend, dass die Veranstalter, Vereinsverantwortlichen, Jugendleiter und



KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger appelliert, auch an Fasching die Jugendschutzbestimmungen einzuhalten.

Bild: Kreisjugendring Tirschenreuth/exb

auch die Eltern sich um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen kümmern sollen. Es gelte be-

sonders, auf die im Jugendschutzgesetz festgelegten Altersgrenzen und Abgabeverbote zu achten.

„Wer mit Freunden zu einer Party unterwegs ist, klärt am besten schon vorher, wer zurück fährt“, bittet KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Alle in der Gruppe sollten sich dann darüber einig sein, dass derjenige nichts trinkt. Eine weitere gute Möglichkeit seien die Busse, die die Veranstalter über „Der mim Board“ (www.dermimboard.de) einsetzen. Laut Zahlen des Statistischen Bundesamts sind Jugendliche besonders häufig an Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss beteiligt. Jeder Vierte ist dabei zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Jeder in der Jugendarbeit sollte sich auch Gedanken über den eigenen Alkoholkonsum machen“, führt

Jürgen Preisinger weiter aus. Gerade die Vereine sollten vorbildlich mit dem Thema umgehen. Die „Roll-up-Aktion“ des Kreisjugendrings zur Alkoholprävention mit der Botschaft „Kontrolliere deinen Alkoholkonsum“ und das Motiv auf dem Roll-up, das die „Evolution“ des Menschen zurück zum Affen aufgrund von übermäßigem Alkoholkonsum zeigt, sollen zum kritischen Nachdenken über den eigenen Konsum von Alkohol anregen. Es solle zur Sensibilisierung der Einstellung und zur ernsthaften Überprüfung des Umgangs mit alkoholischen Getränken und der Regeln zum Alkoholkonsum, wie beispielsweise im Jugendschutzgesetz genannt, dienen.

→ **Weitere Informationen:**
www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Komasaufen flaut ab

Erfreuliche Entwicklung der Statistik in Bayern

München. (dpa) Das Komasaufen unter Jugendlichen im Freistaat nimmt weiter ab: Die Zahl der Mädchen und Jungen, die mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus behandelt wurden, ging zuletzt um 7,4 Prozent zurück.

Dies geht nach Angaben der Krankenkasse DAK aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegen.

Demnach wurden den jüngsten Statistiken von 2018 zufolge 3789 Kinder und Jugendliche mit Alkoholvergiftung stationär in einer Kli-

nik versorgt. Dies bedeutet den siebten Rückgang in Folge und den niedrigsten Stand seit 2007. Während im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Jungen (minus 14,3 Prozent) mit einem Rausch im Krankenhaus landeten, stieg die Zahl bei den Mädchen leicht an (plus 3,3 Prozent).

Dennoch neigen die männlichen Heranwachsenden häufiger zum hemmungslosen Alkoholkonsum: 2018 wurden 2123 Jungen und 1666 Mädchen im Alter von 10 bis 19 Jahren nach Alkoholmissbrauch in einer Klinik behandelt.

Quelle: Der neue Tag

Infobroschüre zur Jugendarbeit

Ja zur Jugendarbeit

Infobroschüre des Landkreises neu aufgelegt

Tirschenreuth. (exb) Der „Kreis-Runde Tisch“ Jugendarbeit ist ein Zusammenschluss von Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle und Evangelischer Jugend. Er präsentiert ab sofort wieder seine gemeinsame Infobroschüre „JA! Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth“ für das erste Halbjahr 2020. Darin finden sich neben vielfältigen kreativen, erlebnisorientierten und allgemeinen Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, eine Menge Infos in Sachen Jugendarbeit im Landkreis.

Seit 13 Jahren wird diese Broschüre halbjährlich herausgegeben. Übersichtlich ist auf 24 Seiten kompakt zusammengefasst, was für Aktive in der Jugendarbeit wichtig sein kann: die Vorstellung der vier Ansprechpartner auf Landkreisebene, Zuschussmöglichkeiten und Vergünstigungen sowie ein umfangreiches Verleihangebot.

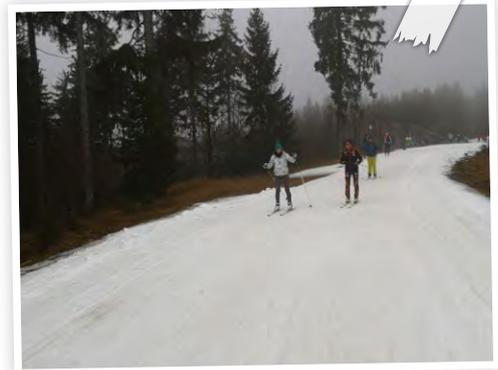
Die Infobroschüre „JA! – Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth“ ist in einer Auflage von 2000 Stück erschienen und wurde an die Ansprechpartner der Jugendarbeit verteilt. Das Heft ist im Internet unter www.ktj-tir.de/ja!-Infoheft zu finden. „Gerne können Hefte auch direkt angefordert werden“, so das Landratsamt. Erhältlich ist die Broschüre in den Büros der Kommuna-



Die neue Broschüre. Bild: Landratsamt/exb

len Jugendarbeit (Telefon 09631/88-381), des Kreisjugendrings (09631/88-292), der Katholischen Jugendstelle (09631/4666) und der Evangelischen Jugend (0961/42781).

Quelle: Der neue Tag



27.07.
2020

Frühjahrsvollversammlung



Einladung zur Frühjahrsvollversammlung

am Montag, 27. Juli 2020, um 19.00 Uhr
in der Stadthalle Erbendorf
Jahnstraße 6, 92681 Erbendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
3. Feststellungsbeschlüsse/-mitteilungen
4. Genehmigung des Protokolls der HVV vom 15.11.2019
5. Jahresbericht Kreisjugendring und Jugendmedienzentrum T1
6. Jahresrechnung 2019
7. Kassenrevisionsbericht
8. Diskussion über die gegebenen Berichte
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Bildung eines Wahlausschusses
11. Neuwahl der Vorstandschaft
12. Haushaltsplan 2020

Da wir auf Sicherheit achten und verantwortungsvoll handeln möchten, bitten wir die Teilnahme auf die notwendigsten Personen (Delegierte) zu beschränken.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender

Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring tagt in Erbendorf

Erbendorf. Die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings wird am Montag, 27. Juli, um 19 Uhr in der Stadthalle in Erbendorf nachgeholt. Aus rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, eine Online-Vollversammlung abzuhalten. Der Termin in der Steinwaldstadt „wird so kurz wie möglich gehalten und auf die wichtigsten Tagesordnungspunkte beschränkt“, schreibt der Kreisjugendring in einer Mitteilung. Die entsprechenden Unterlagen werden bereits im Vorfeld an die Delegierten versandt. Weitere Unterlagen können spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der KJR-Homepage eingesehen werden. Hier ist auch bereits der Jahresbericht 2019 eingestellt. Um am Veranstaltungsort die wichtigsten Vorkehrungen (Abstand/Hygiene-maßnahmen usw.) treffen zu können, ist eine Anmeldung zur Versammlung notwendig.

Quelle: Der neue Tag

Die von April auf Juli verschobene Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings, die in der Stadthalle in Erbendorf stattfand, war 2020 anders als gewohnt. Delegierte, die sich vorher anmelden mussten und Abstand zwischen den Personen im Rahmen des Schutzkonzeptes aufgrund der Corona-Pandemie. 1. Vorsitzender Jürgen Preisinger stellte den Anwesenden in Aussicht, dass, wenn es die Allgemeinsituation zulässt, bei der Herbstvollversammlung Vieles wieder nachgeholt werden soll.

Der KJR-Vorsitzende stellte den Jahresbericht für 2019 mit vielen Aktionen und Veranstaltungen vor. Im Blickpunkt standen 2019 die Aktionen rund um die Europawahl. Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, berichtete über die Arbeit und die Aktivitäten im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum. Der Jahresbericht 2019 umfasst viele Projekte. Laut dem Leiter sind die Teilnehmerzahlen auch 2019 gestiegen. Damit konnte über 2000 Teilnehmern Medienkompetenz vermittelt werden. Sowohl Jürgen Preisinger als auch Philipp Reich bedauerten, dass 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Die Krise hat die Jugendarbeit des Kreisjugendrings stark eingeschränkt. Das Jugendmedienzentrum bietet inzwischen auch Unterstützung an, wenn es darum geht, Videokonferenzen und Videos zu erstellen. Die derzeitige Lage macht gut sichtbar, wie wichtig Medienkompetenz ist und digitales Lernen immer mehr im Vordergrund steht.

Der neu gewählte Landrat Roland Grillmeier nahm ebenfalls zur aktuellen Corona-Pandemie Stellung und versprach, den Kreisjugendring und das Jugendmedienzentrum im Rahmen der Jugendarbeit weiterhin zu unterstützen.

Im weiteren Verlauf der Frühjahrsvollversammlung wurden die Jahresrechnung 2019 und der Haushaltsplan 2020 beschlossen und genehmigt.

Die Neuwahl der Vorstandschaft wurde auf Antrag eines Delegierten auf die Herbstvollversammlung verschoben.



27.07.
2020

„Kreisjugendring statt Jugendrat“

Der Kreisjugendring Tirschenreuth plant 30 000 Euro an Zuschüssen für Vereine ein. Bei der Vollversammlung äußert sich auch Landrat Roland Grillmeier zu einem möglichen Jugendrat auf Landkreisebene.

werden. Die Einnahmen und Ausgaben des Jugendmedienzentrums T1 sind mit 26 800 Euro angesetzt. Für Präventionsprojekte und jugendpolitische Aktivitäten wurden Ausgaben von 7 050 Euro eingeplant.

Aktivitäten zurückgefahren

Landrat Roland Grillmeier betonte, dass die Corona-Zeit gerade auch die Kinder und Jugendlichen schlimm getroffen habe – die Aktivitäten seien genauso zurückgefahren worden wie die Treffen mit Freunden. Grillmeier versprach, dass der Landkreis stets der Partner des Kreisjugendrings bleibe. „Wir brauchen auch keinen Jugendrat auf Landkreisebene, wir haben den Kreisjugendring“, stellte der Landrat fest.

Oberstes Nahziel müsse sein, dass man auch in der Jugendarbeit wieder in die „Normalität“ zurückkehren könne. „Wie lange das noch dauert, kann niemand sagen“, so Grillmeier. Er plädierte dafür, die Arbeit des „Juwels“ T1 noch präsent zu machen.



Es ist wichtig, dass die Digitalisierung noch stärker in die Schulen einkehrt.

T1-Leiter Philipp Reich

Einen kurzen Jahresbericht für das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 lieferte dessen Leiter Philipp Reich. Den Delegierten war im Vorfeld auch der ausführliche Jahresbericht zugegangen. Reich hob besonders die Bedeutung der Medienkompetenz hervor. „Es ist wichtig, dass die Di-

gitalisierung noch stärker in die Schulen einkehrt“, betonte Reich auch unter dem Gesichtspunkt der Corona-Situation. Er stelle schon fest, dass der Bedarf größer als die Nachfrage sei.

Digitale Schnitzeljagd

Mit Blick auf das Jahr 2019 berichtete der Leiter von vielfältiger Projektarbeit, besonders wichtig seien die deutsch-tschechischen Kooperationsveranstaltungen gewesen. Werbung machte Reich für die vom T1 neu entwickelten digitalen Schnitzeljagden („Actionbounds“) für Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath. Dafür gebe es eine kostenfreie App fürs Smartphone. „Auf dieser Schnitzeljagd kann man die jeweilige Stadt aus ganz anderer Perspektive kennenlernen“, versprach Reich.

Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger informierte, dass das Vertretungsrecht der Jugendorganisation DLRG KV Stifftland weggefallen sei. Diese habe ab Januar 2020 die Jugendarbeit eingestellt.



Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring setzt auf Europa

Pin-Aktion ein Volltreffer – Tirschenreuther dürfen nach Brüssel

Erbendorf. (stg) Den ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2019 sparte Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger in der Vollversammlung in Erbendorf aus: Er verwies auf sein Vorwort in der gedruckten Ausgabe des Jahresberichts, der an alle Delegierten gegangen war.

So habe man ein besonderes Augenmerk auf die Europawahl 2019 gelegt. „Aufgrund des Rechtsdrucks der Parteienlandschaft in fast allen europäischen Ländern war es besonders wichtig, hier auch für die demokratische Mitte zu werben“, schreibt Preisinger. Zudem sei man überzeugt, dass Europa ein guter Teil unserer Zukunft sein werde. „Und ich glaube schon, dass wir einen Teil dazu beigetragen haben, dass sich insbesondere junge Bürger unter 25 Jahren sowie die 25- bis 39-Jährigen häufiger als zuvor an der Wahl beteiligten“, stellt der Vorsitzende fest.

Wenig Teilnehmer bei Workshops

Mit zwei großen Projekten sei man an den Start gegangen, eines davon war eine deutsch-tschechische Podiumsdiskussion mit Workshops in Kemnath. „Trotz des hohen Aufwands konnten wir hier unsere Ziele nicht ganz verwirklichen, die Workshops wurden nicht gut angenommen. Aber dennoch war es für uns eine ganz wichtige Veranstaltung“, so Jürgen Preisinger. Insbesondere zeigte die Diskussionsrunde anschaulich den großen Wert von Europa für Land und Menschen.

„Die auf längere Zeit angelegte Aktion ‚Ich bin ein Europäer‘ war ein Volltreffer“, so der Vorsitzende. Mit den Pins und der Aussage, sich damit für Europa einzusetzen, überzeugte man viele Jugendliche und Persönlichkeiten aus nah und

fern. So waren beispielsweise der Innenminister Joachim Herrmann, die Generalkonsulin der Tschechischen Republik Kristina Larischová, Staatsministerin Kerstin Schreyer und Schauspielerinnen Christina Baumer begeistert von der Aktion und trugen so die Aktion in ganz Bayern weiter.

Aufgrund der innovativen Projekte zur Europawahl wählte der Bayerische Jugendring den Kreisjugendring aus, an einer exklusiven Brüsselfahrt teilzunehmen und so die zwei Aktionen direkt am Ort des Europäischen Parlaments vorzustellen.

„Partner der Jugend“ ernannt

Höhepunkt der Herbstvollversammlung 2019 sei sicherlich die Ernennung des damaligen Landrats Wolfgang Lippert zum „Partner der Jugend“ gewesen. Der Bayerische Jugendring möchte mit dieser Auszeichnung Personen würdigen, die sich vorbildhaft und in herausragender Weise um die Kinder- und Jugendarbeit in Bayern verdient gemacht haben.

„Der Kreisjugendring hatte Wolfgang Lippert vorgeschlagen, weil er sich stets stark für die Jugendarbeit im Landkreis einsetzt und dem Kreisjugendring stets vollen Respekt entgegenbrachte“, betont Jürgen Preisinger.

Hohen Stellenwert misst der Vorsitzende den Treffen mit den Jugendräten und Jugendparlamenten im Landkreis zu. „Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen, kulturellen und sozialen Prozessen in ihrer Stadt oder Gemeinde ist prägend für eine lebendige Gesellschaft“, so Preisinger. Bereits zum neunten Mal organisierte man diese Koordinierungstreffen.



Quelle: Der neue Tag

Alternatives Ferienprogramm



Ein Erlebnis für die ganze Familie

Inklusive digitale Schnitzeljagd in Mitterteich in Planung

Mitterteich. (jr) Das Jugendmedienzentrum T1 des Kreisjugendrings Tirschenreuth hatte heuer digitale Schnitzeljagden – sogenannte Actionbounds – für Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen erstellt, die in den Sommermonaten von zahlreichen Urlaubsgästen und Einheimischen gespielt wurden. Jetzt ist eine zweite Runde mit weiteren „Bounds“ geplant, dabei sein soll auch die Stadt Mitterteich. Eine erste vorbereitende Gesprächsrunde fand dazu im Rathaus statt.

Das Jugendmedienzentrum T1 erarbeitet für Mitterteich in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Inklusion und der Tourist-Info einen „inkluisiven Actionbound“. Bei der Besprechung waren sich Sozial- und Medienpädagogin Gabriela Patzelt, Fachwirtin Sandra Schug (beide T1) sowie Sozialpädagogin Christina Pomader (Netzwerk Inklusion), Gabi Bleistein (Tourist-Info) und Bürgermeister Stefan Grillmeier über das weitere Vorgehen einig. In der knapp zweistündigen Besprechung wurden konstruktive Ideen entwickelt, die in den nächsten Wochen ausgearbeitet werden.

Teilnahme kostenlos

Weil viele Ferienprogramme abgesetzt und viele Urlaube storniert wurden, kam im Sommer die Frage auf, wie man Familien trotzdem etwas Spaß bieten könnte. Und so hat das Team des T1 eine digitale Schnitzeljagd auf die Beine gestellt. So funktioniert sie: Zu Beginn begrüßt die Comicfigur „Mr. T1“ die Spieler. Dann folgen zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die abwechslungsreiche Gestaltung mit Audioclips, „Mr. T1“, „Multiple-Choice-Antworten“ oder die Beantwortung von Fragen durch das Fotografieren von bestimmten Merkmalen machen das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Familie, wie die Verantwortlichen betonen. Das Ganze ist für die Spieler kostenlos.

Mit eingebunden in das Projekt in Mitterteich sind auch die drei örtlichen Behindertenbeauftragten, denn die Schnitzeljagd soll barrierefrei über die Bühne gehen. Sandra Schug sprach von einer „tollen Geschichte“ in ihrer Heimatstadt und wünschte sich, dass das Projekt bald verwirklicht wird. Gabriela Patzelt nannte als Zielgruppe Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Gefragt sein könnte der „Actionbound“ vor allem bei Kindergeburtstagen oder anderen Familienfeiern.

Entspannung in Corona-Zeiten

Bürgermeister Stefan Grillmeier begrüßte das Vorhaben und versprach sich dadurch eine Entspannung für das Familienleben, gerade jetzt in Corona-Zeiten. Der Bürgermeister sprach in Bezug auf das Angebot von „regionaler Bildung mit moderner Technik“, „Spiel, Spaß und Lernen mit neuen Medien, das wird künftig auch in Mitterteich möglich sein“, so Grillmeier.

Bei der digitalen Schnitzeljagd sollen viele Themen rund um die Stadt erörtert werden. „Wir stehen hier erst am Anfang“, sagte Sandra Schug und bat um noch etwas Geduld.

Geplant war der Start noch vor Weihnachten, doch muss die weitere Entwicklung nicht zuletzt wegen Corona abgewartet werden. Bürgermeister Grillmeier kündigte die Unterstützung der Stadt an und will Anreize für die erfolgreiche Teilnahme an der digitalen Schnitzeljagd setzen.

Rund 20 Fragen

Im Mittelpunkt des Projekts soll ein Weg von Punkt zu Punkt stehen, von jeweils Fragen richtig zu beantworten sind. Etwa 20 Fragen rund um die Stadt Mitterteich werden richtig zu beantworten sein, wobei die genaue Thematik noch erörtert wird. Sandra Schug abschließend: „Der „Actionbound“ soll neugierig machen und Bewegung ist während der Aktion auch dabei.“

Actionbounds KJR und T1 Aktion

Das ideale Ferienprogramm in diesen schwierigen Zeiten! Familien, Touristen und Kleingruppen können die Städte in Actionbounds von einer anderen Seite kennenlernen.

Zu Beginn begrüßt die Comicfigur Mr. T1 die Spieler*innen. Dann folgen zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Stadt. Die abwechslungsreiche Gestaltung des Spiels mit Audioclips, Mr. T1, Multiple Choice Antworten oder die Beantwortung von Fragen durch Fotografieren von bestimmten Merkmalen, machen den „Bound“ zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Das Ganze ist für die Spieler*innen kostenfrei. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat dafür Spielkontingente freigekauft. Benötigt wird die App „Actionbound“ auf dem Smartphone oder Tablet. Sie ist für Android und iOS kostenlos erhältlich und DSGVO-konform. Die Schnitzeljagd findet man über die Suche, indem man den Namen der Stadt eingibt, oder über den QR-Code. Man kann sich den „Bound“ auch schon zuhause vorab herunterladen. Wenn man über mobiles Internet verfügt, ist dies nicht unbedingt notwendig.

Die Kreisstadt einmal von einer anderen Seite kennenlernen

Jugendmedienzentrum T1 bietet digitale Schnitzeljagd für Familien – Abwechslungsreiches Spiel mit Audioclips führt zu Sehenswürdigkeiten – Alles kostenfrei

Tirschenreuth. (exb) Das ideale Ferienprogramm in diesen schwierigen Zeiten! Das Jugendmedienzentrum T1 erstellte eine Digitale Schnitzeljagd in Tirschenreuth. Bürgermeister Franz Stahl gab dazu heute den offiziellen Startschuss. Familien, Touristen und Kleingruppen können die Stadt in einem zweistündigen Actionbound von einer anderen Seite kennenlernen.

Viele Ferienprogramme sind abgesetzt, viele Urlaube wurden storniert. Was also tun? In Tirschen-

reuth gibt es jetzt eine digitale Schnitzeljagd! Zu Beginn begrüßt die Comicfigur Mr. T1 die Spieler*innen und Spieler. Dann folgen zahlreiche Aufgaben, die zu lösen sind. Währenddessen führt die Jagd zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die abwechslungsreiche Gestaltung des Spiels mit Audioclips, Mr. T1, Multiple-Choice-Antworten oder die Beantwortung von Fragen durch Fotografieren von bestimmten Merkmalen, machen das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Das Ganze ist für die Spieler kostenfrei. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat dafür Spielkontingente freigekauft.

App „Actionbound“ notwendig

Benötigt wird die App „Actionbound“ auf dem Smartphone oder Tablet. Sie ist für Android und iOS kostenlos erhältlich und DSGVO-konform. Die Schnitzeljagd findet man über den Suchbegriff „Tirschenreuth“ oder über den QR-Code. Man kann sich den „Bound“

auch schon zuhause, vorab herunterladen, wenn man über mobiles Internet verfügt, ist dies nicht unbedingt notwendig.

Bürgermeister Franz Stahl zeigte sich von der Idee und Umsetzung durch das Jugendmedienzentrum T1 und dem Kreisjugendring Tirschenreuth sichtlich begeistert. „Das ist wirklich eine tolle Sache! Ich denke, wir brauchen auch diesen digitalen Zugang, um die Erkundung der Stadt gerade für die jungen Leute attraktiv zu machen.“ Beim Testen einiger Aufgaben der Schnitzeljagd stellte er schnell fest, dass man sich schon bemühen muss, um alles richtig zu beantworten. Andere Fragen konnte er als langjähriger Bürgermeister selbstberühmtes lösen.

Nachhaltige Freizeitaktion

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, ging im Gespräch auf die schwierige Lage ein, in der sich die Jugendarbeit derzeit befindet und betonte, dass durch den „Actionbound“ nun eine nachhaltige Freizeitaktion sowohl für einheimische Familien und Jugendliche als auch für Besucher der Stadt kreiert wurde. Vor-



Digitale Schnitzeljagd in Tirschenreuth. Bild: Philipp Reich/exb

Ort waren auch zwei Jungs, die den „Actionbound“ schon testen konnten und ihn für gut befanden. Um die Digitale Schnitzeljagd gut bekannt zu machen, wurden Postkarten und Plakate erstellt.

Quelle: Der neue Tag



Plakate sollen auf die „Digitale Schnitzeljagd“ in Tirschenreuth verweisen. Im Bild die Präsentation mit Vertretern des Jugendmedienzentrums T1, Kreisjugendringvorsitzenden Jürgen Preisinger und Bürgermeister Franz Stahl (Dritter und Vierter von rechts) sowie ersten Testern des „Actionbounds“. Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/exb



Quelle: Der neue Tag



Karpfenweg mit Smartphone erkunden

Auf geht's zur digitalen Schnitzeljagd in Kemnath: Das Jugendmedienzentrum T1 lädt zu einer etwas anderen Erkundung der Stadt.

Kemnath. (exb) Nicht nur der Karpfenweg ist phantastisch in Kemnath. Das kann man mit dem „Actionbound“ des Jugendmedienzentrums T1 erleben, der durch Kemnath führt. Bürgermeister Roman Schäffler eröffnete mit Freude die digitale Schnitzeljagd durchs Tor zur Oberpfalz. Er war positiv überrascht, dass das Jugendmedienzentrum T1 einen „Actionbound“ in



Startschuss (an der ersten Station der Schnitzeljagd) mit Bürgermeister Roman Schäffler (von links) und T1-Leiter Philipp Reich. Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb

ähnelt, die Spieler. Dann folgen 20 Stationen, an denen man unterschiedliche Aufgaben lösen muss. Dabei führt die Jagd durch den Karpfenweg und zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die abwechslungsreiche Gestaltung des Spiels mit Audioclips, Mr. T1, Multiple-Choice-Antworten oder die Beantwortung von Fragen durch Fotografieren von bestimmten Merkmalen machen das Spiel zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Das Ganze ist für die Spieler kostenfrei. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat dafür Spielkontingente freigekauft. Benötigt wird die App „Actionbound“ auf dem

Wir müssen Vereinen, Schulen und Politikern aufzeigen, welche Potenziale das T1 für sie hat.

Bürgermeister Roman Schäffler

Kemnath erstellt hat und möchte die Arbeit des T1 gerne bekannter machen, auch im westlichen Landkreis. „Die neuen Medien spielen eine sehr große Rolle heutzutage. Wir müssen Vereinen, Schulen und Politikern aufzeigen, welche Potenziale das T1 für sie hat. Ich denke der Bedarf ist sicherlich da“, sagte Schäffler. Sogleich bot Philipp Reich, Leiter des T1, beispielsweise die Möglichkeit einer Fortbildung zu Videokonferenzen für Vereine an. „Das T1 ist vor allem im östlichen Landkreis bekannt. Wir sind in Tannenlohe sehr zentral und wollen gerne auch noch mehr im Westen aktiv sein“, erklärte Reich. Mit dem „Actionbound“ werden sicher einige Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Kemnath, aber auch Touristen, das T1 kennenlernen.

Zu Beginn des Spiels begrüßt die Comicfigur Mr. T1, die Philipp Reich

Smartphone oder Tablet. Sie ist für Android und iOS kostenlos und DSGVO-konform. Die Schnitzeljagd findet man über den Suchbegriff „Kemnath“ oder über den QR-Code. Man kann sich den „Bound“ auch schon zu Hause herunterladen, wenn man über mobiles Internet verfügt, ist dies nicht unbedingt notwendig. Um die Digitale Schnitzeljagd bekannt zu machen, wurden Postkarten und Plakate erstellt, die in Kemnath durch Unterstützung der Stadt aufgestellt werden.

Quelle: Der neue Tag

Teste auch unsere anderen Schnitzeljagden in **Waldsassen und Kemnath.**

ERLEBE TIRSCHENREUTH BEI EINER SPANNENDEN DIGITALEN SCHNITZELJAGD!

Dauer: ca. 2 Stunden
Alter: 6 - 99 Jahre
Mitglieder: 1 - 5 Personen

Alle Wege sind mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen leicht befahrbar!

Start: Marktplatz 35
Ende: Im Fischhofpark

So geht's:

Lade dir die kostenfreie App Actionbound auf dein Smartphone und öffne sie. Gib dann „Tirschenreuth“ in das Suchfeld ein und es kann losgehen.

Um die Schnitzeljagd in der App zu finden, kannst du auch diesen QR-Code scannen.
Starte die Schnitzeljagd! Viel Spaß!



Vorstellung des Jahresberichts des Jugendmedienzentrums T1

Medienkompetenz – wichtiger denn je!
Jugendmedienzentrum stellt seinen Jahresbericht 2019 vor

Das Jugendmedienzentrum T1 stellte seinen umfangreichen Jahresbericht Landrat Roland Grillmeier und stellvertretenden Landrat Dr. Alfred Scheidler vor. Beide zeigten sich sehr angetan von der medienpädagogischen Arbeit und unterstrichen die Notwendigkeit der Einrichtung.

Freudig präsentierten Philipp Reich, Leiter des T1, und Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, die 56 Seiten umfassende Rückschau auf Projekte und Workshops des T1 im Jahr 2019. Das waren immerhin 111 Projekte mit insgesamt 2105 Teilnehmenden. „Vor allem im Hinblick auf unsere Personalsituation, mit insgesamt 1,25 Arbeitsstellen sind wir durchaus stolz, so viel Medienkompetenz vermitteln zu können“, so Reich. Besonders hervorzuheben seien die deutsch-tschechischen Medienprojekte, die das T1 regelmäßig durchführt. Dieses Jahr wird dies allerdings, aufgrund der Pandemie, erstmals seit vielen Jahren nicht umsetzbar sein. Ein weiterer Meilenstein 2019 war die Einführung einer Medientutoren-Ausbildung. Dabei beteiligten sich nahezu alle Schulen im Landkreis Tirschenreuth: Ältere Schüler*innen wurden im T1 rund um den verantwortungsvollen Umgang mit Smartphones geschult. Anschließend vermittelten diese Medientutoren den Schüler*innen der 5. Klassen ihrer jeweiligen Schule ihr Wissen. Dieses sogenannte Peer-to-peer Lernen funktioniert in Sachen Medien besonders gut.

Dr. Alfred Scheidler betonte, dass er froh sei, dass der Landkreis Neustadt das T1 nun auch ein Stück weit finanziell unterstützt. Auf sein Bestreben hin, kann das T1 nun jährlich einen Antrag auf eine Bonuszahlung stellen. Reich bedankte sich und begrüßte diesen Schritt, da das T1 ja auch in Neustadt und in Weiden viel unterwegs sei. „Gerade in der jetzigen Situation gewinnt diese Einrichtung des Landkreises noch einmal eine größere Bedeutung“, unterstrich Grillmeier.

Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran und auch die Schulen stellen nun mehr und mehr um. Jürgen Preisinger bemerkte, wie wertvoll eine Anlaufstelle wie das T1 derzeit sei, sowohl für Schulen, als auch für Eltern und Jugendgruppenleiter. Für Schulen biete das T1 Unterstützung bei der Umsetzung von digitalen Lernformaten an.

„Dieses Jahr sieht unser Tätigkeitsbereich sicherlich anders aus, als die Jahre zuvor, aber die Notwendigkeit Medienkompetenz zu vermitteln wächst stetig weiter“, fasste Reich zusammen.





Andreas Malzer und Jürgen Preisinger unterhalten sich im Rahmen der Mitgliederversammlung „TIR – aktiv gegen Rechts!“ mit dem Antisemitismusbeauftragten Dr. Ludwig Spaenle in Tirschenreuth

Kreisjugendring sagt Herbstvollversammlung ab

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring Tirschenreuth sagt seine für Freitag, 13. November, geplante Herbstvollversammlung ab. „Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage wollen wir kein Risiko einer Gesundheitsgefährdung eingehen“, teilt Vorsitzender Jürgen Preisinger mit. Er weist drauf hin, dass nach Satzungsänderungen des Bayerischen Jugendrings heuer und im nächsten Jahr jeweils nur eine Vollversammlung

der Delegierten der Jugendverbände und -gruppen notwendig ist. Zudem verweist Zweiter Vorsitzender Andreas Malzer darauf, dass in der Frühjahrsvollversammlung bereits der Haushaltsplan beschlossen wurde, so dass man auf die Versammlung im Herbst verzichten könne. Die Geschäftsstelle ist bis einschließlich 15. November geschlossen.

→ **Weitere Informationen:**
www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Unser Motiv des Jahreskalenders



Partner bei „Demokratie leben!“

Regionalbüro für Demokratieprojekte

Homophobie, Antisemitismus, Rechtsextremismus oder Rassismus. Das sind nur einige Beispiele an Themen, denen sich das neue Regionalbüro der „Partnerschaft für Demokratie“ widmen möchte. Das wurde nun durch Landrat Wolfgang Lippert eröffnet.

Tirschenreuth. (sfo) „Es ist ein denkwürdiger Termin“, so Landrat Wolfgang Lippert. Die Rede ist vom neuen Regionalbüro der „Partnerschaft für Demokratie“, das am Mittwoch im Landratsamt Tirschenreuth eröffnet wurde. Dort können Vereine, Verbände, Initiativen oder Bündnisse, aber auch Privatpersonen und Schulen einen Förderantrag stellen.

Bunte Projektthemen

Unterstützt würden Projekte etwa zu den Themen Antisemitismus, Rechtsextremismus, Inklusion, Demokratiestärkung im ländlichen Raum, Islamismus oder Homophobie, erklärt Jennifer Scheffler. Sie ist die neue Koordinatorin für den Landkreis und im Regionalbüro nun Ansprechpartnerin vor Ort. Sie unterstützt bei der Antragstellung, bei der finanziellen Handhabung und auch bei der Umsetzung von Projekten.

„Die Veranstaltungen und Projekte, die im Konzept „Demokratie leben!“ umgesetzt werden, richten sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an junge Erwachsene, Eltern, Erzieher, Sozialarbeiter oder Lehrer. Gefördert werden die Projekte vom Bundesministerium für



In Tirschenreuth gibt es jetzt ein neues Regionalbüro der „Partnerschaft für Demokratie“. Bei der Eröffnung waren (von links) Vorsitzender des Kreisjugendrings Jürgen Preisinger, Landrat Wolfgang Lippert, die bisherige Koordinatorin für „Demokratie leben!“ im Landkreis, Franziska Tauber, Projektleiter „Demokratie leben in der Mitte Europas“ Stefan Denzler, Integrationslotse David Runschke, die neue Koordinatorin Jennifer Scheffler, Sprecherin des bisherigen Begleitausschusses Theresia Kunz, Jugendforum-Sprecher Fabian Ernstberger und Walter Brucker, der federführend für „Demokratie leben!“ im Amt ist.

Bild: sfo

Familie, Senioren, Frauen und Jugend“, teilen die Verantwortlichen mit. Das Programm richte sich an „Projekte, die Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen möchten“.

Zwei Fördertöpfe

Schon seit 2015 ist es möglich, im Landkreis Fördergelder aus dem Programm „Demokratie leben!“ zu erhalten, erklärt Walter Brucker, der ein federführendes Amt für „Demo-

kratie leben!“ hat. Seit 2015 sei der Landkreis zudem als „Partnerschaft für Demokratie“ Teil des Projekts „Demokratie leben!“. Das sei nun bis Ende 2024 verlängert worden. Und auch die Fördersumme sei auf jährlich 45 000 Euro aufgestockt worden. Davon seien im Jugendfonds, der sich speziell an Projekte von Jugendlichen für Jugendliche richtet, Fördergelder in Höhe von 10 000 Euro. Im Aktions- und Initiativfonds stünden Fördergelder in Höhe von 35 000 Euro bereit.

Bis zu 80 Prozent Förderung sei möglich, sagt Scheffler. Die verbleibenden 20 Prozent seien durch Eigenmittel, etwa durch Eintrittsgelder oder Spenden, zu erbringen. Als Beispiele für mögliche Projekte nannte sie etwa Theater- und Tanzveranstaltungen, Exkursionen zu Museen oder Gedenkstätten, Ausstellungen oder Workshops zu Foto, Film,- oder Plakatgestaltung. Auch Demokratiekonferenzen oder Fachtagungen seien denkbar, so Scheffler.

Zusammenarbeit mit KJR

Bei der Eröffnung des Regionalbüros stellte Lippert die neue Koordinatorin Jennifer Scheffler vor. Der Landrat blickte auf die vergangenen fünf Jahre zurück, in denen „viele Projekte bearbeitet wurden“. Im Landkreis wolle man nun noch mehr Projekte generieren. Deshalb sei die Stelle in Tirschenreuth ausgeschrieben worden.

„Wir sind sehr froh, dass die erfolgreiche Arbeit von „Demokratie leben!“ im Landkreis fortgesetzt wird. Ich wünsche mir, dass dadurch noch mehr Aktionen mit De-

demokratiegedanken initiiert werden, um damit einen Beitrag zum friedlichen Miteinander zu leisten“, sagte Lippert. Er wünschte Scheffler einen „guten Auftakt und gute Projekte“.

Theresia Kunz, die bisherige Sprecherin des Begleitausschusses, der über die Förderanträge entscheidet, blickte ebenfalls zurück. „Von Ausflügen und Ausstellungen über Feste und Konzerte bis zu Workshops und Zeltlagern war alles dabei“, resümiert sie die bisher geförderten Projekte. „Ich freue mich, dass du hier bist, Jennifer“, freute sich Stefan Denzler, Projektleiter von „Demokratie leben in der Mitte Europas“, über den Einsatz von Scheffler im neuen Regionalbüro.

Ansprechpartner vor Ort

Durch das neue Büro solle das Programm bekannter gemacht und die Antragsteller ortsnahe beraten werden, erklärte Scheffler. „Es ist wichtig, vor Ort zu sein“ sagte sie. Und verwies auch auf das „gute Arbeitsumfeld“. Denn sowohl einen Migrationsbeauftragten gebe es im gleichen Gebäude, und auch der Kreisjugendring (KJR) sei „praktisch gleich nebenan“.

In Kooperation mit dem KJR sollen Kontaktpunkte, etwa mit Sportvereinen oder lokalen Verbänden, geknüpft werden, sagt Scheffler. Deshalb war auch Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger bei dem Termin dabei. Er sprach sich für eine „gute Zusammenarbeit“ mit der neuen Koordinatorin aus. „Ich finde es toll, dass die Jugend durch die Projekte Werte vermittelt bekommt“, so Preisinger.

Quelle: Der neue Tag

IM BLICKPUNKT

Das neue Regionalbüro

An das neue Regionalbüro können sich Vereine und Verbände, aber in gewissen Fällen auch Privatpersonen und Schulen wenden. Dort koordiniert Jennifer Scheffler die Antragstellung der Projekte, die sich für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus einsetzen. „Durch das einfache Antragsverfahren lohnt es sich auch für kleine Vereine und lokale Initiativen. Jeder, der eine Idee oder schon einen konkreten Plan für ein Projekt hat, kann sich bei mir melden“, so Scheffler.

Das Regionalbüro ist zu finden im Landratsamt Tirschenreuth im Amtsbau 3, Raum 602, im Erdgeschoss. Jennifer Scheffler steht dort am Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Sie ist auch per E-Mail unter scheffler@ebz-alexandersbad.de oder unter Telefon 0 96 31/882 20 zu erreichen.

chen. Das Projekt „Demokratie leben in der Mitte Europas“ wird koordiniert durch das Evangelische Bildungszentrum in Bad Alexandersbad. Betreut werden die Landkreise Tirschenreuth und Wunsiedel sowie die Stadt und der Landkreis Hof. Projektanträge stellen können nicht-staatliche Einrichtungen. Das Projekt sollte im Landkreis stattfinden oder sich zum größten Teil an Teilnehmer aus dem Landkreis richten. Bei der Antragstellung ist zu beachten, dass das Projekt nicht bereits vor der Bewilligung begonnen hat. Auch muss es zum Jahresende abgeschlossen sein. Eine Eigenleistung von mindestens 20 Prozent ist Pflicht. Über den Antrag entscheidet ein Begleitausschuss. Für jeden der drei Landkreise Tirschenreuth, Hof und Wunsiedel und die Stadt Hof gibt es einen eigenen Ausschuss. (sfo)

→ www.demokratie-leben.de
demokratie-leben-in-der-mitte-europas.de

„Demokratie Leben!“: Zwei neue Gesichter

Das Programm „Demokratie Leben!“ im Landkreis Tirschenreuth hat eine neue Koordinatorin: Sonja Schmid folgt auf Jennifer Scheffler. Zudem stößt seitens des Landratsamts ein neues Gesicht zum Team.

Tirschenreuth. (exb) Eine neue Koordinatorin betreut seit Anfang Dezember die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Tirschenreuth: Sonja Schmid, bisher als Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte im Landkreis tätig, folgt auf Jennifer Scheffler, die das Regionalbüro seit Anfang 2020 leitete, aber zum Jahresende eine anderweitige Stelle angenommen hat.

Bei der offiziellen Übergabe freuten sich Landrat Roland Grillmeier und Walter Brucker, seitens des Landratsamtes federführend für das Projekt zuständig, und Theresia Kunz als Stellvertreterin für das Sprecherteam des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie, dass die Arbeit des Regionalbüros lückenlos fortgesetzt werden kann. „Unsere politischen Gremien stehen hinter der Beteiligung des Landkreises bei ‚Demokratie leben!‘ und unterstützen dessen wichtige Themen Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention“, wird der Landrat in einer Mitteilung zitiert.

„Cross Border Challenge“ im Mai
Alle Anwesenden würdigten die erfolgreiche Arbeit von Scheffler, die seit Anfang des Jahres im neuen Re-



Landrat Roland Grillmeier überreicht symbolisch den Schriftzug „Demokratie leben!“ an die neue Koordinatorin für den Landkreis Tirschenreuth, Sonja Schmid. Zudem auf dem Bild (von links) Walter Brucker als Vertreter des Landratsamtes, Theresia Kunz, Sprecherin des Begleitausschusses, Stefan Denzler vom EBZ Bad Alexandersbad und Isabel Sommerer vom Landratsamt.

Bild: Stefan Malzer/Landratsamt Tirschenreuth/exb

gionalbüro im Landratsamt Tirschenreuth als Ansprechpartnerin vor Ort gewirkt hat. Ein großes Projekt von „Demokratie leben!“ war heuer zum Beispiel die inklusive „Cross Border Challenge“, bei der mittels einer App und einer Webseite zu grenzüberschreitenden Wanderungen und Fahrradfahrten nach Tschechien dazu aufgerufen wird, die Bedeutung offener Grenzen zu betonen und an den Fall des „Eisernen Vorhangs“ zu erinnern. Die breite Bewerbung der App zum Tag der Deutschen Einheit musste zwar coronabedingt abgesagt werden, wird aber im Mai 2021 nachgeholt.

Stefan Denzler vertrat bei der Übergabe das Evangelische Bildungszentrum (EBZ) in Bad Alexandersbad, an dem Sonja Schmid zukünftig angestellt ist. Das EBZ ist

vom Landkreis beauftragt, das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vor Ort umzusetzen: „Mit einem Regionalbüro in Tirschenreuth sind wir 2020 einen bedeutenden Schritt gegangen, um mit einer festen Ansprechpartnerin präsenter zu sein“, erläuterte Stefan Denzler.

Förderung für 2021 beantragen

Sonja Schmid sei durch ihre bisherige Arbeit im Landkreis gut vernetzt und hatte mit dem Team von „Demokratie leben!“ bereits zu tun. Thematisch sieht sie in der neuen Aufgabe durchaus Anknüpfungspunkte zu Themen der Bildungskoordination. „Das Thema Demokratiebildung und Toleranz liegt mir sehr am Herzen. ‚Demokratie leben!‘ ist ein tolles Projekt, das auf unbürokratische Weise Vereine und

lokale Initiativen und auch Einzelpersonen dabei unterstützt, diese Themen in die Gesellschaft zu bringen.“ Dies sei gerade in Zeiten wie diesen besonders wichtig.

Auch seitens des Landratsamtes gibt es ein neues Gesicht bei „Demokratie Leben!“. Isabel Sommerer wird Walter Brucker unterstützen und Schritt für Schritt einen Teil seiner Aufgaben übernehmen. Die zweite Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ dauert noch bis Ende 2024 und ist ein Baustein im jüngst veröffentlichten Maßnahmenkatalog der Bundesregierung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus.

2021 gibt es mit dem sogenannten Aktions- und Initiativfonds wieder 35 000 Euro Fördermittel im

Landkreis zu vergeben. Veranstaltungen und Projekte, die mit „Demokratie leben!“ umgesetzt werden, sollen sich an Kinder und Jugendliche richten, aber auch an die allgemeine Öffentlichkeit, Eltern oder Multiplikatoren. Auch digitale Formate können gefördert werden.

Das Antragsverfahren ist sehr einfach und daher auch für kleine Vereine und ehrenamtliche Initiativen interessant. Jeder, der eine Idee oder einen konkreten Plan für ein Projekt hat, kann sich beim Regionalbüro melden. Das Büro ist Landratsamt Tirschenreuth, Amtsgebäude 3, Raum 602 im Erdgeschoss. Am besten ist Sonja Schmid dort jeweils montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr erreichbar. E-Mail: schmid@ebz-alexandersbad.de oder Telefon 0 96 31/ 88-220.

Quelle: Der neue Tag



Jugendräte treffen sich zur Videokonferenz

Tirschenreuth. (exb) Das vom Kreisjugendring organisierte 10. Koordinierungstreffen der Jugendräte und Jugendparlamente im Landkreis fand online per Videokonferenz statt. Der Termin diente dem Austausch. „Partizipation wird als wichtiges Instrument kommunaler Politik gesehen“, schreibt der Kreisjugendring in einer Mitteilung. „Durch die Beteiligung erhalten junge Menschen die Möglichkeit, verantwortungsbewusst an politischen Entscheidungen ihrer Gemeinde mitzuwirken, von denen sie morgen als Erwachsene selbst betroffen sein werden.“ Der Tenor des Treffens war einstimmig: Die Jugend will sich an den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Entscheidungen in der eigenen Kommune beteiligen.

Einblicke in die Gremien

Der Jugendrat Tirschenreuth fand eine Nachfolge des Sprecherteams. Da viele der älteren Jugendlichen aus dem Gremium ausgeschieden sind, hat sich dieses stark verjüngt, so Lena Mayerhöfer und Lukas Üblacker, beide die neuen Sprecher des Jugendrats. Dieser will sich vor allem in die Planungen der Stadt mit einbringen und die Stadt attraktiv für junge Bürger machen.

Tobias Wedlich, stellvertretender Sprecher des Jugendstadtrats Waldsassen, berichtete von den Renovierungsarbeiten am alten Bahnhof in Waldsassen. Dort soll ein Jugendtreff entstehen. „Das wird eine super Sache“, meinte er. Bereits zweimal habe man das Konzept im Stadtrat vorstellen dürfen, welches breite Zustimmung fand. Eine Umorientierung wird es im Jugendparlament Waldershof geben. Jungbürgermeister Christoph Kastner will zukünftig unter anderem mehr online anbieten. Geplant sind auch

gemeinsame Aktionen mit dem Jugendrat Marktredwitz und dem Jugendgemeinderat Pullenreuth. Stolz sei man, dass man bei den Planungen des Bike-Parks mit eingebunden werde.

Mehr politische Beteiligung

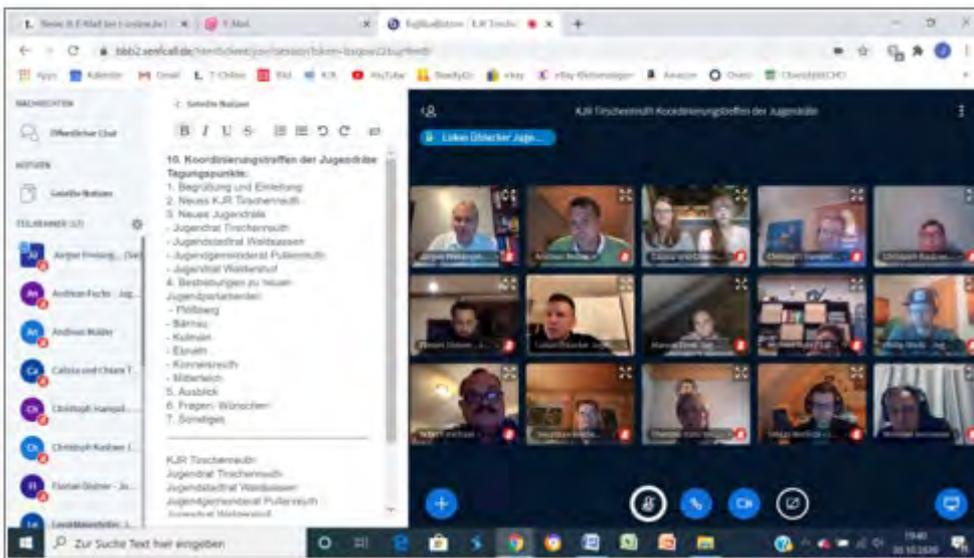
In vielen Städten und Gemeinden änderten sich nach den Kommunalwahlen auch die Jugendbeauftragten. Sie sind die Ansprechpartner der Jugend. Viele sehen eine gute Chance, die Jugend noch mehr in Entscheidungen einzubinden. Bei dem Treffen waren auch die Jugendbeauftragten beziehungsweise Vertreter aus Plößberg, Bärnau, Konnersreuth, Mitterteich und Wiesau mit online. In diesen Gemeinden ist es vorgesehen, die Kinder und Jugendlichen noch mehr am politischen Geschehen zu beteiligen. Geplant sind Jugendräte oder andere Formen der demokratischen Partizipation, wie beispielsweise Jungbürgerversammlungen. Die Gemeindevertreter informierten sich bei den anderen Jugendräten.

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, regte an, dass man eine einfache Satzung mit Spielraum erstellen sollte. Wichtig sei zudem, dass man dem Jugendgremium vertraut und dass sich die Jugend immer wieder selbstständig einbringt. Auch sollte man nicht gleich bei kleinen Rückschlägen aufgeben.

Die Teilnehmer stimmten dem Vorschlag des Kreisjugendrings zu, im nächsten Jahr (Pfingstferien) eine kostenfreie Fahrt ins Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zu unternehmen. Geplant sei ein Gespräch über die Beteiligung von jungen Menschen mit Jugendministerin Carolina Trautner.

Quelle: Der neue Tag

10. Koordinierungstreffen der Jugendräte



Videokonferenz Jugendmedienzentrum T1



März

Kommunalwahl 2020

Aktionen zur Kommunalwahl 2020 Wahlauf Ruf zur Kommunalwahl – Kinospot



Kreisjugendring ermuntert zum Wählen

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring fordert zur Teilnahme an den Kommunalwahlen auf. Insbesondere alle Jung- und Erstwähler sollten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, bittet der Kreisjugendring in einer Pressemitteilung. Schließlich entscheide sich, „wer in den nächsten sechs Jahren die Verantwortung in der Gemeinde, Stadt und im Landkreis trägt“.

„Schaut euch die Vorschlagslisten der einzelnen Parteien genau an“, bittet Vorsitzender Jürgen Preisin-

ger. Wahlen seien in einer Demokratie sehr wichtig. „Sie sind ein Recht, von dem jeder Gebrauch machen sollte, um aktiv die Politik zu beeinflussen und auch mitzugestalten.“

Für den Wahlauf Ruf des Kreisjugendring wurde extra ein Kinospot mit den KJR-Vorsitzenden Jürgen Preisinger gedreht. Er läuft vor jedem Film noch bis zum Wahltag am 15. März im Cineplanet Tirschenreuth und im Kino in Mitterteich. Zu finden ist der Kinospot auch auf

www.kjr-tir.de, auf den Facebook- und auf den Instagram-Account des Kreisjugendring.

Zudem hat der Kreisjugendring den Kandidaten zur Landratswahl vor laufender Kamera fünf Fragen gestellt, die vor allem junge Menschen im Landkreis Tirschenreuth betreffen. Die Videos wurden im Jugendmedienzentrum T1 produziert und können online angesehen werden. Mit der Video-Aktion des Kreisjugendring Tirschenreuth könnten sich insbesondere Erst-

wähler und junge Menschen ein Bild von den Kandidaten für den Chefsessel im Landkreis Tirschenreuth machen. Was kann der Landkreis für den Klima- und Umweltschutz tun oder welche Themen für den Kandidaten in der Jugendarbeit besonders wichtig sind, sind zwei der Fragen. „Es ist schon interessant, wo die Unterschiede der einzelnen Bewerber liegen“, so Jürgen Preisinger.

→ www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Diskussionsrunde mit dem Netzwerk Inklusion im Rahmen der Kommunalwahl



Jürgen Preisinger, Roland Grillmeier, Christina Ponader und Matthias Grundler im Gespräch mit dem Netzwerk Inklusion



Videoaktion mit den Landratskandidaten

Bewerber stellen sich Jugendthemen

KJR veröffentlicht Videos mit Landratskandidaten – Antworten unterscheiden sich zum Teil gewaltig

Tannenlohe bei Falkenberg/Kemnath. (lue) Seit Freitag sind die Videos des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth von den vier Landratskandidaten online. Jeder Politiker musste hierfür spontan fünf Fragen beantworten, die dann von Phillip Reich, Leiter des T1 Jugendmedienzentrums, aufgenommen wurden. Die 20 Videoclips dauern jeweils etwa 45 Sekunden und sind auf der Webseite des KJR eingebettet. Auf jede Frage folgen die vier Antworten der Kandidaten.

Themen sind unter anderem Klima- und Umweltschutz, Freizeiteinrichtungen, Öffentlicher Personennahverkehr und Jugendarbeit im Landkreis. Die Antworten der Kandidaten ähneln sich in manchen Teilen oder unterscheiden sich gewaltig voneinander. Auf diese Weise kann sich jeder Zuschauer eine eigene Meinung zu den jeweiligen politischen Haltungen bilden. Die Videos sind das Vorprogramm zur Podiumsdiskussion am Dienstag,



Jürgen Preisinger, Vorsitzender KJR Tirschenreuth, und Philipp Reich, Leiter des T1 Jugendmedienzentrums, haben mit den vier Landratskandidaten Videos gedreht. Diese können sich Interessierte nun auf der Webseite ansehen. Bild: lue

18. Februar, 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Kemnath. Diese Veranstaltung wird ebenfalls vom Kreisjugendring organisiert und vom T1 Jugendmedienzentrum medial begleitet. Auf der Webseite des KJR wird auch eine Kommentarfunktion eingerichtet. Darüber können im Vorfeld zur Diskussion Fra-

gen oder Kommentare eingereicht werden, die dann entweder bei der Veranstaltung gestellt oder im Vorfeld durch die Kandidaten beantwortet werden.

Hier finden Sie die Videos mit den Landratskandidaten:
www.kjr-tir.de/themen/wahlen/kommunalwahl-2020/

Quelle: Der neue Tag



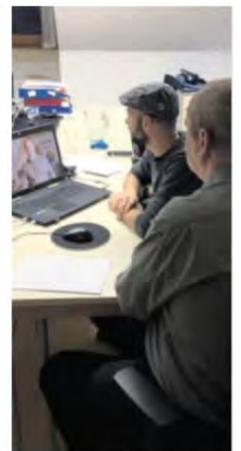
Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) wird bei der Videoaktion des Kreisjugendrings verkabelt. Bild: ebx



Roland Grillmeier (CSU) steht vor der Kamera und stellt sich den fünf Fragen des Kreisjugendrings. Bild: ebx



Für die Videoaktion steht Ely Eibisch (Freie Wähler) in einem ausgeleuchteten Raum. Bild: ebx



Gemeinsam mit Philip Reich (hinten) sieht sich Thomas Döhler (SPD) das Video noch einmal an. Bild: ebx

Quelle: Der neue Tag

Fünf Fragen für vier Kandidaten

Der Kreisjugendring dreht mit dem Jugendmedienzentrum T1 Videoclips mit den vier Landratskandidaten. Die Aktion soll schon mal einen Vorgeschmack zur Podiumsdiskussion im Februar bieten.

Von Lucia Seebauer

Kemnath/Tannentohe. "Was gefällt Ihnen – abgesehen von der schönen Landschaft – am Landkreis Tirschenreuth besonders gut?", fragt Medienpädagogin Philipp Reich. Darauf müssen sich die vier Landratskandidaten Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen), Ely Eibisch (Freie Wähler), Roland Grillmeier (CSU)

und Thomas Döhler (SPD) spontan eine Antwort überlegen. Denn im T1-Jugendmedienzentrum laufen derzeit die Vorbereitungen zur Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings am Dienstag, 18. Februar, in der Mehrzweckhalle in Kemnath zur Kommunalwahl. Es ist die einzige Veranstaltung im Landkreis, bei der alle Kandidaten vor der entscheidenden Wahl im März zusammenkommen.

Kandidaten vor der Kamera

Zuvor stehen diese noch vor der Kamera und müssen sich fünf Fragen stellen, die der Vorstand des Kreisjugendrings erarbeitet hat. Die Kandidaten werden einzeln und nacheinander mit einem Mikrofon verkabelt. Sie stellen sich in einen aus-

geleuchteten Raum. Philipp Reich trägt Kopfhörer, testet den Ton und startet die Aufnahme. Keiner der Kandidaten weiß, was auf sie zukommen wird. Da werden auch mal Polit-Profis aufgeregt und verhaspeln sich. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, steht jedem helfend zur Seite. "Wenn mal eine Antwort nicht passt, drehen wir sie noch einmal." Für ihn ist es wichtig, dass jeder Kandidat die gleiche Ausgangssituation bekommt. "Es soll fair sein", betont Preisinger. Bei der Arbeit ist Geduld gefragt, denn am Schluss soll jeder Satz sitzen.

Mit der Aktion können sich junge Wähler vor der Diskussion ein Bild von den Kandidaten machen. Themen der Fragen sind unter anderem Klima- und Umweltschutz, der Erhalt von Freizeiteinrichtungen, Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, Arbeitsplätze im Landkreis und die Jugendarbeit. Die Videoclips mit den Statements der Kandidaten werden nach dem Dreh auf der Webseite des Kreisjugendrings und auf dem Youtube-Kanal des T1-Jugendmedienzentrums veröffentlicht. "Wir möchten dieses Mal auch die sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram verstärkt einsetzen", sagt Preisinger. So sollen möglichst viele junge Menschen und besonders Erstwähler erreicht werden.

"Der Kreisjugendring wird auf seiner Webseite auch eine Kommentarfunktion einrichten", erklärt Jürgen Preisinger. Auf diese Weise können bereits vor der Diskussion Fragen eingereicht und die Videos kommentiert werden. "Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Landratskandidaten auf die Fragen antworten", sagt Preisinger. Mit die-

ser Aktion möchte der KJR die Jugend mitnehmen und politisches Interesse vor Ort wecken. "Jeder soll die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen und am Geschehen teilzuhaben." Zudem kann der KJR auf diese Weise auch Jugendthemen in die Politik hineinbringen.

Persönlich Fragen stellen

Bei der Podiumsdiskussion am 18. Februar können dann auch persönlich Fragen vor Ort gestellt werden. "Wir legen auch Fragekarten aus, die dann auf der Veranstaltung vorgelesen werden." Das Jugendmedienzentrum wird eine Großleinwand aufstellen, damit auch Gäste in der letzten Reihe alles verfolgen können. Die Moderation werden Andreas Malzer, Zweiter Vorsitzender des KJR, und Jürgen Preisinger übernehmen. Für die Veranstaltung werden verschiedene Themenkomplexe erarbeitet und durchgegangen. "Die Spannung ist groß. Es wird interessant, wie die Antworten lauten werden", sagt Preisinger.

Kein Streitgespräch

Dabei betont er, dass die Diskussion kein Streitgespräch werden soll und die Themen sachlich geklärt werden sollen. Jeder Landratskandidat habe dabei die Möglichkeit, seine Ziele und Prioritäten zur Kommunalwahl darzustellen. Der KJR-Vorsitzende freut sich, dass alle Kandidaten an der Veranstaltung teilnehmen: "Das zeigt, dass für jeden ein demokratisches Grundverständnis von Bedeutung ist."

→ Weitere Informationen zur Videoaktion und Podiumsdiskussion unter: www.kjr-tir.de/themen/wahlen/kommunalwahl-2020/



Jürgen Preisinger (links), Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, und Philipp Reich, Leiter des T1-Jugendmedienzentrums, drehen gerade vier Videoclips mit den Landratskandidaten. Bild: kjr

Quelle: Der neue Tag



Thomas Döhler



Ely Eibisch



Roland Grillmeier



Anna Toman

Quelle: kjr-tir.de

Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten



Kandidat der SPD ist der Pechbrunner Thomas Döhler. Bild: exb



Für die Freien Wähler tritt der Kemnather Ely Eibisch an. Bild: exb



Roland Grillmeier aus Mitterteich tritt für die CSU an. Bild: exb



MdL Anna Toman aus Bärnau ist die Kandidatin der Bündnisgrünen. Bild: exb

Landratswahl: Direkter Schlagabtausch

Drei Männer und eine Frau wollen im Landkreis Tirschenreuth Landrat oder Landrätin werden, aber nur einer kann die Wahl gewinnen. Am Dienstag treffen sie direkt aufeinander – wohl das einzige Mal im Wahlkampf.

Kemnath/Tirschenreuth. (exb) Sie stellen sich in der Kemnather Mehrzweckhalle einer Podiumsdiskussion. Organisator des Abends ist

HINTERGRUND

Videoaktion des Kreisjugendrings

Der Kreisjugendring Tirschenreuth bietet eine weitere Möglichkeit, die Landratskandidaten kennenzulernen. Unter www.kjr-tir.de ist jetzt eine Videoaktion platziert, bei der die Kandidaten kurze Stellungnahmen zu verschiedenen Fragen abgeben. Auch hier können auf der Internetseite Fragen gestellt und Kommentare abgegeben werden.

der Kreisjugendring. „Dies ist die einzige Veranstaltung mit allen vier Kandidaten“, betont der Kreisjugendring in einer Pressemitteilung. Die Bewerber sollen ihre Vorstellungen, Ansichten und Meinungen in sachlicher Runde austauschen. Besonders angesprochen sind dabei die Jung- und Erstwähler. „Wir wollen vor allem das Interesse junger Menschen für die Kommunalpolitik und demokratische Prozesse wecken und um Beteiligung werben“, erläutert Vorsitzender Preisinger.

Mit Anna Toman von Bündnis 90/Die Grünen geht auch eine Frau ins Rennen. Sie sagt, dass es an der Zeit ist, dass eine Frau Landrätin wird. Bei einem Sieg wäre sie die erste Landrätin im Kreis. Von der SPD hat Thomas Döhler aus Pechbrunn seinen Hut in den Ring geworfen. Die Nachfolge von Landrat Wolfgang Lippert möchte gerne Ely Eibisch von den Freien Wählern antreten. Die CSU schickt mit dem Bürgermeister von Mitterteich, Roland Grillmeier, ein politisches Schwergewicht an den Start. „Beim ersten Urnengang am 15. März ist eine Entscheidung wohl noch nicht zu erwarten, eine Stichwahl in der zweiten Runde wird wahrscheinlich sein. Wer dann dabei ist bleibt spannend“, schreibt der Kreisjugendring. Preisinger: „Ei-



Jürgen Preisinger (link) und Andreas Malzer moderieren die Veranstaltung. Bild: Kreisjugendring Tirschenreuth/exb

ne bessere Möglichkeit, die Bewerber kennenzulernen, gibt es nicht.“

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, für eine Bewirtung ist gesorgt. Bereits ab 18.30 Uhr unterhält die Jugendblaskapelle Kemnath die Besucher. Die Moderation übernehmen der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, und sein Stellvertreter Andreas Malzer. Die Moderatoren wollen die wichtigen Themen der Region ansprechen. „Dazu gehören Klima- und Umweltschutz, Jugendarbeit und Ehrenamt. Da wird einiges dabei

sein, was nicht auf Wahlplakaten steht“, verspricht Preisinger.

Auch Fragen aus dem Publikum sind erlaubt. Sie können bereits im Vorfeld per E-Mail (kjr@tirschenreuth.de) geschickt werden. Vor Ort hat man dann die Möglichkeit, seine Frage per Karte zu stellen oder sich einfach zu melden. Es gibt auch einen eigenen Flyer, in dem sich die Kandidaten kurz vorstellen und Wissenswertes zur Kommunalwahl erklären.

Das Jugendmedienzentrum T1 wird zudem die Podiumsdiskussion auf eine Großleinwand übertragen und die Veranstaltung medial begleiten. Es ist auch eine Übertragung per Live-Stream auf Onetz vorgesehen. Zu sehen gibt es zudem die neu konzipierte Ausstellung zu

KOMMUNAL WAHL 2020

den Kinderrechten des Bezirksjugendrings Oberpfalz. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen die Kandidaten für persönliche Gespräche zur Verfügung. Weitere Infos gibt es im Internet (www.kjr-tir.de).

Quelle: Der neue Tag



Warum bin ich der/die Richtige?

Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings in Kemnath: Landratskandidaten gehen zum Abschluss ans Stehpult

Kemnath. (rti) Die vier Landratskandidaten des Landkreises Tirschenreuth dürfen am Ende der Podiumsdiskussion am Dienstag noch einmal rund drei Minuten für sich werben. Dazu wird extra ein Stehpult aufgestellt. Die Reihenfolge wurde im Vorfeld ausgelost.

■ Roland Grillmeier (CSU)

Den Anfang macht Roland Grillmeier. Er verweist auf seine schon langjährige politische Karriere als Kreisrat und Bürgermeister für die CSU. „Ich bin Teamplayer und habe mit meinen Kollegen in den letzten Jahren schon einiges vorangebracht“, stellt der 48-Jährige fest. Der Landkreis habe sich zu einer Top-Region in Bayern entwickelt. Dafür gebe es drei maßgebliche Gründe: aktive und ideenreiche Kommunalpolitik, Unternehmen,



Die Landratskandidaten Roland Grillmeier (CSU), Anna Toman (Grüne), Ely Eibisch (FW) und Thomas Döhler (SPD, von links) durften zum Ende der Podiumsdiskussion noch einmal für sich werben. Bilder: Benkhardt (4)

stalten“, schließt der Mitterteicher seine Ausführungen.

■ Anna Toman (Grüne)

Die Landtagsabgeordnete Anna Toman will aus ihrer Heimat nicht weg. „Ich möchte viel aktiver vor Ort gestalten“, erklärt die Bärnaerin. Dadurch könne sie auch Ergebnisse sehen. „Ich möchte zudem einen Generationenwechsel im Landkreis anstoßen. Ich bin tatsächlich die einzige auf diesem Podium, die dies schaffen kann“, sagt die 28-Jährige mit Blick auf ihre drei älteren Gegenkandidaten. Besonders wichtig seien ihr die Frauen. Kinderbetreuungsangebote müssten ausgeweitet werden, um Familie und Karriere auch für Frauen viel leichter zu ermöglichen. Die „Inklusive Modellregion“ wolle sie weiterentwickeln. Und natürlich liege ihr als Grünen-Politikerin besonders der Umwelt- und Klimaschutz am Herzen. Ihr Ziel: „Den Landkreis Tir-

schenreuth zum grünen Landkreis in Bayern gestalten.“

■ Ely Eibisch (Freie Wähler)

Seit 22 Jahren macht Ely Eibisch Kommunalpolitik im Ehrenamt. Die Arbeit von Landrat Wolfgang Lippert begeistere ihn. „Er macht Politik über Parteigrenzen hinweg zum Wohle unserer Bürger. Das will ich weiterführen“, erklärt der Freie Wähler. Seine Erfahrungen als Landwirt und Unternehmer wolle der 51-Jährige hier einbringen. Der Kaibitzer spricht sich für ein Jugendparlament aus. Ein bürgerefreundliches Landratsamt will er durch Digitalisierung und den Beitritt zum Innovationsring schaffen. Und durch eine Bürgersprechstunde „will ich ein Landrat zum Anfassen sein“.

■ Thomas Döhler (SPD)

Gleich zu Beginn verweist Thomas Döhler darauf, dass er in Sachsen-

Anhalt geboren ist. Seit 2000 lebe er im Landkreis Tirschenreuth. „Ich fühle mich hier sawohl. Und möchte gerne etwas als Landrat von dem zurückgeben, was ich hier Positives erfahren habe.“ Der Pechbrunner arbeite seit elf Jahren im Büro der SPD-Landtagsabgeordneten Annette Karl. Dort habe er mitbekommen, welche Probleme und Wünsche die Bürger und Kommunen haben. Als wichtige Aufgaben identifiziert der 49-Jährige einen flächendeckenden ÖPNV, Sicherung der Gesundheitsversorgung und die Bildungsregion. „Da möchte ich mitgestalten.“ Die Aufmerksamkeit zieht der Sozialdemokrat mit seinen letzten Sätzen auf sich: „Ich bin überzeugt, dass ich Landrat werde. Weil der ‚Neue Tag‘ hat mich vor kurzem zum Außenseiter erklärt. Und der letzte Außenseiter bei der Landratswahl hat den Landkreis die letzten zwölf Jahre regiert“, spielt er auf Landrat Wolfgang Lippert an.

Quelle: Der neue Tag



Kemnath. (rti) Das Interesse war riesig: Über 500 Bürger kamen am Dienstagabend in die Mehrzweckhalle nach Kemnath, um die Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten zu verfolgen. Dabei hörten sie durchaus konträre Meinungen. Roland Grillmeier (CSU) und Ely Eibisch (FW) sprachen sich beispielsweise gegen Windräder im Hessenreuther Wald aus. Das sahen Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) und Thomas Döhler (SPD) ganz anders. Sie könnten sich an diesem Standort sehr wohl Windräder vorstellen. Einigkeit herrschte bei den Krankenhäusern: Alle vier Standorte im Landkreis sollen erhalten bleiben. Die Veranstaltung hatte der Kreisjugendring organisiert. Die Moderatoren Jürgen Preisinger und Andreas Malzer führten souverän durch die fast drei Stunden. Auch das Publikum nutzte die Möglichkeit, Fragen zu den Themen Klima/Umwelt, Jugendarbeit/Ehrenamt sowie Zusammenarbeit/ländlicher Raum zu stellen. (Ausführlicher Bericht folgt in der Donnerstagsausgabe.) Bild: wb

Quelle: Der neue Tag

KOMMUNAL WAHL 2020

die zu dieser Region stehen, sowie engagierte Menschen. „Diesen Dreiklang versuche ich, auch in meinem Beruf zu leben.“ Als zukünftige Themen zählt er unter anderem „Verwaltung neu denken“, serviceorientierte Behörden und die Stärkung der Unternehmen auf. „Als Landrat will ich begeistert Heimat leben. Ich will sie gemeinsam mit Ihnen ge-



Großes Podium für die vier Landratskandidaten

Quelle: Der neue Tag

LETS TALK

PODIUMSDISKUSSION

MIT DEN LANDRATSKANDIDATEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH



DEINE FRAGE AN DIE LANDRATSKANDIDATEN

- ROLAND GRILLMEIER
CSU
- THOMAS DÖHLER
SPD
- ANNA TOMAN
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- ELY EIBISCH
Freie Wähler

Dein Name lautet:

Zwei Moderatoren mit CSU-Parteibuch

Mit Spannung erwarten viele Bürger die Podiumsdiskussion der Landratskandidaten am heutigen Dienstag, 18. Februar, in der Kemnather Mehrzweckhalle. Die Wahl der Moderatoren ist pikant.

Kemnath/Tirschenreuth. (wb) Roland Grillmeier (CSU) Ely Eibisch (FW), Thomas Döhler (SPD) und Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) stellen sich bei einer Veranstaltung des Kreisjugendringes einem Podiumsgespräch. Die beiden Vorsitzenden des Kreisjugendringes, Jürgen Preisinger aus Schönkirch und Andreas Malzer aus Konnersreuth, „lächeln“ die Bewerber. Pikant dabei: Preisinger und Malzer sind beide aktive Mitglieder der CSU und kandidieren selbst bei den Kommunalwahlen für ihre Partei beziehungsweise eine CSU-nahe Liste.

Preisinger möchte über die Liste Zukunft Landkreis Tirschenreuth in den Kreistag einziehen. Malzer will für die CSU den Sprung schaffen und ist zudem Bürgermeisterkandidat seiner Partei in Konnersreuth. Der Vorsitzende des Kreisjugend-

ringes, Preisinger, kann nicht verstehen, dass diese Konstellation einigen sauer aufstößt. „Da es unsere Veranstaltung ist, war es von Anfang an klar, dass der Kreisjugendring sie auch selbst moderieren wird.“ Er werde sich ebenso wie sein Stellvertreter natürlich absolut neutral verhalten. Jeder wird von uns genauso respektvoll behandelt, und wir werden auch keinen bevorzugen.“ Zudem solle es kein Streitgespräch geben, sondern man wolle nur die Meinungen und Ansichten der Kandidaten abfragen. Preisinger: „Man muss deswegen also wirklich kein Fass aufmachen.“

Preisinger weist zudem darauf hin, dass die Moderation durch ihn und Malzer vom gesamten Vorstand des Kreisjugendringes gedeckt werde. „Wir haben das einstimmig so beschlossen, weil wir die Kontrolle nicht aus der Hand geben wollten. Zudem habe ich vor sechs Jahren schon eine Podiumsdiskussion mit den Landräten mitmoderiert, ohne dass von irgendeiner Seite Kritik aufgekommen sei.“

SPD-Landratskandidat Thomas Döhler sieht dies etwas anders. Ihm sei die ungewöhnliche Konstellation erst so richtig bei der zweiten



„Let's Talk“: Unter diesem Motto steht die Podiumsdiskussion mit den vier Bewerbern um das Amt des Landrats.

Einladung vor ein paar Tagen bewusst geworden. Preisinger hält er noch für tragbar, da er ja nur auf einer Liste kandidiere. Aber ein Moderator, der gleichzeitig als Kandidat für eine der auf dem Podium vertretenen Parteien ein Bürgermeistern anstrebe, „solte nicht mit da oben stehen“, findet er. „Da sollte man schon eine gewisse Distanz beweisen.“ Dagegen protestiert er aber nicht. Er überlasse es dem Bürger, diese Entscheidung zu beurteilen.

Der Freie Wähler Ely Eibisch hat von der Co-Moderation durch Malzer nach eigenen Angaben ebenfalls erst vor einigen Tagen erfahren. „Ich habe eigentlich gedacht, dass Jürgen

Preisinger das alleine macht.“ Sein Kreisvorstand habe daraufhin das Thema diskutiert und beschlossen, nicht zu intervenieren. Er habe aber Herrn Preisinger ausdrücklich um eine faire Leitung gebeten, erläutere Eibisch. „Solte das nicht der Fall sein, werde ich reagieren. Das wäre dann aber wohl ein Eigentor für die CSU.“

Roland Grillmeier (CSU) möchte die Sache ebenfalls nicht überbewerten. Er geht davon aus, dass der Kreisjugendring als überparteiliche Einrichtung diese Veranstaltung „fair wie immer“ über die Bühne bringen wird. Zudem seien die vier Kandidaten frühzeitig über die Moderation informiert worden und hätten also die Möglichkeit gehabt, Bedenken anzumelden. Und in den Kreisjugendring könne sich schließlich jeder einbringen.

Die Grüne Anna Toman geht davon aus, dass sich die Vertreter des Kreisjugendringes durchaus bewusst sind, in welcher Funktion sie da oben sind. „Natürlich wäre eine etwas andere Besetzung wünschenswert gewesen, aber ich habe auch kein Problem mit der jetzigen Situation.“ Mehr Handlungsbedarf sähe sie beim Format der Veranstaltung. Wenn man, wie der Kreisjugendring, Erstwähler und andere junge Leute erreichen wolle, dann wäre ein interaktives Format besser gewesen, findet sie.

Welche Fragen die Kandidaten beantworten müssen, will Preisinger im Vorfeld nicht verraten. Auf jeden Fall würden natürlich die klassischen Themenbereiche Jugendberate, Ehrenamt und Klimaschutz einen Schwerpunkt bilden. Los geht es um 19 Uhr. Für Interessierte ist auch „Der mim Bozard“ unterwegs. Darum hat sich der CSU-Nachwuchs gekümmert. ■ Hintergrund

HINTERGRUND

Die Podiumsdiskussion der Landratskandidaten in der Mehrzweckhalle in Kemnath am Dienstag, 18. Februar, ist ein Höhepunkt im Kommunalwahlkampf. Um auch Gästen aus dem östlichen Landkreis eine Teilnahme zu ermöglichen, hat der Kreisverband der Jungen Union (JU) eine Ballade organisiert. „Der mim Bozard“ fährt Stationen von Weisau bis Kemnath an. Er hält in Waldsassen (Bus-

bahnhof, 17.35 Uhr), Mitterteich (Oberer Markt, 17.45 Uhr und Metzgerei Arnt, 17.47 Uhr), Wiesau (Bahnhof, 17.55 Uhr), Falkenberg (Kirche, 18.03 Uhr), Erbendorf (Kriegerdenkmal, 18.15 Uhr) und kommt um 18.30 Uhr in Kemnath an. Die Rückfahrt beginnt gegen 21.45 Uhr. Eine einfache Fahrt kostet, wie immer bei „Der mim Bozard“ zweifach. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Landratskandidaten: Viel Wind um Klima und Kliniken

Das Interesse an der Kommunalpolitik im Landkreis Tirschenreuth ist groß: Über 500 Besucher verfolgten die einzige gemeinsame Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten, Windräder, Süd-Ost-Link und Kliniken AG sorgen für Gesprächsstoff.

Von Martin Maier und Lucia Seebauer
Kemnath. Alle Altersschichten sind am Dienstagabend in der Kemnather Mehrzweckhalle vertreten. Natürlich mischen sich auch zahlreiche Politiker unter die Zuhörer, um mitzuverfolgen, wie sich Roland Grillmeier (CSU), Anna Toman (Grüne) Ely Eibisch (Freie Wähler) und Thomas Döhler (SPD) schlagen. Die Vier be-

werben sich um die Nachfolge von Landrat Wolfgang Lippert. Der ist auch unter den Gästen und nimmt nicht wie gewohnt ganz vorne, sondern in der Mitte des Saals Platz.

Der Kreisjugendring als Organisator der Podiumsdiskussion stellt mit Vorsitzendem Jürgen Preisinger und seinem Stellvertreter Andreas Malzer die Moderatoren. Aufgeteilt nach Themenblöcken befragen die beiden das Quartett in abwechselnder Reihenfolge. Während der fast drei Stunden bleibt das Publikum sehr konzentriert. Immer wieder gibt es Applaus für die Kandidaten.

Vorschlag: Klimamanager
Schon bei den ersten Fragen zum Klima- und Umweltschutz wird klar, die Meinungen der Vier sind nicht immer gleich. „Klimaschutz ist ein globales Problem. Es beginnt aber schon im Kleinen“,

steigt Preisinger ein. Aber was könne der Landkreis dafür tun? „Nennen Sie ein konkretes Beispiel.“ Grillmeier hat mehrere Lösungen parat. Er könne sich einen Klimamanager vorstellen oder, dass im Landkreis eigener Strom produziert wird. Eibisch setzt auf die erneuerbaren Energien, die Bürger auch bei sich zu Hause einsetzen können. „Es geht nicht darum, über die Köpfe der Bürger hinweg zu entscheiden.“ Der Freie Wähler schlägt Runde Tische vor, um gemeinsam das Thema anzugehen.

„Auf jedes Dach sollen PV-Anlagen“, betont Döhler. Windräder oder ein flächendeckender ÖPNV seien für ihn unabdingbar. Toman betont, dass sie den Landkreis zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen möchte. „Wir müssen die Windenergie in Schwung bringen. Auf jedes Dach und auf Freizeitanlagen müssen Photovoltaik-Anlagen.“

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten Bürger die Möglichkeit, Fragen einzuschicken. Ein Bürger aus Mitterteich will wissen, was der Landkreis tun kann, um die

aktuellen Planungen zum Süd-Ost-Link zu verhindern. „Solange wir die erneuerbaren Energien in Bayern verhindern, brauchen wir den Süd-Ost-Link. Wenn man das verhindern will, muss der Bundestag das Gesetz ändern“, stellt Döhler fest. Toman erklärt: „Solange die 10-H-Regelung existiert, müssen wir den Strom woanders herbekommen.“ Der einzige Ausweg für sie: „Wir müssen vor Ort in die Puscheln kommen oder wir leben mit einer anderen Netzstruktur.“ Grillmeier hingegen fordert eine Prüfung, ob die A 93 beim Süd-Ost-Link eingesetzt werden kann. „Wenn das nicht geprüft wird, werden wir als Städte und Gemeinden klagen.“ Eibisch sieht in der Gleichstromtrasse „einen erheblichen Eingriff in die Entwicklungsmöglichkei-

ten des Landkreises“. Er habe jedoch bei dem gemeinsamen Termin am Montag mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und der Bundesnetzagentur eingesehen, dass sich die Autobahn in das Projekt nicht einbinden lasse. Der Kabitzler findet es schade, dass erneuerbare Energien beim Beschluss des Süd-Ost-Links nicht einbezogen wurden. „Klagen kann man nur, wenn man betroffen ist. Der Landkreis ist nicht betroffen, aber sehr wohl die Gemeinden.“ Eine weitere eingeschickte Frage verliert Moderator Andreas Malzer zur Windkraft. „Es macht doch keinen Sinn, die Natur als Kapital der Region zu zerstören. Haben Sie sich über die Risiken von Windkraft informiert?“

Erneuerbare Energien nötig
Eibisch stimmt zu: „Unsere Natur ist unser Kapital. Wir können nicht unseren ganzen Landkreis mit Windkraft zufuttern.“ Jedoch brauche der Landkreis erneuerbare Energien. Während seiner Wahlkampftour habe er gemerkt: „Die Akzeptanz von Windrädern ist etwa 50prozent.“ Grillmeier

verspürt keine Akzeptanz gegenüber Windrädern. Und er ergänzt: „Ich bin gegen Windräder im Hesse-reuther Wald. Unserer Kulturlandschaft vertritt das nicht.“ Dem widerspricht Toman: „Ich habe schon das Gefühl, dass die Menschen in der Region der Windkraft mehr zustimmen.“ Sie schlägt Kooperationen mit tschechischen Gemeinden vor. „Das Geld soll aber vor Ort bleiben. Ich will keinen Investor.“

Harte Schritte bei Kliniken AG
Ein ebenso heiß diskutiertes Thema ist seit längerer Zeit die Zukunft der Kliniken Nordberpfalz AG. Ihr drohen weitere harte Schritte. Wichtige Entscheidungen dazu sollen im April fallen. Diesen Aspekt schneidet der ehemalige Aufsichtsrat Dr. Wolfgang Fortley in einer Frage-E-Mail an. Der Waldsassener will wissen, ob diese Entscheidungen, falls sie so elementar seien, nicht schon vor der Wahl verkündet werden sollten. Oder eben erst im Mai, damit die neu gewählten Personen hier mitgestalten könnten. Döhler plädiert dafür, dass im April schon

der neue Landrat und die Kreisräte in die Prozesse mit eingebunden werden. Bei den Kliniken AG herrsche aufgrund des Aktienbesitzes zu wenig Transparenz. Die Kreisräte seien dadurch von Informationen abgeschnitten. Daher fordere der Sozialdemokrat eine andere Rechtsform für die Klinikenverbund.

Die Krankerversorgung vor Ort wollen wir alle hier erhalten“, erklärt Toman. Die Bärme-ringer spricht von einem Wechse-lere bei der Gründung der AG. Künftig müsse auch der Landkreis Neu-stadt/WN stärker in die Pflicht genommen werden. Falls wichtige Entscheidungen anstehen, sollten diese schon vor April öffentlich gemacht werden. „Oder man wartet auf die neu gewählten Leute“

Vier Häuser im Landkreis Leuchte
Grillmeier verweist darauf, dass mit Kliniken-Vorstand Thomas Egginger eine neue Basis geschaffen wurde. Die nun erarbeiteten Konzepte müssten mit den neuen politischen Verantwortlichen zwecks der Umsetzbarkeit diskutiert werden. Entscheidungen sollten nicht vor dem 30. April fallen. „Das klare Ziel muss sein, die vier Häuser in unserem Landkreis zu erhalten. Wir brauchen diese Betten“, erklärt der Mitterteicher Bürgermeister. Angriffslustig zeigt sich auch Eibisch: „Uns ist bewusst, dass wir vonseiten des Landkreises Geld für die Kliniken zulegen müssen. Ich bin mir nicht sicher, ob dies auch Neustadt und Weiden bewusst ist.“ Der neue Landkreis-Vorstand habe im Kreistag gesagt, dass alle Abteilungen auf den Prüfstand kommen, auch im Weiden. Eibisch schließt daraus: „Eine Strukturveränderung muss unbedingt mit der kleinen Krankenhäuser treffen, sondern kann auch das Klinikum in Weiden treffen.“ (Bericht über weitere Themen folgt.)

IM BLICKPUNKT

Tesla im Landkreis Tirschenreuth

Winfried Neubauer aus Waldershof fragt die Runde: „Was wäre, wenn Tesla nicht in Brandenburg, sondern hier bauen würde? Haben Sie 600 Hektar Wald gerodet?“ Alle vier Landratskandidaten sind sich einig, dass man einen Investor wie Tesla nicht ausschlagen sollte. Thomas Döhler: „Der Wald wird in Brandenburg wieder aufforstet. Das wäre gut für die Region und schafft Arbeitsplätze.“ Roland Grillmeier sieht die Region für solche Projekte vorbereitet. Als Mitterteicher Bürgermeister spricht er auch das Interkommunale Gewerbegebiet in Wiesau an: „Wir haben uns vor zehn Jahren einen Flächennutzungsplan für solche Fälle



Winfried Neubauer aus Waldershof.

ausgedacht.“ Ely Eibisch sieht ebenfalls den Vorteil für die Region und erklärt: „Im Sokolov hat BMW seine Test-Rennstrecke gebaut und will seine Schüler nach Wiesau schicken. Wir müssen Kooperationen mit großen Firmen nutzen.“ (fue)



Solange wir die erneuerbaren Energien in Bayern verhindern, brauchen wir den Süd-Ost-Link.
Thomas Döhler (SPD)



Ich bin gegen Windräder im Hesse-reuther Wald. Unsere Kulturlandschaft vertritt das nicht.
Roland Grillmeier (CSU)



Solange die 10-H-Regelung existiert, müssen wir den Strom woanders herbekommen.
Anna Toman (Grüne)



Unsere Natur ist unser Kapital. Wir können nicht unseren ganzen Landkreis mit Windkraft zufuttern.
Ely Eibisch (Freie Wähler)

KOMMUNAL WAHL 2020

Junge Bürger mehr in politische Prozesse einbinden

Landratskandidaten diskutieren über Jugendarbeit und Ehrenamt – Vorschläge: Bürgerbudget und Jugendparlament

Kemnath. (lue) Die Podiumsdiskussion mit den vier Landratskandidaten im Landkreis Tirschenreuth organisiert der Kreisjugendring. Da dürfen natürlich die Themen Jugendarbeit und Ehrenamt nicht fehlen.

„Braucht das Ehrenamt nicht mehr Anerkennung?“, fragt Moderator Jürgen Preisinger die Landratskandidaten. Ely Eibisch erwähnt, dass es bereits eine Ehrenamtskarte gibt. Und der Freie Wähler stellt fest: „Wir brauchen das Ehrenamt. Gerade die Bindung an Vereine bringt uns voran und gibt familiären Rückhalt.“

Rentenpunkte für Ehrenamt

Für Thomas Döhler (SPD) ist klar: „Eine Ehrenamtskarte des Landkreises ist toll, aber in Thüringen werden Ehrenamtlichen zum Beispiel Rentenpunkte gut geschrieben.“ Eine solche Lösung könne helfen, das Ehrenamt zu stärken. Jedoch gebe es in Bayern dafür aktuell keine Mehrheit. Anna Toman (Grüne) kann verstehen, dass viele nicht mehr ehrenamtlich tätig sein wollen. „Rettungsdienste oder Kommunalpolitiker werden angefeindet. Angst und Hetze gegenüber Ehrenamtlichen muss bekämpft werden.“ Und Roland



Madeleine Schneider aus Pechbrunn (17) bringt das Thema Jugendparlament zur Sprache. Bild: Benkhardt

Grillmeier (CSU) schlägt einen Bürger- und Ehrenamtspreis vor.

Moderator Andreas Meier will von den Kandidaten wissen: „Wie könnten Landkreisbewohner mehr in politische Prozesse eingebunden werden?“ Toman geht auf ein Beispiel aus Marienbad ein: „Bürger können hier online darüber entscheiden, was mit bestimmten Budgets passiert.“ Auf

Jugendebeine will sie ein Jugendparlament einführen. Ein Bürgerportal auf Landkreisebene könnte sich Grillmeier vorstellen. „Hier können sich Menschen online mitteilen.“ Ein Jugendparlament würde er nur einführen, wenn seitens der Jugend Interesse besteht. „Man sollte da nichts überstülpen. Es sollte von der Jugend selbst organisiert werden.“

Eibisch will junge Menschen mehr in die Politik einbinden. Er könne sich auch vorstellen, hierfür einen eigenen kleinen Etat zu Verfügung zu stellen. Dem schließt sich Döhler an. Zudem fordert der Sozialdemokrat: „Protokolle aus dem Kreistag sollen für Bürger auch leichter einsehbar werden.“ Für bestimmte Projekte könne er sich auch ein Bürgerbudget vorstellen. „Das funktioniert in anderen Bundesländern bereits.“

Best-Practice-Beispiele in Bayern

Madeleine Schneider aus Pechbrunn will das noch genauer wissen. „Warum gibt es noch kein Jugendparlament?“, fragt die 17-Jährige. Grillmeier gibt zu bedenken: „Man muss sich überlegen, wie man das macht.“ Thomas Döhler betont: „Ich würde auch 16-Jährige wählen lassen. Er ist sich sicher, wenn der Anstoß vom Landratsamt komme, werde es auch eine Beteiligung geben. „Jugendparlamente sind notwendig“, findet Anna Toman. Sie seien wichtig, um Demokratie zu lernen. Über die Durchführung denkt sie: „Es gibt doch einige Best-Practice-Beispiele in Bayern, wo man spicken kann.“



Bei einer „Speed-Runde“ müssen die vier Kandidaten auf verschiedene Fragen Zeichen setzen. Der grüne Haken steht für Ja und das rote Kreuz für Nein. Unter anderem wollen die Moderatoren wissen, ob die Kandidaten für ein Wahlrecht ab 16 sind, Tschechien als wichtigen Partner für den Landkreis sehen und für die Freigabe von Cannabis sind. Auf diesem Bild stimmen alle gegen einen Austritt aus Europa. Bild: Benkhardt

Quelle: Der neue Tag

Diskussion nimmt Fahrt auf

Barrierefreies Bauen und künftige Baugebiete: In Kemnath stellen sich die Landratskandidaten auch den Bürgerfragen. Zudem rücken Vorschläge zur Mobilität und die interkommunale Zusammenarbeit in den Mittelpunkt.

Kemnath. (rti) Durch die Ikom Stiftland und die Steinwald-Allianz sind alle 26 Gemeinden des Landkreises Tirschenreuth in kommunalen Zweckverbänden organisiert. Bei der Podiumsdiskussion in der Mehrzweckhalle will Moderator Jürgen Preisinger daher wissen, ob durch weitere Vernetzung nicht noch mehr erreicht werden kann. Ein „riesiges Potenzial“ sieht Ely Eibisch (FW) in der Zusammenarbeit mit Tschechien. „Man sollte in größeren Räumen denken“, findet auch Thomas Döhler (SPD).

Als „große Chance für die nächsten Jahre“ bezeichnet Anna Toman die Lage des Landkreises im Herzen Europas. Eine einzelne Gemeinde könne alleine nicht mehr klarkommen. Daher spricht sich die Grüne für ein gezieltes Zusammenwirken mit dem Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden aus. „Die interkommunale Zusammenarbeit ist der Trumpf für unseren Landkreis“, macht auch Roland Grillmeier

(CSU) deutlich. Der Ikom-Vorsitzende sieht aber noch viele Sachen, „die wir interkommunal anschieben können“.

Preisinger lenkt kurz den Blick auf das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe. Da es eine solche Einrichtung weder im Landkreis Neustadt/WN noch in Weiden gibt, kann er sich eine Einbeziehung der zwei Nachbarn vorstellen. „Dadurch könnten wir Synergieeffekte herstellen, um Medienkompetenz zu vermitteln.“

Vernetzen mit Tschechien

Zum Thema Tschechien mahnt Toman an, sich mit den Partnerregionen zusammensetzen. Grillmeier verweist darauf, dass es Gespräch schon immer gebe. „Was uns fehlt, ist die kleine Ebene.“ Daher wünsche sich die CSU eine entsprechende Stelle am Landratsamt. Eibisch weist auf die große Sprachbarriere hin. Daher müsse der Schulaustausch ausgebaut werden. Nach der Ansicht von Döhler funktioniert der zwischenmenschliche Austausch mit dem Nachbarland durch Vereine und Schulen. Aber die „ewige Bürokratie“ verhindere Größeres, beispielsweise bei der Zusammenarbeit im Rettungswesen.

Den Anrufbus Baxi sehen alle vier als Erfolgsmodell. Gibt es aber im Bereich Mobilität noch weiteres zu verbessern? Grillmeier erläutert, dass der Eventbus „Der mim Board“ sehr gut angenommen werde, mög-



Aufmerksam verfolgen die vielen Zuhörer die Diskussion der Landratskandidaten.

Bild: Benkhart

licherweise aber bald an seine Grenzen stoße. Daher regt er eine Erweiterung des Konzepts an. Der CSU-Politiker nennt dabei das „Fifty-Fifty-Taxi“ (halber Preis für Heranwachsende), das es in benachbarten Landkreisen schon gibt.

Für Eibisch ist eine Vernetzung der Baxis Richtung Bayreuth, Marktredwitz und Neustadt/WN wichtig. „Das muss alles entsprechend ausgebaut und eng getaktet werden.“ Der Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg steht für Döhler ganz vorne auf der Agenda, damit Schüler und Azubis an das 365-Euro-Ticket kommen.

Und Anna Toman spricht beim Baxi von einem Exportschlag. Dieses Modell müsse man weiterentwickeln. Dabei denkt die Grüne an eine eigene Baxi-App, über die der Anrufbus gebucht werden kann. Ihr langfristiges Ziel sei

das Schaffen von Angeboten für Pendler.

Ein Bürger will wissen, wie die Kandidaten das Bauen auf dem Land einfacher machen wollen. Toman und Döhler sprechen sich für den Grundsatz Innen- vor der Außenentwicklung aus. Eibisch verweist auf die Abrundungssatzungen, die geordnete Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen würden. Die Dorferneuerungs- und Städtebaumaßnahmen spricht Roland Grillmeier an. „Unsere Dörfer und Städte müssen erweiterbar bleiben“, macht er seine Position deutlich.

Barrierefreie Wohnungen

Behindertenbeauftragter Reinhard Schön kritisiert die fehlenden barrierefreien Sozialwohnungen im Landkreis. Die Kewog sei hier auch nicht aktiv. Grillmeier begründet dies mit der fehlenden Wirtschaft-

lichkeit. Für barrierefreies Wohnen und Sozialwohnung gebe es aber für Kommunen „tolle Förderprogramme“. Döhlers Wunsch ist es, in allen größeren Kommunen ein Gebäude für Generationenwohnen zu errichten: im Erdgeschoss barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen und im ersten Stock Wohnungen für junge Menschen.

Eibisch weiß, dass die Kewog den kommunalen Wohnungsbau wieder mehr in den Mittelpunkt rücke. Die Barrierefreiheit werde mittlerweile immer mit eingeplant und „ist für mich zwingend“. Laut Toman mangle es im Landkreis an Wohnungen. Daher hätten einzelne Kommunen dieses Thema schon vorangetrieben. Auch die Kewog sei gefordert. „Ich bin mir sicher: Die Renaissance des ländlichen Raums wird kommen. Daher werden wir Wohnungen brauchen“, blickt sie voraus.

Quelle: Der neue Tag



Unser Flyer



ROLAND GRILLMEIER LANDRATSKANDIDAT

NAME Roland Grillmeier
ALTER 48 Jahre
WOHNORT Mitterteich
FAMILIE verheiratet mit Claudia Grillmeier
2 Kinder – 14 und 18 Jahre
PARTEI CSU
BERUF 1. Bürgermeister der Stadt Mitterteich
HOBBY Familie, Radfahren, Sport

MOTTO FÜR DEN LANDKREIS

Was für mutige Menschen! Was für ein Erfolg! Niemand hatte uns auf dem Zettel – heute werden wir voller Stolz als diejenigen genannt, die es aus eigener Kraft geschafft haben wirtschaftlich stark zu sein! Nach 18 Jahren Erfahrung als Bürgermeister und zwölf Jahren als stellvertretender Landrat kenne ich alle Städte und Gemeinden, viele Bürgerinnen und Bürger. Deshalb: Das war erst der Auftakt! Das Beste kommt noch!

THOMAS DÖHLER LANDRATSKANDIDAT

NAME Thomas Döhler
ALTER 49 Jahre
WOHNORT Pechbrunn
FAMILIE verheiratet
4 Kinder – zwischen 20 und 13 Jahren
PARTEI SPD
BERUF Schuhmacher (gelernt),
umgeschult zum Kaufmännischen Assistenten,
Schwerpunkt Datenverarbeitung am BSZ Wiesau,
seit 2008 Mitarbeiter MdL Annette Karl
HOBBY seit 1982 Orientierungslauf, Lesen und die Natur

MOTTO FÜR DEN LANDKREIS

Ich möchte einen Landkreis für alle Generationen gestalten. Dafür haben die SPD und ich 1000 Ideen für unser Land der 1000 Teiche. #1000Ideen #1000Teiche



ANNA TOMAN LANDRATSKANDIDATIN

NAME Anna Toman
ALTER 28 Jahre
WOHNORT Bärnau
FAMILIE verheiratet
getrennt lebend
PARTEI Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
BERUF Mitglied des Landtags
ausgebildete Realschul- und Mittelschullehrerin
HOBBY lange Spaziergänge mit meiner Hündin, reiten,
Krimis lesen, Politik

MOTTO FÜR DEN LANDKREIS

Der Landkreis Tirschenreuth ist in Aufbruchsstimmung, deshalb soll er mutiger Vorreiter und trotzdem zuverlässige Heimat sein. Außerdem ist es höchste Zeit, dass eine Frau das Amt der Landrätin übernimmt.



ELY EIBISCH LANDRATSKANDIDATIN

NAME Ely Eibisch
ALTER 51 Jahre
WOHNORT Kalbitz bei Kemnath
FAMILIE verheiratet mit Martina Eibisch
3 Kinder – 17, 24 und 26 Jahre
PARTEI Freie Wähler
BERUF Dipl.-Ing. (FH) Landwirt
HOBBY Jagdhornblasen, Sport, Motorradfahren,
ehrenamtliches Engagement bei den Kulturfreunden
Kalbitz und in der Kirche

MOTTO FÜR DEN LANDKREIS

Lasst uns miteinander reden und zusammen nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ erfolgreiche Lösungen erarbeiten. Mein Ziel ist es, die fraktionsübergreifende Politik der beiden Landräte Wolfgang Lippert und Karl Haberkorn fortzusetzen. Im konstruktiven Miteinander wollen wir unseren Landkreis zum Wohl unserer Bürger weiter stärken und junge Menschen mit einem Jugendparlament einbinden.

PROGRAMM

WANN? Dienstag, 18. Februar 2020, 19.00 Uhr
WO? Kemnath, Mehrzweckhalle, Badstraße 12
VERANSTALTER: Kreisjugendring Tirschenreuth
KOOPERATION: Jürgen Preisinger (1. Vorsitzender KJR TIR)
Andreas Malzer (stellv. Vorsitzender KJR TIR)

Das **Grenzüberschreitende Jugendmediacentrum T1** begleitet die Podiumsdiskussion medial und überträgt die Veranstaltung auf Großleinwand.

Am **15.03.2020** finden die **Kommunalwahlen** in Bayern statt. Neben dem Gemeinde-/Stadtrat und dem Kreistag werden auch die Bürgermeister und die Landräte neu gewählt.

Die Gemeinden gestalten ihr unmittelbares Lebensumfeld. Sie kümmern sich um die Ortsentwicklung, versorgen mit Trinkwasser, Strom und Gas, unterhalten Straßen, Wege, Plätze, entsorgen Abwasser und stellen die Feuerwehren. Als freiwillige Leistungen schaffen sie Schwimmbäder, Sporthallen und andere Freizeiteinrichtungen, wie auch Büchereien, Volkshochschulen und Bürgerhäuser, vernetzen Vereine und andere gesellschaftlich engagierte Gruppen. Die Landkreise kümmern sich um Aufgaben, die Gemeinden allein nicht leisten könnten. Sie bauen Schulen, Krankenhäuser und Kreisstraßen, betreiben Jugendhilfe, beseitigen Abfälle und sorgen für Rettungsdienste. Bayern gliedert sich in 2.056 Gemeinden sowie 71 Landkreise.

Der Landrat und die Kreisräte werden grundsätzlich für sechs Jahre gewählt. Je nach Landkreisgröße werden 50 bis 70 Kreisräte gewählt. Jeder Wähler hat bei der Kommunalwahl 2020 in Bayern auf dem Wahlzettel so viele Stimmen, wie es Sitze in einem Gremium gibt. Der Landrat leitet die Sitzungen des Kreistages, nimmt die Vertretung des Kreises bzw. Landkreises wahr, führt die Beschlüsse des Kreistages aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

In unserer Podiumsdiskussion stellen sich die Kandidaten zur Landratswahl vor und beantworten die Fragen der Moderatoren. Zudem haben die Gäste die Möglichkeit, Fragen an die Kandidaten zu stellen.

Der Landkreis Tirschenreuth mit einer Fläche von 1.084 km² liegt in der Mitte Europas. Der Landkreis reicht im Westen bis in das südliche Fichtelgebirge. Im Osten grenzt er mit dem Oberpfälzer Wald auf einer Länge von 75 km an den Böhmerwald. Das zentrale Mittelgebirge im Landkreis ist der Steinwald, der mit 946 m NN auch die höchste Erhebung aufweist. Zwischen den Mittelgebirgen liegen in der Naab-Wondreb-Senke und in der Kemnather Senke große Teichgebiete mit fast 4000 Teichen. Die Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2018) beträgt 72.504. Sie ist gegenüber den Vorjahren (2015: 73.314, 2016: 72.918 und 2017: 72.730) leicht rückläufig.

INFOS ZUR WAHL

Bei der Wahl der Kreisräte können die Wähler aufgrund der rückläufigen Einwohnerzahl unter 75.000 diesmal nur 50 Kreisräte für die nächsten 6 Jahre wählen. Dabei besteht die Möglichkeit des Kumulierens, d. h. einzelnen sich bewerbenden Personen können bis zu drei Stimmen gegeben werden. Daneben können die Wähler panaschieren, d. h. die Stimmen können auf sich bewerbende Personen verschiedener Listen verteilt werden.

Bei der Wahl des Landrats haben die Wähler eine Stimme. Bei den Wahlen zum Landrat ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erreicht keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, findet am zweiten Sonntag nach dem Wahltag eine Stichwahl unter den beiden Personen statt, die im ersten Wahlgang die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben. Bei der Kommunalwahl 2020 in Bayern wird anders ausgezählt als bislang. Anfang 2018 einigten sich alle Fraktionen im Innenausschuss des damaligen Landtags auf das Verfahren Sainte-Lague/Schepers, das seit 2008 bei der Bundestagswahl gilt.



KJR TIRSCHENREUTH

Landratsamt Tirschenreuth
Amtsgebäude III
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth
09631 88 292
oder 88 409
kj@tirschenreuth.de
www.kjr-tir.de

VERANSTALTUNGSORT

Mehrzweckhalle
Badstraße 12
95478 Kemnath



JUNGBERECHT #JUNGBERECHT
Junge Menschen wahrnehmen, ernst nehmen und ihre Wünsche in Forderungen gießen, das ist Jungberecht. Mit Jungberecht stärkt der Bayerische Jugendring (BJR) Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in den Kommunen, zeigt wie sich junge Menschen bereits engagieren und was Kommunen für mehr Jugendgerechtigkeit und Beteiligung tun können. www.bjr.de

KJR Kreisjugendring Tirschenreuth
15. MÄRZ 2020 – WÄHLEN GEHEN!
kj@tirschenreuth.de | kreisjugendring.tirschenreuth.de

LETS TALK

PODIUMSDISKUSSION MIT DEN LANDRATSKANDIDATEN IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

KJR
Kreisjugendring
Tirschenreuth

Dienstag, 18. Februar 2020, 19.00 Uhr in Kemnath
mit Übertragung auf Großleinwand

Jugendbeteiligung: „Guter Wille alleine reicht nicht“

Zur Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings mit den Landratskandidaten schreibt Leser Friedrich Wölfl:

„Auch wenn alle Befragten auf dem Podium in Kemnath vor großem Publikum guten Willen zeigten: Das Thema ‚Mitwirkung von jungen Leuten‘ hat schon stärkere Impulse verdient. In der Veranstaltung wurde es sowohl von den Moderatoren angesprochen wie auch von mehreren jungen Leuten vertieft. Guter Wille auf allen Seiten ... Die Frage einer jungen Teilnehmerin blieb dann aber doch verloren im Raum stehen: Wieso ist denn bisher noch nichts geschehen? Und auch die Ergänzung eines jungen Mannes vom Jugendforum, die Jugendlichen wollten doch, aber man müsse ihnen auch Gelegenheiten bieten, führte nicht zu konkreten Zusagen. ‚Ja, man werde das Thema ernstnehmen.‘ Alle zeigten sich irgendwie offen dafür und verwiesen auf Jugendparlamente und Beiräte an einigen Orten.

Es ging aber doch um Mitwirkung auf Kreisebene. Sicher geben sich junge Leute (heute) nicht mehr mit Runden Tischen und unverbindlichen Beiräten zufrieden. Mit Recht. Einige Antworten dazu gingen in die Richtung, die Jugendlichen müssten das halt wollen, dann würde man schon was unternehmen. Das blieb – auch für die Fragesteller – erkennbar unbefriedigend, zumal es ja



Auch einer der engagierten Jugendlichen: Fabian Ernstberger, Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings, erkundigt sich bei der Podiumsdiskussion nach der Meinung der Landratskandidaten zum Wahlrecht ab 16 Jahren.

Bild: Benkhardt

schon Anstöße gab, die im Sand verliefen.

Zwei Hinweise vom Podium gingen schon mal in eine richtige Richtung: Man müsse sich halt Beispiele ansehen. Tatsächlich gibt es in mehreren Landkreisen Projekte, die zum Teil schon seit Jahren prima funktionieren, so z. B. in Freising, Fürstfeldbruck oder jetzt auch in Würzburg. Dazu sollte aber auch eine Initiative vom Kreistag ausgehen.

Konkret: Es gibt Modelle in anderen Landkreisen, die sich z. B. auf alle weiterführenden Schulen stützen, um flächendeckend zu wirken und nicht nur wenige Aktivisten zu be-

teiligen. Es braucht ein kleines Budget. Das Wichtigste: Es braucht eine Satzung für diesen Jugend-Kreistag, so dass dessen Beschlüsse und Anträge auch vom Kreistag behandelt und verabschiedet werden müssen. Diese Satzung bedarf dann der Zustimmung des Kreistags. Dieser Jugend-Kreistag (nicht Kreisjugendtag!) böte eine echte Partizipationschance. Warum motiviert nicht auch das Label ‚Bildungsregion Tirschenreuth‘ zu mehr Ehrgeiz, auf das der Landkreis doch stolz ist?

Das hier skizzierte Gremium ginge weit über Runde Tische, unverbindliche Gesprächsrunden oder Beiräte hinaus. Der Landkreis hat doch beste Bedingungen: Künftig also noch aufgeschlossener Kreisträte, einen Kreisjugendring, der den Jugend-Kreistag anstoßen und organisatorisch betreuen kann; dazu kann ‚Demokratie leben‘ bei der Finanzierung helfen, Schulen könnten auf der Grundlage des ‚Gesamtkonzepts Politische Bildung‘ das Projekt begleiten. Also: Wer immer ab Mai Entscheidungen auf Kreisebene trifft: Auf! Nehmen Sie Jugendliche noch ernster! Wir brauchen die Ideen der jungen Leute. Und: Euere Nachfolgerinnen/Nachfolger warten auf ihre Chancen. Wer nimmt es ernsthaft in die Hand, nicht irgendwie – sondern ähnlich wie hier konzipiert?“

**Friedrich Wölfl,
Studiendirektor a. D., Pechbrunn**

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

Quelle: Der neue Tag

PODIUMS-SPLITTER

■ Internetverbindung überlastet

Wahlkampf ins Wohnzimmer bringen, für die, die nicht zur Podiumsdiskussion kommen können oder wollen. Das war der Grund, warum Oberpfalz-Medien die Veranstaltung via Facebook live gesendet haben. Der Zuspruch zeigt: Das Interesse für solche Übertragungen ist vorhanden. Rund 8000 Nutzer haben die Videos zur Diskussion aufgerufen, rund 140 haben zeitgleich die Diskussion verfolgt, auch um wieder auszuschalten und später wiederzukommen. Über 2600 Interaktionen sind zu verzeichnen, vom „Gefällt mir“ bis hin zu zornigen Reaktionen. Eine Nutzerin hat die Diskussion offensichtlich aus weiter Ferne verfolgt. So schreibt sie in den Kommentaren: „Funktioniert auch in Dubai.“

Leider konnte die Übertragung nicht aufrecht gehalten werden. Nach gut einer Stunde war die Internetverbindung überlastet, der Stream brach ab. Oberpfalz-Medien konnten zwar noch kurz eine „neue Leitung“ aufbauen, die aber auch nach wenigen Minuten zusammenbrach. Weitere Versuche, eine stabile Verbindung zu bekommen, schei-



Jürgen Preisinger führt durch den Abend. Bild: Benkhardt

terten. Es blieb nichts anderes übrig, als sich von den Zuschauern zu verabschieden. Ein Nutzer beschreibt das passend: „Kaum geht es um das Thema Barrierefreiheit, bricht der Stream ab und baut eine Barriere auf ...“ (uax)

■ Einsame Insel

Zum Einstieg in die Podiumsdiskussion hat Moderator Jürgen Preisinger eine lockere Frage für die vier Kandidaten



Benjamin Schindler stellt eine Frage zur Landstadt. Bild: Benkhardt

vorbereitet: „Welchen Gegenstand würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?“ „Einen großen Stoß Bücher“, sagte Thomas Döhler. Anna Toman würde ihre Hündin Luna einpacken. Roland Grillmeier schnappt sich patriotisch das Bayernwappen: „Damit man weiß, wo man daheim ist.“ Und Ely Elbisch verzichtet auf einen Gegenstand, stattdessen nimmt er seine Frau und Kinder mit. (lue)

■ Reiten als Hobby

Ebenfalls stehen die Hobbys der Kandidaten im Interesse der Moderatoren. Jürgen Preisinger will unter anderem von Anna Toman wissen: „Ihr Hobby ist Reiten. Wie kann man sich das vorstellen?“ Ein schallendes Lachen geht durch die volle Mehrzweckhalle. Die Grünen-Kandidatin nimmt es locker: „Man kann interpretieren, wie man will. Ich habe tatsächlich ganz klassisch ein Pferd.“ Dafür gibt es viel Applaus. Und weiter: „Sämtlicher anderer Spaß sei aber jedem gegönnt.“ (lue)

■ Unbekannte Landstadt

Benjamin Schindler aus Brand erkundet sich bei den Landratskandidaten nach ihrer Meinung zur „Großen Landstadt Fichtelgebirge“. Diese Vereinigung hat das Ziel, gut 40 Orte zu einer Kommune zu vereinen. Dieser Sachverhalt ist aber offenbar Moderator Jürgen Preisinger nicht bekannt und löst etwas Unruhe im Publikum aus. Erst nach mehrmaliger Nachfrage gibt er die Frage weiter. Thomas Döhler spricht bei der Landstadt von einer „Totgeburt“. Das sehen auch seine drei Mitstreiter so. (rti)

Quelle: Der neue Tag





Die Resonanz ist riesengroß: Über 500 Zuhörer nehmen am Dienstagabend in der Mehrzweckhalle Platz, um den Ausführungen der vier Landratskandidaten zu lauschen.

Bild: Benekardt

Landratskandidaten: Viel Wind um Klima und Kliniken

Das Interesse an der Kommunalpolitik im Landkreis Tirschenreuth ist groß: Über 500 Besucher verfolgen die einzige gemeinsame Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten. Windräder, Süd-Ost-Link und Kliniken AG sorgen für Gesprächsstoff.

Von Martin Maier und Ludia Seebauer

Kemnath. Alle Altersschichten sind am Dienstagabend in der Kemnather Mehrzweckhalle vertreten. Natürlich mischen sich auch zahlreiche Politiker unter die Zuhörer, um mitzuverfolgen, wie sich Roland Grillmeier (CSU), Anna Toman (Grünen) Ely Eibisch (Freie Wähler) und Thomas Döhler (SPD) schlagen. Die Vier be-

werten sich um die Nachfolge von Landrat Wolfgang Lippert. Der ist auch unter den Gästen und nimmt nicht wie gewohnt ganz vorne, sondern in der Mitte des Saals Platz.

Der Kreisjugendring als Organisator der Podiumsdiskussion stellt mit Vorsitzendem Jürgen Preisinger und seinem Stellvertreter Andreas Malzer die Moderatoren. Aufgeteilt nach Themenblöcken befragen die beiden das Quartett in abwechselnder Reihenfolge. Während der fast drei Stunden bleibt das Publikum sehr konzentriert. Immer wieder gibt es Applaus für die Kandidaten.

Vorschlag: Klimamanager

Schon bei den ersten Fragen zum Klima- und Umweltschutz wird klar, die Meinungen der Vier sind nicht immer gleich. „Klimaschutz ist ein globales Problem. Es beginnt aber schon im Kleinen“,

steigt Preisinger ein. Aber was könnte der Landkreis dafür tun? „Nennen Sie ein konkretes Beispiel!“ Grillmeier hat mehrere Lösungen parat. Er könne sich einen Klimamanager vorstellen oder, dass im Landkreis eigener Strom produziert wird. Eibisch setzt auf die erneuerbaren Energien, die Bürger auch bei sich zu Hause einsetzen können. „Es geht nicht darum, über die Köpfe der Bürger hinweg zu entscheiden.“ Der Freie Wähler schlägt Runde Tische vor, um gemeinsam das Thema anzugehen.

„Auf jedes Dach sollen PV-Anlagen“, betont Döhler. Windräder oder ein flächendeckender ÖPNV seien für ihn unabhängig. Toman betont, dass sie den Landkreis zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen möchte. „Wir müssen die Windenergie in Schwung bringen. Auf jedes Dach und auf Freiflächen müssen Photovoltaik-Anlagen.“

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten Bürger die Möglichkeit, Fragen einzuschicken. Ein Bürger aus Mitterteich will wissen, was der Landkreis tun kann, um die

aktuellen Planungen zum Süd-Ost-Link zu verhindern.

„Solange wir die erneuerbaren Energien in Bayern verhindern, brauchen wir den Süd-Ost-Link. Wenn man das verhindern will, muss der Bundestag das Gesetz ändern“, stellt Döhler fest. Toman erklärt: „Solange die 10-H-Regel-

KOMMUNAL WAHL 2020

lung existiert, müssen wir den Strom woanders herkommen.“ Der einzige Ausweg für sie: „Wir müssen vor Ort in die Puscheln kommen oder wir leben mit einer anderen Netzstruktur.“ Grillmeier hingegen fordert eine Prüfung, ob die A 93 beim Süd-Ost-Link eingesetzt werden kann. „Wenn das nicht geprüft wird, werden wir als Städte und Gemeinden klagen.“ Eibisch sieht in der Gleichstromtrasse „einen erheblichen Eingriff in die Entwicklungsmöglichkei-

ten des Landkreises“. Er habe jedoch bei dem gemeinsamen Termin am Montag mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und der Bundesnetzagentur eingeschlagen, dass sich die Autobahn in das Projekt nicht einbinden lasse. Der Kabitzer findet es schade, dass erneuerbare Energien beim Beschluss des Süd-Ost-Links nicht einbezogen wurden. „Klagen kann man nur, wenn man betroffen ist. Der Landkreis ist nicht betroffen, aber sehr wohl die Gemeinden.“

Eine weitere eingeschickte Frage verliert Moderator Andreas Malzer zur Windkraft. „Es macht doch keinen Sinn, die Natur als Kapital der Region zu zerstören. Haben Sie sich über die Risiken von Windkraft informiert?“

Erneuerbare Energien nötig

Eibisch stimmt zu: „Unsere Natur ist unser Kapital. Wir können nicht unseren ganzen Landkreis mit Windkraft zufußlarn.“ Jedoch brauche der Landkreis erneuerbare Energien. Während seiner Wahlkampftour habe er gemerkt: „Die Akzeptanz von Windrädern ist etwa 50-50.“ Grillmeier

verspürt keine Akzeptanz gegenüber Windrädern. Und er ergänzt: „Ich bin gegen Windräder im Hesseureuther Wald. Unserer Kulturlandschaft vertritt das nicht.“ Dem widerspricht Toman: „Ich habe schon das Gefühl, dass die Menschen in der Region der Windkraft mehr zustimmen.“ Sie schlägt Kooperationen mit tschechischen Gemeinden vor. „Das Geld soll aber vor Ort bleiben. Ich will keinen Investor.“

Harte Schnitte bei Kliniken AG

Ein ebenso heiß diskutiertes Thema ist seit längerer Zeit die Zukunft der Kliniken Nordoberpfalz AG. Ihr drohen weitere harte Schnitte. Wichtige Entscheidungen dazu sollen im April fallen. Diesen Aspekt schneidet der ehemalige Aufsichtsrat Dr. Wolfgang Fortley in einer Frage-E-Mail an. Der Waldsassener will wissen, ob diese Entscheidungen, falls sie so elementar seien, nicht schon vor der Wahl verkündet werden sollten. Oder eben erst im Mai, damit die neu gewählten Personen hier mitgestalten könnten. Döhler plädiert dafür, dass im April schon

der neue Landrat und die Kreistrate in die Prozesse mit eingebunden werden. Bei der Kliniken AG herrsche aufgrund des Aktiengesetzes zu wenig Transparenz. Die Kreistrate seien dadurch von Informationen abgeschnitten. Daher fordert der Sozialdemokrat eine andere Rechtsform für den Klinikenverbund.

„Die Krankenhausversorgung vor Ort wollen wir alle hier erhalten“, erklärt Toman. Die Bärnauerin spricht von einem Wehfehler bei der Gründung der AG. Künftig müsse auch der Landkreis Neustadt/WN stärker in die Pflicht genommen werden. Falls wichtige Entscheidungen anstehen, sollten diese schon vor April öffentlich gemacht werden. „Oder man wartet auf die neu gewählten Leute.“

Vier Häuser im Landkreis erhalten

Grillmeier verweist darauf, dass mit Kliniken-Vorstand Thomas Egginger eine neue Basis geschaffen wurde. Die nun erarbeiteten Konzepte müssten mit den neuen politischen Verantwortlichen zwecks der Umsetzbarkeit diskutiert werden. Entscheidungen sollten nicht vor dem 30. April fallen. „Das klare Ziel muss sein, die vier Häuser in unserem Landkreis zu erhalten. Wir brauchen diese Betten“, erklärt der Mitterteicher Bürgermeister. Angriffslustig zeigt sich auch Eibisch: „Uns ist bewusst, dass wir vonseiten des Landkreises Geld für die Kliniken zulegen müssen. Ich bin mir nicht sicher, ob dies auch Neustadt und Weiden bewusst ist.“ Der neue Kliniken-Vorstand habe im Kreistag gesagt, dass alle Abteilungen auf den Prüfstand kommen, auch in Weiden. Eibisch schließt daraus: „Eine Strukturveränderung muss nicht unbedingt die Keinen Krankenhäuser treffen, sondern kann auch das Klinikum in Weiden treffen.“ (Bericht über weitere Themen folgt.)

Quelle: Der neue Tag

IM BLICKPUNKT

Tesla im Landkreis Tirschenreuth

Winfried Neubauer aus Waldershof fragt die Runde: „Was wäre, wenn Tesla nicht in Brandenburg, sondern hier bauen würde? Hätten Sie 600 Hektar Wald gerodet?“ Alle vier Landratskandidaten sind sich einig, dass man einen Investor wie Tesla nicht ausschlagen sollte. Thomas Döhler: „Der Wald wird in Brandenburg wieder aufgeforstet. Das wäre gut für die Region und schafft Arbeitsplätze.“ Roland Grillmeier sieht die Region für solche Projekte vorbereitet. Als Mitterteicher Bürgermeister spricht er auch das Interkommunale Gewerbegebiet in Wiesau an: „Wir haben uns vor zehn Jahren einen Flächennutzungsplan für solche Fälle



Winfried Neubauer aus Waldershof. Bild: Benekardt

ausgedacht.“ Ely Eibisch sieht ebenfalls den Vorteil für die Region und erklärt: „In Sokolov hat BMW seine Test-Rennstrecke gebaut und will seine Schüler nach Wiesau schicken. Wir müssen Kooperationen mit großen Firmen machen.“ (Jus)

März



Kontaktinformationen



Renate Scharf



Gerlinde Pötzl

Die KJR-Geschäftsstelle

befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.

Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,

E-Mail: kjr@tirschenreuth.de, Internet: www.kjr-tir.de.

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR-Geschäftsstelle erledigen Frau Renate Scharf und Frau Gerlinde Pötzl die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.

Mähringer Str. 9
 Amtsgebäude III, Erdgeschoss
 95643 Tirschenreuth
 Tel. 09631/ 88 292
 09631/ 88 409
 Fax 09631/ 88 309
 E-Mail kjr@tirschenreuth.de
www.kjr-tir.de

Unser neuer Geschäftsführer ab 01.01.2021



Dominik Fischer

Vorname	Dominik
Nachname	Fischer
Geburtsdatum, -ort	02.12.1988 in Plauen
Hobbys	Rennrad fahren, Futsal spielen, Musik hören
Lieblingsessen	So gut wie alle italienischen Speisen, Sauerbraten mit Klößen und Blaukraut
Lieblingsmusik	Von HipHop bis Soul und Jazz
Beruf	Staatlich anerkannter Sozialpädagoge
Sonstige Angaben	Ich bin seit 2013 gelernter Erzieher und habe nebenberuflich an der TH Nürnberg Soziale Arbeit studiert. Nach meinem Studium habe ich von 2017 bis 2020 im Sozialamt der Stadt Nürnberg gearbeitet und den Stadteilladen Diana, eine soziale Begegnungsstätte und Stadteiltreffpunkt geleitet. Nach der Geburt meines Sohnes bin ich mit meiner Frau zurück zu unserer Familie gezogen.



Die KJR-Vorstandschaft



1. Vorsitzender	Jürgen Preisinger , Schäferieweg 16, 95703 Schönkirch (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, stellv. BezJR-Vorsitzender, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Stellvertretender Vorsitzender	Andreas Malzer , Bayerische Sportjugend (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Beisitzer	Nicole Mickisch , Bayerische Sportjugend Johannes Schmid , Jugendfeuerwehr Bayern Fabian Ernstberger , ohne Verband (Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“) Josef Halbauer , Bayerische Sportjugend Annalena Mickisch , Bayerische Sportjugend Bruno Kraus , Bayerisches Jugendrotkreuz Thomas Salomon , Bayerisches Jugendrotkreuz
Kassenrevisoren	Wolfgang Bauer Marco Vollath
Ehrenvorsitzender	Gerhard Kraus



Von links: Johannes Schmid, Thomas Salomon, Annalena Mickisch, Josef Halbauer, Fabian Ernstberger, Nicole Mickisch, Bruno Kraus, Jürgen Preisinger, Andreas Malzer



Unsere Rechnungsprüfer Marco Vollath und Wolfgang Bauer

Veranstungskalender



Veranstungen
der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Veranstungskalender der Jugendarbeit – für alle Jugendgruppen frei

Veranstungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Webseiten des Kreisjugendrings online.

In diesem Kalender können die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein. Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen. So ist der Termin landkreisweit einsehbar. Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen/Freiwilligen gewürdigt werden.

Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ für die Menschen sein, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr).

Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter www.ehrenamtskarte.bayern.de unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement oder www.kjr-tir.de ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern.

Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.



Jugendleiter/in-Card („JULEICA“)



Juleica – ein Markenzeichen für ehrenamtliche Jugendarbeit

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernen Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichen Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.

Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.



Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

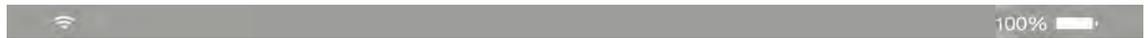
Kreiseigene Hallenbäder	Freier Eintritt
Stadt Tirschenreuth	Freier Eintritt Museumsquartier
Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth	25 % Ermäßigung auf alle Kurse Kursprogramm unter www.vhs-tirschenreuth.de
Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1	10 % Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren Infos unter www.t1-jmz.de
Stadt Mitterteich	1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad
Sybillenbad Neualbenreuth	10 % Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets u. Aktionstickets
Marktgemeinde Plößberg	Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube
Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth	20 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel 10 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

weitere Vergünstigungen unter www.juleica.de.





Jugendmedienzentrum T1



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD



Eine Einrichtung des Landkreises
Tirschenreuth in Trägerschaft des



Nachfolgend eine Kurzübersicht der Projekte und Aktionen im Jahr 2020 der Medienpädagogen des T1, Philipp Reich, Gabriela Paetzolt und Cirta Rosbach. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten sehr viele Veranstaltungen abgesagt werden. Der Arbeitsbereich hat sich mehr ins Digitale und zu Corona-konformen Angeboten verschoben. Eine detaillierte Beschreibung befindet sich im Tätigkeitsbericht 2020 des Jugendmedienzentrums T1 unter www.t1-jmz.de → Downloads.

SEMINARE / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Deutsch – tschechische Projekte:

- 30 JAHRE GRENZÖFFNUNG: Zweitätiges deutsch-tschechisches Medienprojekt mit deutschen und tschechischen Zeitzeugen mit der Mädchenrealschule Waldsassen und der ZŠ Úšovice aus Marienbad In Kooperation mit der Ikom Stiftland und dem Geschichtspark Bärnau-Tachov
[youtube.com/playlist?list=PLb-onRt8JRWEYY3wU95LbrkRnsh8PiMHZ](https://www.youtube.com/playlist?list=PLb-onRt8JRWEYY3wU95LbrkRnsh8PiMHZ)

Projekte und Aktionen:

- ERSTELLUNG VON ACTIONBOUNDS in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen
www.t1-jmz.de/angebot/actionbounds
- VIDEO TUTORIAL ERSTELLUNG für das AZUBIFILM-FESTIVAL
www.youtube.com/channel/UCVA3cps8JbNBHak09GvlQ3g
- VIDEOAKTION ZUR LANDRATSWAHL
[youtube.com/playlist?list=PLB7VOEe8uCi8w8mahbc7K6NfY5JVf1nco](https://www.youtube.com/playlist?list=PLB7VOEe8uCi8w8mahbc7K6NfY5JVf1nco)
- MEDIALE BEGLEITUNG PODIUMSDISKUSSION LANDRATSKANDIDATEN
youtu.be/YyPbQU7nBVY
- UNTERSTÜTZUNG ONLINE UMSETZUNG DER 1. OBERPFÄLZER INKLUSIONSGESPRÄCHE (D-CZ)
www.inklusion-tirschenreuth.de/videos.html
- PODCAST „CORONA TAGEBÜCHER“ DES BEZIRKS OBERPFALZ
anchor.fm/coronatagebuecher/episodes/Jugendmedienzentrum-T1-ekvqh1/a-a3h9k5v
- UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN
- TEILNAHME JFF MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Jugendmedienzentrum T1
Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
www.t1-jmz.de

Bürozeiten
Mo 10-18 Uhr
Tel.: 09637/929 789
t1@tirschenreuth.de

Leiter des T1: Philipp Reich
in Trägerschaft des KJR
1. Vorsitzender Jürgen Preisinger
Steuernummer: 9143 / 0002 4101 0212

Bankverbindung
Volksbank Nordoberpfalz
IBAN: DE91 7539 0000 0005 7212 10
BIC: GENODEF1WEV





Schulprojekte:

- MEDIENTUTOREN Begleitung an Schulen im Landkreis - 10x
- IMMER ON (Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) - 2x
- ERST DENKEN, DANN KLICKEN (Cybermobbingprävention) - 2x

Individuelle Projekte:

- MOBILER VIDEOWORKSHOP dreitägig mit Azubis

Geburtstagsfeiern/Ferienprogramme:

- GEBURTSTAGSFEIER im T1: Tricks mit dem iPad

VORTRÄGE / FORTBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE

- VORSTELLUNG T1 auf der interkommunalen Bildungskonferenz youtu.be/Wc7RTX1WyEU
- LEHRERFORTBILDUNG Erklärvideos und Videokonferenzen
- LEHRERFORTBILDUNG Lernvideos erstellen
- ELTERNSPRECHSTUNDE im BayernLab
- INFOVORTRAG Immer On – online - 2x
- INFOVORTRAG Immer On
- INFOVORTRAG Cybermobbingprävention
- INFOVORTRAG Videokonferenzen

Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2020 des T1. Erhältlich im T1 und in der KJR-Geschäftsstelle, sowie als PDF auf der Homepage des T1: www.t1-imz.de unter Downloads.



Jugendmedienzentrum T1
Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
www.t1-imz.de



Bürozeiten
Mo 10-18 Uhr
Tel.: 09637/929 789
t1@tirschenreuth.de

Leiter des T1: Philipp Reich
in Trägerschaft des KJR
1. Vorsitzender Jürgen Preisinger
Steuernummer: 9143 / 0002 4101 0212



Bankverbindung
Volksbank Nordoberpfalz
IBAN: DE91 7539 0000 0005 7212 10
BIC: GENODEF1WEV

Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings



Gesamtzahl: 45 Delegierte

Verband	Name	Vorname
1.) BLSV	Malzer	Andreas
2.) BLSV	Götz	Anja
3.) BLSV	Halbauer	Josef
4.) BLSV	Mickisch	Nicole
5.) BDKJ	Amschl	Konrad
6.) BDKJ	Schönauer	Barbara
7.) BDKJ	Winterl	Sebastian
8.) BDKJ	Meyer	Michael
9.) Ev. Jugend	Lang	Franziska
10.) Ev. Jugend	Reinl	Claudia
11.) Ev. Jugend	Götz	Ines
12.) Ev. Jugend	Geiger	Christine
13.) Trachtenjgd.	Nagler	Tanja
14.) Trachtenjgd.	Lang	Franziska
15.) Trachtenjgd.	Stengl	Johannes
16.) DGB-Jugend	Malzer	Franz
17.) Jungbauernschaft	Schrembs	Carolin
18.) AG Jugendgr. KV für Gartenbau Landschaftspflege	Schiedeck	Richard
19.) JRK	Kraus	Bruno
20.) JRK	Seiler	Vicky
21.) JRK	Salomon	Thomas
22.) KV d. Nordby. Bläserjgd.	Lauton	Theresa
23.) Kinderchor Wiesau	Sailer	Birgit
24.) OWV-Wanderjgd.	Rösch	Marion
25.) OWV-Wanderjgd.	Kunz	Roland
Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände		
26.) DPSG	Schraml	Jasmin
27.) DPSG	Hauer	Franziska
28.) Feuerwehrjugend	Schwartling	Daniel
29.) Feuerwehrjugend	Schmid	Johannes
30.) Feuerwehrjugend	Kubitschek	Felix
31.) Jugendwerk der AWO	Ulrich	Edwin
32.) Bund Naturschutz-Jgd.	Schimmel	Ursula
33.) Oberpfälzer Schützenjugend	Bauer	Wolfgang
34.) Oberpfälzer Schützenjugend	Ammann	Karoline
35.) Schützenjugend Stiftlandgau	Ernst	Manuel
36.) Schützenjugend Stiftlandgau	Riedl	Martin
37.) Schützenjugend Stiftlandgau	Prockl	Maria
38.) Jugendgruppe Fischereiverein Stiftland e.V.	Köppl	Anita
39.) Siedlergem. Pleußen	Thoma	Katja
40.) DLRG-Jugend Stiftland Mitterteich	Dietz	Franziska
41.) DAV Sektion Karlsbad	Schornbaum	Tabea
42.) DAV Sektion Karlsbad	Gebhard	Benedikt
43.) Jugendrat Mitterteich	Schnurrer	Rainer
44.) Jugendrat Tirschenreuth	Weiß	Tobias
45.) Jugendrat Waldsassen	Wurm	Andrea



Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR



Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2 a BJR-Satzung

• Nordbayerische Bläserjugend im Nordbayerischen Musikbund e.V.	1
• Kinderchor Wiesau	1
• Bayerische Jungbauernschaft	1
• AG Jugendgruppen KV für Gartenbau und Landschaftspflege	1
• Deutsche Wanderjugend LV Bayern OVV	2
• Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
• Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
• Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	2
• Bay. Fischerjugend – Fischerjugend Stiftland	1
• DLRG-Jugend Stiftland Mitterteich	1
• Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußén	1

Dachverbände groß gemäß § 30 Abs. 2 b BJR-Satzung

• Bayerische Sportjugend im BLSV	4
• Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4
• Evangelische Jugend in Bayern	4
• Gewerkschaftsjugend im DGB	1

Jugendverband groß und Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b BJR Satzung

• Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
• DAV Jugend Sektion Karlsbad e.V. – Sitz Tirschenreuth	2
• Bayerisches Jugendrotkreuz	3
• Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern	3
• Schützenjugendgruppen Gau Stiftland	3
• Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (Dachverband klein)	2

Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c BJR-Satzung

• Jugendrat Mitterteich	1
• Jugendrat Tirschenreuth	1
• Jugendstadtrat Waldsassen	1

Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten: 45

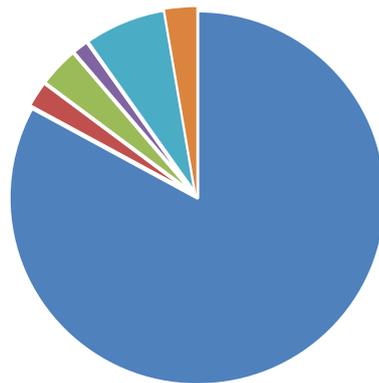
Mitarbeit des KJR Tirschenreuth in Netzwerken und Arbeitskreisen

- Jugendhilfeausschuss im Landkreis Tirschenreuth
- Arbeitsgruppe Prävention im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts!“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit - KTJ
- Begleitausschuss „Demokratie Leben!“
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugend- und Familientag
- Suchtarbeitskreis im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk Inklusion im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Förderverein Maximilian-Kolbe-Haus Wernersreuth
- Koordinierungstreffen Jugendräte und -parlamente im Landkreis Tirschenreuth



Zuschüsse 2020

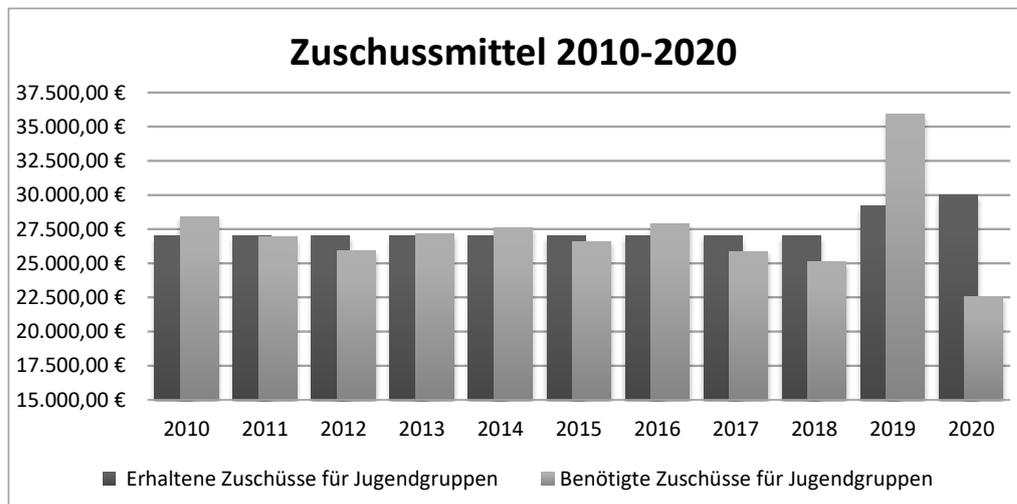
Landkreiszuschüsse 2020



- Arbeitsmaterial
- Jugendfreizeiten
- Projektarbeit
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Grundförderung
- Neugründungen

Arbeitsmaterial	18.697,47 €	89 Anträge
Jugendfreizeiten	518,56 €	3 Anträge
Neugründungen	600,00 €	3 Anträge
Grundförderung	1.600,00 €	4 Anträge
Jugendbildungsmaßnahmen	324,60 €	2 Anträge
Projektarbeit	800,00 €	6 Anträge
Benötigte Zuschussmittel:	22.540,63 €	107 Anträge

Gesamtzuschussmittel 2020	30.000,00 €
Restguthaben aus 2019	0,00 €
Verfügbare Mittel 2020	30.000,00 €
Benötigte Mittel 2020	22.540,63 €
Rest (Übertrag) für 2021	7.459,37 €





Zuschussantrag als Formular!

Antrag und Verwendungsnachweis auf Zuschussgewährung aus Mitteln des Landkreises Tirschenreuth unter www.kjr-tir.de/foerderung/zuschuesse

Jugendarbeit: Zuschüsse gibt es noch dieses Jahr

Kreisjugendring bearbeitet 107 Anträge – Fast 23 000 Euro für Jugendverbände und -gruppen im Landkreis

Tirschenreuth. (exb) Der Landkreis gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth (KJR) Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit. Kürzlich beriet der KJR-Vorstand über die eingegangenen Anträge. „Im Dezember erfolgt die Auszahlung an die Jugendverbände und -gruppen im Landkreis Tirschenreuth“, teilen die Verantwortliche mit.

Obwohl heuer die Jugendarbeit massiv unter der Corona-Pandemie litt, seien mit fast 23 000 Euro zwei Drittel aus dem Fördertopf genommen worden. Insgesamt gingen 107 Anträge ein. Den Großteil nimmt hierbei das Arbeitsmaterial, wie

Bälle, Laptop, Beamer oder Bastelmaterial, ein. Es gab Zuschüsse für Neugründungen und für besondere Projekte. Lediglich fünf Jugendbildungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten konnten gefördert werden. Alle anderen Freizeiten und Bildungsmaßnahmen mussten wegen Corona abgesagt werden.

Obwohl wegen der Beschränkungen kaum geordnete Jugendarbeit ausgeführt werden konnte, haben die Vereine und Jugendgruppen versucht, wenigstens „a bissel was“ für die Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, so KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger.

Landrat Roland Grillmeier merkt an, dass man mit den Geldern bewusst die örtlichen Jugendgruppen finanziell unterstützen will. Es sei großartig, wie Kinder und Jugendliche in der Vereins- und Gruppenarbeit in ihren Persönlichkeitskompetenzen gestärkt werden.

Jürgen Preisinger erläuterte, dass es gut sei, wenn trotz der Coronabeschränkungen Jugendarbeit im Rahmen der Hygiene- und der Beschränkungsvorschriften durchgeführt wird. Allerdings sei es auch okay, wenn man die Jugendarbeit etwas hinten anstelle, um kein Risiko einzugehen. „Der Jugend ist es

bewusst, dass auch sie ihren Teil in der Gesellschaft zur Bekämpfung von Corona und zum Wohle aller beitragen muss. Und dies tut sie bislang sehr gut“, sagt Preisinger.

Die Kinder- und Jugendarbeit erreichen mit sehr wenigen Fachkräften eine sehr große Zahl motivierter Kinder und Jugendlicher. Die Richtlinien und die Gesamtübersicht der Jugendförderung sowie der Zuschussantrag (als Formular) sind auf den Webseiten des Kreisjugendrings ersichtlich

➔ Mehr Informationen:
www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Infostunde über Zuschüsse in der Jugendarbeit

Tirschenreuth/Kemnath. Eine Infostunde rund um das Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit gibt es am Donnerstag, 15. Oktober, um 18 Uhr im Landratsamt. Alle Fragen rund um die Antragstellung werden erklärt. Zu dieser Informationsstunde sind Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen eingeladen. Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring informiert über die Richtlinien, die für die Antragstellung, Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse gelten. Weiterhin wird auf Wunsch der Teilnehmer auf Fördermöglichkeiten des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und von deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen und -aktionen eingegangen. Der Abgabeschluss für die Zuschussanträge

ist bereits der 31. Oktober. Die Zuschussanträge sind als Formular auf der Homepage des Kreisjugendrings abrufbar. Eine E-Mail-Anmeldung ist zur Teilnahme an der Veranstaltung unbedingt erforderlich (kjr@tirschenreuth.de).

➔ Weitere Informationen unter:
www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag



Zuschüsse in der Jugendarbeit

Tirschenreuth/Kemnath. Im Großen Sitzungssaal des Landratsamts veranstaltet der Kreisjugendring (KJR) am Donnerstag, 15. Oktober, um 18 Uhr eine Infostunde rund um das Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit. Es sind Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen eingeladen. Vorsitzender Jürgen Preisinger referiert über die KJR-Richtlinien, die für die Antragstellung, Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse gelten. Weiterhin wird bei dem Treffen auf Fördermöglichkeiten des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und von deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen und -aktionen eingegangen. Eine Anmeldung per E-Mail ist unbedingt erforderlich (kjr@tirschenreuth.de).

Quelle: Der neue Tag



Kommunale Jugendbeauftragte

Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2020 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets **Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend**, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

Der Kreisjugendring ist Partner der Jugendbeauftragten des Landkreises Tirschenreuth.

Kommune	Vorname	Name
Bad Neualbenreuth	Manuel	Brucker
Bärnau	Anna	Schwamberger
Brand	Maria	König
Ebnath	Antonia	Ritter
Erbendorf	Johannes	Dostler
Falkenberg	Alexandra	Hasenfürter
Friedenfels	Manuel	Schmidt
Fuchsmühl	Daniel	Mark
Immenreuth	Stefanie	Stelzl
Kastl	Sarah	Meyer
Kemnath	Maria	Heser
Konnersreuth	Manuel	Ernst
Krummennaab	Andreas	Heinz
Kulmain	Manuel	Griener
Leonberg	Tanja	Wettinger
Leonberg	Martin	Teubner
Mähring	Sophie	Köstler
Mitterteich	Christoph	Hampel
Neusorg	Alexandra	Mark-Sischka
Pechbrunn	Andreas	Fuchs
Plößberg	Phillip	Böckl
Pullenreuth	Julian	Krös
Reuth b. Erbendorf	Barbara	Neugirg
Tirschenreuth	Sebastian	Wiedemann
Waldershof	Christian	Fritsch
Waldershof	Winfried	Neubauer
Waldsassen	Katja	Bloßfeld
Wiesau	Florian	Distner

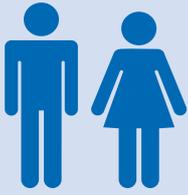
Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2020 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)	Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Lautsprecheranlage	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer – (1000 Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer – BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)	kostenlos
1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)	kostenlos
1 DVD-Player, 1 Digitalkamera, 1 VHS-Videorecorder	kostenlos
1 Dreißig-Mann-Zelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
3 Zwanzig-Mann-Zelte	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
1 Küchenzelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
30 Feldbetten	1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €
3 Gaskocher	kostenlos
2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen	kostenlos
1 Buttonmaschine	0,15 € pro Button
verschiedene Bücher (Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw)	kostenlos
2 Rollups „Mach dich nicht zum Affen“ (Alkoholprävention)	kostenlos



Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Lust auf Musik, Tanz und Spaß?
Dann bist du bei uns richtig!

Bayerische
Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband e.V.



Die Trachtenjugend ist in ganz Bayern mit vielen Vereinen vertreten und der Hauptsitz befindet sich in Holzhausen in der Nähe von München.

Der Gauverband Oberpfalz erstreckt sich bis nach Regensburg – mit den einzelnen Vereinen haben wir regelmäßige Kontakte. Im Landkreis Tirschenreuth vertritt der Stiffländer Heimatverein die Bayerische Trachtenjugend.

Eckdaten

- 33 aktive Jugendliche im Alter zwischen 9 und 27 Jahren
- In Wiesau haben wir unser eigenes Vereinsheim mit großem Garten



Das ist uns wichtig

- Brauchtumpflege
- Gemeinschaft
- Musik und Tanz
- Heimatverbundenheit
- Spiel und Spaß
- Zusammenhalt von Jung und Alt



Aktionen

- Regelmäßige Gruppenstunden (Tanz, Spiel und Spaß)
- Kartoffelfeuer, Ausbuttern, Flechten, Basteln (Ostern, Muttertag, Weihnachten)
- Maibaumaufstellen (Baum herrichten, Kränze flechten, Baumwache, Tanzen unterm Maibaum bei dem Fest)
- Zeltlager (zusammen mit allen Gauvereinen im Waldbad Grafenwöhr)
- Erntedank (Krone binden und schmücken, beim Kirchenzug tragen wir diese in die Kirche)
- Schwimmbadfahrt
- Kinotag
- Radtouren, Schnitzeljagd
- Gaujugendtag (alle Vereine treffen sich zum gemeinsamen Tanzen und Musizieren)
- Nordgautag (alle zwei Jahre, war zuletzt in Wiesau, mit großem Festzug)
- Auftritte – auch überregional (Tag der Oberpfälzer in München, Gäubodenfest in Straubing, Vereinsjubiläen, kleinere Feste)
- Teilnahme beim Oktoberfestzug
- Ausflüge mit dem gesamten Verein

Aktionen 2020

- Vereinsfasching
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Mini-Zeltlager im Vereinsgarten mit Ausflug ins Abenteuerland Belantis nach Leipzig
- Halloweenparty



Ansprechpartnerin: Franziska Lang
Homepage: heimatverein-wiesau.de
Facebook: Stiffländer Heimatverein Wiesau
Instagram: [stiftlaenderheimatvereinwiesau](https://www.instagram.com/stiftlaenderheimatvereinwiesau)





SCHÜTZENJUGEND

Stiftlandgau

im Bayerischen Sportschützenbund e. V.



Du hast Ausdauer, Ehrgeiz und eine gute Konzentration?

Dann bist du bei uns genau richtig!



- Lichtgewehr
- Luftgewehr (ab 12 Jahren)
- Luftpistole (ab 12 Jahren)
- Bogenschießen

Was wir gemeinsam unternehmen:

→ Guschu Open (Bild)

Olympia Schießanlage

Hochbrück bei München

→ Wettkämpfe

→ Fahrt zum Landesschießen auf dem Oktoberfest

→ Und viele weitere Aktivitäten!



Du hast Interesse und möchtest mehr über uns wissen?



www.stiftlandgau.de



Manuel Ernst, 1. Gaujugendleiter



l.jugendleiter@stiftlandgau.de



Friedhofstraße 16, 95692 Konnersreuth



0160 4319009



INSTA: @schuetzenjugend_stiftlandgau

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Jugendstadtrat Waldsassen

Der Jugendstadtrat Waldsassen besteht derzeit aus 15 Mitgliedern. Den Vorsitz hat Andrea Wurm inne, den zweiten Tobias Wedlich. Im Jahr 2020 stand das Herzensprojekt „Jugendtreff“ im Vordergrund.

Der Jugendtreff Waldsassen soll den Jugendlichen der Stadt Waldsassen eine vielseitige Plattform bieten. Ein breites Aktivitäts- und Angebotsspektrum soll die verschiedenen Jugendkulturen ansprechen und zusammenführen: Von kleinen Konzerten über Sport bis Workshops und Kursen. Der Jugendtreff bietet zudem Freiräume, in denen Jugendliche und kulturell Interessierte selbstbestimmt aktiv werden können. Gemeinsam besteht die Möglichkeit zum Musizieren, künstlerischen Tätigkeiten, gemeinsam Lernen, sich Austauschen, Reden oder einfach nur Entspannen. Es soll als Treffpunkt verschiedener Kulturen, Ansichten und Überzeugungen dienen, die voneinander lernen und damit wachsen können. Um diesem Spektrum gerecht zu werden, sind alle Räume unter dem Motto „Freiraum“ gestaltet. Alle Bereiche sind für unterschiedliche Aktivitäten geeignet und können damit von Jugendlichen und „jungen“ Erwachsenen individuell genutzt werden.

Die Jugendlichen arbeiteten bereits gemeinsam am Projekt. Nach der Planung wurden Renovierungsarbeiten mit Unterstützung des Bauhofes durchgeführt. Bis zum Sommer 2021 soll der Jugendtreff eröffnet werden.



Abbildung 1: Eine Visualisierung der Planung des fertigen Jugendtreffs



Abbildung 2: An den Wänden waren oft mehr als 5 Schichten Tapeten, die die Mitglieder des Jugendstadtrates entfernten



Evangelische Jugend im Dekanat Weiden



gemeinsam. glauben. bewegen.

Mitglieder: 34 Kirchengemeinden im Dekanat Weiden, Verbände (CVJM, VCP, ELJ, CJB)
und aktive Jugendarbeit auf Dekanatssebene

Hier kannst du uns finden und uns folgen:



www.ej-weiden.de



www.facebook.de/ejweiden



[evangelische_jugend_weiden](https://www.instagram.com/evangelische_jugend_weiden)



WhatsApp Infoservice:

Schicke eine Whatsapp mit „Start“ und „Vor- und Nachnamen“ an 0152 34596786

E-Mail-Adresse: info@ej-weiden.de

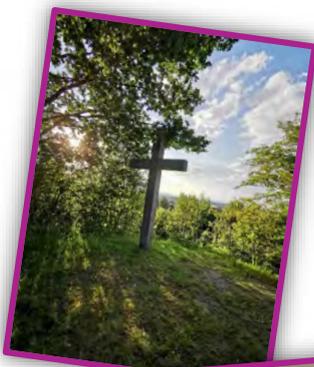
Ansprechpartnerin: Doris Kick, Dekanatsjugendreferentin

Aufgaben und Ziele: Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, spirituelle Angebote, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche

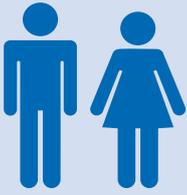


Besonderheiten:

- Mitarbeiterbildungen
- Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Internationale Jugendarbeit
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Zeltlager in Plößberg
- Spirituelles: z.B.: Jugendgottesdienste



Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



www.jrk-tirschenreuth.de



Das Jugendrotkreuz im Landkreis Tirschenreuth

Du hast Lust ein Lebensretter zu werden?
Bei uns bist Du genau richtig!

Wir sind im Landkreis einer der größten Jugendverbände mit über 300 Mitgliedern.

Uns ist wichtig, dass wir fit in Erster Hilfe sind, aber natürlich kommt auch der Spaß niemals zu kurz!

Wir treffen uns vor Ort in den Gruppenstunden und erleben hier, was Gemeinschaft bedeutet. Ob beim Juniorhelfer, Erste-Hilfe-Lehrgang oder später im Grundlehrgang Sanitätsdienst, wir werden fit gemacht, anderen zu helfen. Immer verbunden mit einer ordentlichen Portion Gaudi. Filmabende, Basteln und Spiele gehörten natürlich auch dazu.

Höhepunkt in jedem Jahr ist der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes, bei dem wir unser Können in der Ersten Hilfe, Wissen und unsere Kreativität unter Beweis stellen. Die Sieger haben die Möglichkeit unseren Kreisverband beim Bezirks-, Landes- und sogar beim Bundeswettbewerb zu vertreten.

Zeltlager, Ausflüge und vieles mehr runden das Programm der einzelnen Gruppen ab.

Na? Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann schau bei einer der nächsten Gruppenstunden vorbei.

Unsere Jugendrotkreuz-Gruppen im Landkreis:

- Bärnau
- Erbendorf
- Friedenfels
- Fuchsmühl
- Kemnath
- Konnersreuth
- Mitterteich
- Neualbenreuth
- Tirschenreuth
- Waldsassen
- Wiesau



Kontakt.

Bayerisches Rotes Kreuz (K. d. ö. R.)
Jugendrotkreuz Kreisverband Tirschenreuth
Natalie Wölfel, Leiterin der Jugendarbeit
Egerstraße 21 | 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 2222



Vereinsarbeit der OWW Jugend Bärnau 2020



Aufgrund des Corona-Virus konnte sich die Jugendgruppe natürlich nicht wöchentlich treffen, so dass die Vereinstätigkeiten auf wenige öffentliche Aktionen beschränkt war.

Der letzte öffentliche Auftritt der Jugend war der Faschingsnachmittag der Senioren im Pfarrheim. Hier brachte die Jugend die Senioren mit Ihren Sketschen zum lachen.

Die alljährliche Palmbüschenaktion verlief zwar wegen der Pandemie nicht wie üblich. Der Erlös wurde wie in den Vorjahren als Spende an die Mallerdorfer Schwestern und St. Peter weitergeleitet.

Im Zuge des Ferienprogramms wurde mit den Kindern zu Maria Himmelfahrt Kräuter und Blumen gesammelt und zu Buschen gebunden, die Herr Stadtpfarrer Amschl extra weihte.



Bei der alljährlichen Säuberung der Nistkästen erhielt unser Vogelwart tatkräftige Unterstützung. Ebenso beteiligte man sich an der Pflanzaktion der Jagdgenossenschaft.



Zur Weihnachtszeit engagierten wir uns bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Da der gewohnte Besuch des Nikolaus in der Blockhütte ausfallen musste, brachte er seine Gaben den Jugendlichen an die Haustür.

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Petri heil



Der Fischereiverein Stiftland e.V. zählt mit derzeit knapp über 700 Mitglieder zu einem der mitgliederstärksten Vereine des Landkreises. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der waidgerechten Fischerei, die Anpachtung und der Erwerb von Fischrechten, Pflege des Fischbestandes, Erhaltung des Artenreichtums und Sauberhaltung der Gewässer.

Insgesamt stehen allen Jugendlichen und Erwachsenen 9 Teiche bzw. Weiher, 1 Stausee und rund 40 km Fließgewässer zur Verfügung. Zudem sind wir Mitglied des Fischereiverbandes Oberpfalz und damit auch des Landesfischereiverbandes Bayern.

In unserer **Jugendgruppe** lernen die Jugendlichen, welche Angelmethode es gibt, was Gewässerpflege bedeutet und können sich dabei gleichzeitig unter Gleichgesinnten austauschen.

Hier ein Auszug aus den Aktivitäten der Jugendgruppe:

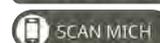
- Abfischen und Angeln am eigenen Jugendteich
- Treffen in der Fischerhütte (Basteln, Fischkunde, Gerätekunde)
- Hegefischen mit anderen Vereinen
- Angeln an verschiedenen Gewässern
- Casting (Wurfsport für Angler)
- Gewässerreinigung
- Messebesuche
- Nachtangeln
- Weihnachtsfeier
- Zeltlager



Bei Interesse einfach bei unserer Jugendleiter/in melden oder an einer der Gruppenstunde vorbeikommen. Aktuelle Termine und Aktivitäten unserer Jugendgruppe werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Ansprechpartner: Anita Köppl, Jugendleiterin
anita.koepl@fischereiverein-stiftland.de
Tel. 0151 / 24 10 81 07

weitere Infos: www.fischereiverein-stiftland.de





Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Kreisverband Tirschenreuth



**Der BDKJ ist der Dachverband für alle Katholischen Jugendverbände
im Landkreis Tirschenreuth in 35 Pfarreien**

Ansprechpartnerin:	Barbara Schönauer, Kirchliche Jugendreferentin an der Kath. Jugendstelle Tirschenreuth
Telefon:	09631-4666
E-Mail-Adresse:	barbara.schoenauer@jugendstelle.de
Homepage:	www.bdkj-regensburg.de

Aufgabe und Ziele:

- Koordination der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Mitorganisation des jährlichen Jugendtages auf der Luisenburg bei Wunsiedel für die Dekanate Tirschenreuth und Kemnath-Wunsiedel
- Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Landkreis- und Diözesanebene

Besonderheiten:

- 9 Mitgliedsverbände insgesamt, davon sind 3 im Landkreis aktiv (KLJB, DPSG und CAJ)
- Zuschussmöglichkeiten für die katholischen Jugendverbände

Regelmäßige Veranstaltungen

- Jugendtag auf der Luisenburg
- Kreativtag im Frühling und Advent
- Weitere Veranstaltungen und Aktionen
- Vorstandssitzungen und Vollversammlungen





Der KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit. Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter www.kjr-tir.de angefordert werden. Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar. Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Der Facebook- und Instagram-Account

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

Facebook: Kreisjugendring.Tirschenreuth
Instagram: kjr.tir

Die KJR-Webseite

Unter www.kjr-tir.de gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.

**Unser Zeitungsinsert zur
Stellenausschreibung
für eine Geschäftsführung**



Der Kreisjugendring Tirschenreuth sucht zum 01.01.2021 eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

für die Geschäftsführung in Vollzeit.

Die vollständige Stellenausschreibung mit Beschreibung der Aufgaben und des Anforderungsprofils finden Sie auf der Homepage des Kreisjugendrings Tirschenreuth unter www.kjr-tir.de.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **31.08.2020** an den Kreisjugendring Tirschenreuth, Landratsamt, Mähringer Straße 9, 95643 Tirschenreuth oder per E-Mail an kjr@tirschenreuth.de
Bitte reichen Sie nur Kopien Ihrer Dokumente ein, da eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann.



FÜR DIE JUGEND IM LANDKREIS



Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist eine Arbeitsgemeinschaft bzw. ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis Tirschenreuth.

Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist auch Träger des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1.



eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth

WWW.T1-JMZ.DE



WAS DU BEI UNS Z. B. FINDEST:

- Ferienprogramm mit Tages- und Mehrtagesfahrten
- Ferienquiz und -pass mit tollen Preisen und Vergünstigungen
- Zuschüsse für Jugendgruppen
- Tagesfahrten, viele Aktionen und Projekte im gesamten Jahr
- viele Verleihsachen (Zelte, Hüpfburg, Musikanlage, etc.)
- Schüleraustausch, Partizipation, Stadtgespräche
- Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Geschäftsstelle = Servicestelle
- und vieles mehr ...

Kreisjugendring Tirschenreuth

Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

☎ 09631 88 292 oder 88 409

✉ [kjir@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

WWW.KJR-TIR.DE



Kreisjugendring Tirschenreuth

Landratsamt Tirschenreuth
Amtsgebäude III, Erdgeschoss
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender
Dominik Fischer, Geschäftsführer
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel. 09631 / 88 292
Fax 09631 / 88 309
E-Mail kjr@tirschenreuth.de

